Handbuch
zur
kursorischen Lektüre
der
Bibel N. B.
für
Anfänger auf Schulen und Universitäten

von

Johann Georg Friedrich Leun,
Doktor und außerord. Professor der Philosophie zu Gießen.

Zweyter Theil.
Zweyte Abtheilung,
welche die
beyden Briefe Pauli an die Corinthier und den Brief an die Galater enthält.

Lemgo,
im Verlage der Meyerschen Buchhandlung 1796.

Erster Brief Pauli an die Corinthier.

Korinth liegt am äußersten Norden des Peloponnes (Morea), nahe an der Landenge, welche diesen Theil Griechenlands mit dem übrigen verbindet. Diese Stadt hatte ihren ehemaligen Glanz vorzüglich der Handlung zu danken, welche ihr in mehreren Epochen ihrer Geschichte den reichsten und blühendsten Zustand gab, und eine Menge von Fremden herzuzog. — Die isthmischen Spiele, welche zu Anfang eines jeden dritten Jahrs gefeyert wurden, das herrliche Theatrum, die glänzendsten Werke der Baukunst und viele andere Werke der Kunst machten die Stadt, welche überhaupt für Griechenland der Sitz der bildenden Künste war, ungemein berühmt. — In dieser vielbedeutenden Stadt pflanzte Paulus eine christliche Gemeine, welche hauptsächlich aus Heiden entstand, und lehrte hier anderthalb Jah-

re das Christenthum. Die Lehre Jesu nahm während dieser Zeit daselbst den glücklichsten Fortgang, und die Bemühungen des Apostels siegten über alle Anstalten, welche seine Feinde zur Untergrabung derselben machten. Denn obgleich gewisse Juden einen Aufstand erregten, und Paulum vor den römischen Prokonsul brachten, weil er ganz gegen die Grundsätze der mosaischen Religion lehrte, so wurden sie dennoch vom Tribunal des Statthalters abgewiesen. S. Apostg. 18, 1-11. Etwa im J. 54 n. Chr. reiste Paul. nebst Apollo von Korinth nach Jerusalem. Von da kam er nach Ephesus, hielt sich drey Jahre daselbst auf, und schrieb noch kurz vor seiner Abreise den Brief an die Korinthier. — Aus 1 Kor. 5, 9. sehen wir, daß Paul. schon einen Brief an die korinthischen Christen geschrieben, und sie darinn ermahnt hatte, mit Leuten, die in Unzucht lebten, keinen Umgang zu haben. Dieser Brief muß den Sammlern der B. des N. T. nicht in die Hände gekommen seyn. Jene Ermahnung war also verstanden worden, als wenn man mit niemand, der in Hurerey lebte, er möchte Christ oder Heide seyn, umgehen dürfte. Wir finden daher auch, daß P. vom 10ten V. des ged. K. an sich näher darüber zu bestimmen anfängt. — Der gedachte Brief gab dem Apost. die nächste Veranlassung zu s. erst. Br. an die Korinthier. Es hatten sich während der 4 Jahre, daß er nicht zu Korinth war, manche, dem Christenthum schädliche Meynungen und Unordnungen eingeschlichen, welche eine schriftliche Zurechtweisung nöthig machten. Es gab Leute, welche nach sadducäischen Grundsätzen die Auferstehung der Todten leugneten. Vielleicht erklärte man diese Lehre allegorisch, wozu misverstandene Stellen der hebräischen

schen Dichter, z. B. Ez. 37. leicht hatten verleiten können. Man sieht aus der Art, wie P. die Irrenden 1 Kor. 15. zurechtzuführen sucht, daß sie die Auferstehung entweder für schlechterdings unmöglich, oder doch für eine Sache hielten, die der ganzen Natur unsers Körpers widerspräche. Unter den eingerissenen Unordnungen zeichnete sich am meisten der ärgerliche Fall aus, daß ein gewisser Mensch in der Gemeine, sowohl zum Anstoß der Christen, als auch selbst der Heiden, in unzüchtigem Umgang mit seiner Stiefmutter lebte. Die Lehrer zu Korinth, welche sich doch sonst so viel auf ihre Religionskenntnisse einbildeten, hatten dieses geschehen lassen. S. 1 Kor. 5, 1. ff. Der Greuel, welchen P. hier rügt, war selbst gegen die Gesetze und Gewohnheiten der Heiden. Griechenland lebte damals nach römischen Gesetzen, welche, wie man wenigstens unter Alexander Severus weiß, eine dergleichen Verbindung mit der Deportation bestraften. — Man weiß, daß die Juden noch lange Zeit unter heidnischen und christlichen Obrigkeiten das Recht, nach ihren eignen Gesetzen zu heyrathen, beybehielten; erst Theodosius gestattete ihnen dieselben nicht mehr. Sollten nun die jüdischen Gesetze, welche etwa voraussetzten, daß ein Proselyt durch die Taufe aus aller Verbindung mit seinen Verwandten trete, eine solche Verbindung zugelassen haben, so war eine solche Ehe dem Christenthum desto mehr schädlich. — — Die römischen Gesetze vergönnten ihren jüdischen Unterthanen, folglich auch den Christen, die sie nur als eine neu entstandene jüdische Parthey betrachteten, sich bey manchen Vorfällen aus ihren eignen Mitteln Schiedsrichter zur Beylegung der Streitigkeiten zu wählen, welches aber in d. chr. Gemeine zu Korinth auch nicht

einmal bey unwichtigen Sachen, welche ganz bey Seite gelegt werden konnten, geschahe. Dieses konnte den Nichtchristen zu Korinth böse Begriffe gegen die chr. Gemeine auf mehr als eine Art beybringen. Daher machte eine solche Unordnung eine Zurechtweisung des Apost. nothwendig. — Hierzu kam ferner, daß unter den kor. Lehrern einige auf das Ansehen Paul. neidisch geworden waren, und ihn bald für einen Gewinnsüchtigen, bald für einen Heuchler, bald für einen Herrschsüchtigen ausgeschrieen hatten. Hierdurch waren Parteyen entstanden, welche sich die, welche sie getauft hatten, zu Oberhäuptern gewählt hatten. S. 1 Kor. 1, 4. P. zeigt das. 1, 10 17. das Unvernünftige in der korinthischen Sektirerey. Vgl. 1 Kor. 2, 9. 2 Kor. 10, 11. 1 Kor. 4, 8, 14. Verschiedene Misbräuche hatten sich seit Pauli Abreise in den gottesd. Zusammenkünften eingeschlichen, über welche er an mehreren Orten sein Misfallen stark auszudrücken Ursache findet. Vorzügl. 1 Kor. K. 11. — Viele korinthische Christen hatten noch eine starke Neigung zu heidnischen Gewohnheiten und Feyerlichkeiten beybehalten. Weil nun das Christenth. Pauli Speisen ohne Unterschied zu genießen erlaubte, so fanden diese Leute auch keinen Anstand, an heidnischen Opfermahlzeiten Antheil zu nehmen; weil aber doch manche unter ihnen es für unschicklich halten mochten, so scheints der Gegenstand einer Anfrage in d. Brief d. Kor. an Paul. gewesen zu seyn, wie man sich in Ans. des Genusses des Götzenopfers zu verhalten hätte? Der Apost. antwortet hierauf insond. K. 8. — Gewisse Mitglieder d. Gemeine redeten in d. Versammlung oft als Begeisterte. Die Kor. waren in ihrem Urtheil über dieselben getheilt. P. fand Ursache K.

12.

12, 14. über den Werth der Begeisterung dieser Art zu belehren. — Am Ende unsers Briefs, Kap. 16. folgen noch Vorschriften, eine Kollekte betreffend, welche Paulus für die unter dem Druck lebenden Christen in Palästina in den christlichen Gemeinen besorgte.

Dieser Brief ist wohl später, als der an die Römer geschrieben, am wahrscheinlichsten im J. Chr. 57. Andere nehmen schon das J. Chr. 53. an.

Erstes Kapitel.

V. 1, 9. Grus. — Glückliche Pflanzung des Christenthums unter den Korinthiern, — welche hoffen läßt, daß sie durch den Beystand Gottes immer noch vollkommner seyn werden.

1. Κλητὸς ἀπόςολος Röm. 1, 1. θέλημα, τὸ, Wille; — Befehl. 1 Tim. 1, 1. κατ᾽ ἐπιταγὴν. σωσθένης, Apostg. 18, 17 genannt. Er begleitete Paulum auf s. Reisen. Es wird 16, 21. seiner noch gedacht. ὁ ἀδελφὸς, mein (euch bekannter) Gehülfe. Er war ehemals Synagogenvorsteher zu Korinth. 2. Ἐκκλησία Apostg. 19 32. — christliche Religionsgesellschaft, Mt. 16, 18 — Gesellschaft der Christen an einem Ort; Gemeine, Apostg. 8, 1. ἡγιασμένος (ἁγιάζω) Apostg. 20, 32. 26, 18. κλητοὶ ἅγιοι Röm. 1, 7. ἐπικαλεῖσθαι τὸ ὄνομα τȣ̃ κυρίȣ ἰ. χρ. Jesum religiös verehren, s. Apostg 2, 21. A. ἐπικαλεῖσθαι (s. Mt. 10, 3.) — (κατὰ) ὄνομα κ. ἰ. χρ. sich nach d. Namen Jesu nennen, den Namen eines Anhängers Christi führen. ἐν τόπῳ — αὐτῶν, diejenige, welche sich noch nicht zu den Versammlungen der Christen halten; Jesum noch nicht öffentlich mit den andern

Christen, sondern in ihren Häusern verehren. ἐν τ. ἡμῶν, die sich schon (öffentlich) zu uns, zu den erklärten Bekennern Jesu halten. A. meinen, P. ziele auf die Trennungen, die sich in der korinthischen Gemeine, durch besondere Anhänglichkeit an gewisse Lehrer, entsponnen hatten. Also: er schreibe nicht nur an die, welche sich die Seinigen (ἡμ.) nennten, sondern an alle korinthische Christen, sie möchten sich zu ihren Gottesverehrungen, wo es wäre, versammeln. 3. S. Röm 1, 7. 4 Εὐχαρ. — ὑμῶν Röm. 1, 8. χάρις Röm. 6, 14. ἐν χριςῷ ἰησȣ̃, durch J. Christum den Stifter eures Glaubens. 5. Ἐν παντι (χαρίσματι s. Röm. 1, 11.) — πλȣτίζω, reich machen; — große Wohlthaten erzeigen. Pass. — empfangen. Vgl. Röm. 2, 4. 11, 33. Eben so unten 2 Kor. 9, 8 12. Eph. 1, 7. περισσεύειν gebraucht. ἐν, durch. λόγος, Religionsunterricht. γνῶσις, Kenntniß, Einsicht. „Durch so manche Unterweisung wurden euch viele Kenntnisse zu Theil.“ 6. Καθὼς, wie dann; — indem, s. Joh. 17, 2. μαρτύριον, עדה, עדות, Zeugniß; — öffentliche Bekanntmachung; — Lehre, christliche Lehre. βεβαιόω, ich befestige. Ist in euch befestigt: = ihr seyd in Ansehung derselben zur festen Ueberzeugung gekommen. 7. Ὥςε c. inf. s. Mt. 8 24. ὑςερέω, hinten s. — geringer s. — entbehren, Mangel haben. S. Mt. 19, 20. Röm. 3, 23. χάρισμα, τὸ, Röm. 1, 11. Wohlthat; jede Wohlthat, welche die Lehre Jesu schenkt, jede ihrer seligen Wirkungen. ἀπεκδέχομαι, erwarten. ἀποκάλυψις Röm. 8, 19. 8. Ἀνέγκλητος, ὁ, ἡ, der wegen keines Verbrechens vor Gericht gebracht werden kann, s. ἐγκαλέω Apostg. 19, 38 — tadellos; unschuldig. ἡμέρα wie Röm. 2, 5. und unten 5, 5. 1 Theß. 2, 5. 2 Theß. 3, 2 Jud. V. 6.

V. 6. 9. Πιςὸς, ἡ, ὸν, s. Joh. 20, 27. — h. wie נֶאֱמָן, feste; wahrhaftig. A. gütig, wohlthätig. καλεῖν, rufen, einladen, aufnehmen, ins. zur Religion. „Gott ist wahrhaftig in Ans. der Versprechungen durch die Religion, wozu er euch aufgenommen hat." κοινωνία, Gemeinschaft, Verbindung. Gemeinschaft mit s. Sohne, indem ihr an s. Herrlichkeit Antheil nehmen sollet, vgl. Röm. 8, 17. 29.

V. 10. = Kap. 4. Gegen den Sektengeist zu Korinth. Die Parthey, welche dem Apostel entgegenstund, suchte ihn, weil es ihm an Beredsamkeit fehle, herabzusetzen. Noch weiter gegen diese Partheysucht. — Vertheidigung seiner selbst in Ansehung des kunstlosen Vortrags, dessen er sich bedient hatte.

10. Παρακ. Luk. 3, 18. ἀδελφ. Apostg. 6, 3. διὰ ὀνόματος ἰ. χρ. bey Jesu Christo, dem ihr alle Hochachtung schuldig seyd. τὸ αὐτὸ λέγειν, h. übereinstimmend denken, wie τὸ αὐτὸ φρονεῖν, Phil. 2. 2. σχίσμα, τὸ, 1) Riß, Mt. 9, 16. 2) Uneinigkeit, Trennung. Neutr. plur. meist c. sing. καταρτίζω, 1) das zerrissene wieder zusammen nähen, Mt. 4, 21. 2) Menschen wieder vereinigen, 3) in vollkommnen Zustand versetzen. νοῦς, οὸς, Gesinnung, vgl. Röm. 12, 2. γνώμη (von γινώσκω), synon. mit νοῦς. ἐν αὐτῇ γνώμῃ, in Einmüthigkeit. 11. Δηλόω, f. ώσω, ich mache offenbar; — berichte. ὑπὸ τῶν (οἰκιακῶν) χλόης, von den Leuten der Chloe. Diese, aus deren Haus einige den Apostel zu Ephesus gesprochen haben mögen, war wahrsch. eine angesehene Christin zu Korinth. ἔρις, ιδος, Zank, Streitigkeit. 12. Λέγω δὲ τῦτο, ich will sagen; — nämlich. Gebr. wenn m. sich näher erklärt, s. Röm. 15, 8. unten Gal. 3, 17. ἕκαςος, ein jeder, h. n. d. Sinn: viele. λέγω, sagt;

sagt; rühmt mit Stolz gegen die andere Parten. εἰμι παύλȣ (μέρȣς), von der Parten des Paulus. ἀπολλὼς, ὼ, ein gelehrter Jude, ehemals noch vor seinem Uebergang zum eigentl. Christenthum ein Johannesjünger. — Apostg. 18, 24. 25. κηφᾶς, ᾶ, Petrus, s. Joh. 1, 43. ἐγὼ — χριςȣ̃. Bed. wohl Leute, die sich Christum noch zu sehr als einen jüdischen Messias dachten. Müßten also gewisse Judenchristen gewesen seyn. A. verstehen solche, die sich weder an das Eigenthümliche der einen noch der andern Parten banden, sondern sich blos an die Aussprüche Christi in den Evangelien hielten. Uebrigens ist die Meynung ohne Grund, daß P. diese Namen nur nenne, — ohne daß sich die Parteyen nach ihnen nannten. 13. Μερίζω, theilen, Pass. s. theilen, zu verschiedenen Partheyen gehören. ὁ χριςὸς, dessen Lehre die Korinthier bekannten, dah. meton. die Bekenner dieser Lehre. ςαυρόω, Mt. 20, 19. εἰς τὸ ὄνομα παύλȣ, so daß ihr euch zu Paulus bekennetet. S. das eben Bemerkte. Vgl. Röm. 6, 3. Da die ersten Christen ihre Taufe (s. Röm. 6.) als etwas Aehnliches mit dem Tode Jesu betrachteten, so verbindet d. Apost. beydes: ihr könnet nicht auf Paul. getauft seyn, denn dieser starb ja nicht für euch! 14. Εὐχαρ. V. 4. κρίσπος Apost. 18 8. Vorsteher einer jüdischen Synagoge zu Korinth. γάϊος, Kajus, der Wirth Pauli, zu der Zeit, da er wieder nach Korinth kam. S. Röm. 16, 22. 15. „So kann doch niemand sagen, ich hätte die Leute getauft, um sie zu meiner Parthey zu ziehen. 16. Στεφανᾶς, ᾶ, Stephanus. οἶκος, בַּיִת, Familie Luk. 1, 27. 11, 17. Apostg. 10, 2. λοιπὸν, auch ὁ δὲ λοιπὸν und τὸ λοιπὸν, übrigens, außerdem.

17. Εὐαγγελίζεσθαι Röm. 1, 15. 10, 15. σοφία λόγου, künstlich erlernter Vortrag. σταυρὸς Mt. 27, 32. σταυρ. τ. Χρ. die Lehre Christi, weil man immer zuerst zu denen, die man zum Christenthum bekehren wollte, vom Tode Christi redete. κενόω, הריק, wie Röm. 4, 14 unwirksam machen. „Ich hätte das durch Beredsamkeit zu bewirken gesucht, was die Rel. J. durch ihren Inhalt bewirken konnte." 18. Ἀπολλύεσθαι, in der Verirrung seyn, daß. zu der wahren Religion nicht gehören. S. das Luk. 19, 10. Bemerkte, vgl. Joh. 3, 18. 17, 12. 18, 9. σωζόμενοι, die, welche durch richtige Religionserkenntniß beglückt sind. S. Mt. 18, 11. μωρία Thorheit, Unwissenheit, — ins Abgeschmackte fallend. δύναμις Kraft, h. um vortrefliche, hohe Gedanken und Gesinnungen hervorzubringen. 19. Γεγρ. γ. Jes. 29, 14. — Der wahre Sinn bey dem Propheten (wo Klage über verkehrte Religionslehrer vorkömmt) ist: „Der bloße Ceremoniendienst dieser Leute, bey welchem der größte Mangel an eigentlicher Religionserkenntniß statt findet, macht, daß sie so wenig belehrt werden können, ist schuld, daß ihr Verstand so sehr umnebelt ist." Aber Gott muß nach der Darstellungsart des Propheten selbst ihre Sinne finster machen. Dieses braucht nun P. gegen die, welche stolz auf ihre in jüdischen und griechischen Schulen erlernte Weisheit die Lehre Jesu ihrem gebildeten Verstand nicht angemessen glaubten. ἀπόλλυμι, ύω (ὀλέω, f. 2.) vernichten, unwirksam machen. σύνεσις, Verstand, Urtheilskraft, Klugheit. συνετὸς, ή, όν, verständig, klug. ἀθετέω, von der Stelle versetzen; wegschaffen; — als unnütz darstellen. S. d. LXX. κρύψω, welches s. dem hebr. הסתתר mehr nähert. — 20. P. braucht dem Sinne nach Jes. 33, 18. — σοφὸς, heidnischer Weltweise,

weise, auch Name, den sich die jüdischen Rabbinen gaben. — που̃; — daß sie eine Lehre aufstellen könnten, die mit der Würde und Erhabenheit des Evangeliums verglichen werden könnte? γραμματεὺς, סֹפֵר, s. Mt. 2, 4. sonst auch νομικὸς, ein jüdischer Gesetzgelehrter, ins. Ausleger der heiligen Schriften. συζητητὴς ου̃, ὁ, ein Sophist; in der Disputirkunst Geübter, S. συζητέω Mark. 8, 11. Apostg. 6, 9. αἰὼν, und κόσμος h. die Menschen, wie sie sich meist zeigen. μωραίνω wie Röm. 1, 22. als Thorheit darstellen. 21. Ἐπειδὴ, wenn auch. ὁ κόσμος (s. V. 20.) οὐκ ἔγνω τὸν θεὸν ἐν τῇ σοφίᾳ του̃ θεου̃, st. αὐτου̃, die Menschen erkannten Gott nicht, sahen seine Veranstaltungen nicht ein, da, wo seine Weisheit sich doch am sichtbarsten zeigte, n. in dem Plan, die Menschen durch die Lehre Jesu zu beglücken. διὰ τῆς σοφίας, vor lauter Gelehrsamkeit. εὐδοκεῖν, wollen, beschließen, s. Luk. 12, 23. κήρυγμα, τὸ, Mt. 12, 41. — h. eine bekanntgemachte Sache, Lehre, die christliche Religion. μωρία τ. κηρύγματος = κήρυγμα μωρὸν. σώζειν, beglücken. πιςεύω, s. Röm. 4, 3. — die Rel. J. annehmen und befolgen. 22. Ἐπειδὴ h. denn. σημεῖα Mt. 12, 38. αἰτέω, ich verlange. ἕλληνες den Juden opp. Nicht-Jude, s. Joh. 7, 35. Apostg. 14, 1. 17, 4. σοφία, Gelehrsamkeit, ins. Philosophie, wie sie in den griechischen Schulen gelernt wurde. Ohne diese scheint ihnen nichts ihrer Aufmerksamkeit würdig zu seyn. ζητέω, fordern, s. Mark. 8, 11. 23. Κηρύσσειν Mt. 3, 1. — das Christenthum vortragen. σκάνδαλον Röm. 9, 33. ἔθν. Mt. 4, 5. Apostg. 15, 14. μωρία V. 18. 24. Κλητ. Röm. 1, 7. σοφία θεου̃, was nach V. 21. die Gelehrten nicht wahrnehmen: der weise Plan Gottes, die Menschen durchs Evangelium zu beglücken. δύναμις wie V. 18.

und

und Röm. 1, 16. Bey χριστὸν vst. κηρύσσομεν. 25. V. 24. hies es, den Christen erscheint es als Weisheit der Gottheit; nun fährt der Ap. fort; was aber noch in dies. Plan Gottes thöricht scheint, das ꝛc. μωρὸς, ὰ, ὸν, wie נָבָל, abgeschmackt, thöricht. τὸ μωρὸν = ἡ μωρία, — τȣ̃ Θεȣ̃, was den Gelehrten unter den Heiden und Juden im Plan Gottes thöricht vorkömmt. σοφώτερον (τȣ̃ σοφȣ) τῶν ἀνθρώπων, übertrift alle menschliche Weisheit. ἀσθενὴς, ὁ, ἡ, ὲς, τὸ, s. Mt. 25, 38. 26, 41. — unten Gal. 3, 9. — b. schlecht, verächtlich. τὸ ἀσθενὲς = ἡ ἀσθένεια — τȣ̃ Θεȣ̃, wieder allein mit Beziehung auf die, welche den Plan Gottes beym Evangelium nicht einsehen. ἰσχυρὸς, ὰ, ὸν, stark; — vortreflich. S. Mt. 3, 11. Bey ἰσχυρότερον vst. τȣ̃ ισχύρȣ. „Sie achten die Lehre Jesu gering; allein sie ist achtungswerther als Alles, was man unter Menschen findet.“

26. Βλέπω, ich betrachte. κλῆσις Röm. 11, 29. — b. die Geburt, der Stand, die Glücksumstände, worinn jemand war, als er zum Christenthum aufgenommen wurde, vgl. Kap. 7, 17. ἕκαστον ὡς κέκληκεν ὁ κύριος, οὕτω περιπατεῖτω, ein jeder lebe nur fort in dem Stande, bleibe nur das in der Gesellschaft, was er vor seinem Uebertritte zum Christenthum gewesen ist. κατὰ σάρκα = τοῦ κόσμȣ od. τȣ̃ αἰώνος τȣ́τȣ, s. oben V. 20. „Wie sie unter den Menschen gefunden werden, nicht wie sie durch die Veredelung der Religion Jesu, durch den πνεῦμα τȣ̃ Θεȣ̃ werden können.“ δυνατὸς, ὁ, ἡ, mächtig, angesehen. Apstg. 25, 5. εὐγενὴς, ὁ, ἡ, ὲς, τὸ, von vornehmer Geburt. Wird v. d. LXX Hiob 1, 3. auch für גָּדוֹל gsst. ȣ̓ πολλ. εὐγ. vst. ἐκλήθησαν. 27. Τὰ μωρὰ = τȣ̀ς μωρȣ̀ς τȣ̃ κόσμȣ, die man als Unwissende verachtet.

achtet. μωρ. θ. σοφ. opp. ἐκλέγεσθαι, unter andern herausnehmen; — vorzügliche Liebe erweisen; — die Wohlthat des Evangeliums zu Theil werden lassen, so wie im A. T. בחר, בחיר vom Volk Gottes gebr. wird. Jes. 44. 1, 2. Ps. 105, 6. rc. καταισχύνω, beschämen, einen in seiner Unvollkommenheit darstellen. τὰ ἀσθενῆ = τὰς ἀσθενεῖς, so wie τὰ ἰσχυρὰ = τὰς ἰσχυρὰς, s. V. 25. „Die gering Geachteten nahm Gott zum Christenthum auf, und setzte dadurch die Angesehenen herab." 28. Ἀγενὴς, ὁ, ἡ, ἐς, τὸ, von geringer Herkunft. ἐξουθενέω = οὐδένα λογίζειν, für nichts, für gering halten, vgl. Luk. 23, 11. τὰ μὴ ὄντα = τοὺς μηδὲν ὄντας, verachtete Menschen. τὰ ὄντα = τοὺς ὄντας τὶ, geehrte Leute. καταργέω s. Luk. 13. 7. Röm. 6 6 — h. als unwerth zeigen, herabsetzen, i. q. καταισχύνω. 29. Καυχάομαι, s. Röm. 2, 17. μὴ πᾶσα σάρξ, kein Sterblicher. ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, gegen Gott. „Niemand darf seine eingebildete Vorzüge höher halten, als das, was Gott durch die Relig. J. schenkt." 30. Ἐξ αὐτοῦ, durch seine (Gottes) Wohlthat. ἐν χριστῷ ἰησοῦ, zu Christo gehörig; Anhänger seiner Lehre. ὃς ἐγεν. — θεοῦ, der für euch geworden ist Weish. Gottes, d. h. in dessen Lehre ihr die wahrhafte Weisheit (der entg. gsft. welche die Menschen gew. dafür nur gelten lassen) gefunden hat. Vgl. V 24. δικαιοσ. ἁγ. und ἀπολ. stehen f. die Concreta und sind mit ἐστε zu konstruiren. δικαιοσύνη = δίκαιοι, der Gottheit wohlgefällig. ἁγιασμὸς = ἅγιοι, der Relig. J. geweiht. ἀπολύτρωσις s. Röm. 3, 24. h. f. ἀπολυτρωθέντες, diejenigen, denen die Befreyung vom mosaischen Gesetz und von der Sünde zu Theil geworden ist. 31. Ἵνα vst. ᾖ, daß es sich demnach, also verhält. καθ. γ. Jerem 9, 23. — ἐν

κυρίῳ sey stolz auf die Vorzüge, welche Gott ihm gab.

Zweytes Kapitel.

1. Καταγγέλλων (Apostg. 4, 2. 13, 5.) mit ἐλθὼν πρ. ὑμ. verbunden. ὑπεροχὴ, das Hervorragen, das sich Auszeichnende. λόγος, Vortrag. σοφία, Gelehrsamkeit. μαρτύριον K. 1, 6. Nach einigen Hdschr. und der lat. Vers. von Hieron. μυςήριον. S. Röm. 11, 27. 2. Κρίνω, ich setze mir vor, ich will. So Judith 2, 3. Tob. 7, 12. 3 Makk. 1, 7. auch unten K. 7, 37. 2 Kor. 2, 1. εἰδῆναι, wissen, Wissenschaft zeigen. ἰησ. χρ. die Lehre Jesu, — und zwar als eines Gekreuzigten. Die Apostel trugen, wie aus der Apostelgeschichte und den Apostolischen Briefen erhellt, die Absichten Gottes bey dem Tode und der Auferstehung Jesu den neuen Christen mit vieler Angelegenheit vor. 3. Ἀσθένεια, Schwäche der Kräfte; — der Einsicht; — b. Gefühl davon. τρόμος, das Zittern des Körpers, Furchtsamkeit; — Bescheidenheit, wie φόβος. „Ich zeigte alle mögliche Bescheidenheit," in wiefern ich gar keine Gelehrsamkeit affektirte. γίνομαι, seyn, sich aufhalten. 4. Κήρυγμα s. Kap. 1, 21. „Mein Religionsvortrag." πειθὸς, ἡ, ὀν, überredend. Findet sich weiter nicht in der griechischen Sprache; man hat dah. unt. a. vermuthet, P. habe πιθανοῖς geschrieben, welch. m. πιθοις abbreviirte, welche Abbrev. hernach unrecht erkärt worden sey. ἀπόδειξις, εως, Darlegung. πνεῦμα, die der Religion Jesu eigne Vollkommenheit. δύναμις Röm. 1, 16. 5. Πίςις, Ueberzeugung von der Wahrheit der Religion; zuversichtliche Annahme derselben, s. unten K. 12. μὴ ᾖ ἐν — sich nicht darauf gründen möchte. —

6.

6. Λαλέω, ich trage vor, s. Joh. 16, 1. und unten 1 Petr. 4, 11. 2 Petr. 1, 21. σοφία wieder Gelehrsamkeit. τέλειος, εια, ειον, vollkommen, oben Mt. 5, 48. dies. Bed. im Allgemeinen; — erwachsen; — vollkommen in der Erkenntniß, aufgeklärt. σοφ. — τȣ̃τȣ, Gelehrsamkeit, die das menschliche noch zu sehr zeigt. S. unten V. 20. Oder solche, wie sie zu unsrer Zeit geschätzt wird. ἄρχων, ein Mächtiger, Beherrscher; übh. der sich vor andern auszeichnet, h. an Gelehrsamkeit; M. verstehe vorz. die Beysitzer d. Synedriums, vgl. V. 8. καταργεῖσθαι, unwirksam gemacht, in seiner Nichtigkeit dargestellt werden. S. Kap. 1, 28. praes. h. für das Futurum. 7. Ἐν μυστηρίῳ ȣ̃σα = μυστηριώδης, geheim, unbekannt. ἀποκρύπτειν, verbergen. P. p. p. προορίζειν, vorher bestimmen. πρὸ τῶν αἰώνων, מֵעוֹלָם, vor undenklicher Zeit, so wie in der nämlichen Verbindung πρὸ καταβολῆς κόσμȣ oben Joh. 5, 24. vgl. dabey Joh. 17, 5. δόξα, Ruhm, Glanz, glänzendes Glück. — S. Röm. 2, 7. 5, 2. 8. Κύριος τῆς δόξης entw. Ehrenname des Messias: der zur Herrlichkeit Erhabene; oder mit Rücksicht auf die letzten Worte des vorherg. V. Stifter jenes Glücks. Vgl. Apostg. 3, 15. „Hätte man in Christo die Person erkannt, welche das Menschengeschlecht so veredeln und beglücken sollte, so würden sie ihn nicht gekreuzigt haben." 9. Ἀλλὰ vst. λαλȣ̃μεν. κ. γεγρ. — dem allgem. Sinn nach aus Jes. 64, 3. und 65, 17. — ἀναβαίνειν ἐπὶ od. εἰς τὴν καρδίαν s. Luk. 24, 38. h. durch Nachdenken auf etwas kommen. ἑτοιμάζω, zubereiten; bestimmen. „Was er in der Rel. J. bestimmt hat." ἀγαπῶντες αὐτὸν, אֹהֲבֵי יְהוָה, die Gott verehren. 10. Ἀποκαλ. Röm. 1, 17. διὰ τȣ̃ πνεύματος αὐτȣ̃, erkläre man

aus

aus Joh. 16, 13. ꝛc. Dem πν. θεȣ̃ schreibt das N. T. die bessere Einsicht in die Religion zu, so wie das Christenthum dieselbe den Menschen gab. ἐρευνάω, ausforschen, die wahre Beschaffenheit einsehen. Judith 8, 13. πῶς τὸν θεὸν ἐρευνήσητε; Die LXX übersetzen חָפַשׂ durch ἐρευνᾷν Sprüchw. 20, 27. S. oben Röm. 8, 27. vgl. Off. 2, 23. βάθος, εος, τὸ, Tiefe, — was im Herzen verborgen liegt, was Gott nur weiß, seine verborgene Plane, Röm. 11, 33. So die Hebr. עֲמִיקָתָא Dan. 2, 22. 11. Τὰ τȣ̃ ἀνθρώπȣ vst. βάθη, was der Mensch in seinem Herzen verschließt, sein Wille, seine Plane. πνεῦμα τȣ̃ ἀνθρώπȣ, die Seele des Menschen. So auch τὰ τȣ̃ θεȣ̃ (βάθη). τ. πν. τ. θεȣ̃ soviel als Gott selbst; weil einmal von einem πν. τ. ἀνθρ. die Rede war, so brachte diesen Ausdruck der Fortgang der Rede mit sich, so wie man Alles vom Menschen auf die Gottheit überzutragen pflegte. 12. Nun steht πν. τ. θεȣ̃ meton. für die Erkenntniß, welche das πνεῦμα ἅγιον verleiht: die christliche Aufklärung, welcher πνεῦμα τȣ̃ κόσμȣ in dem nämlichen Sinn (also eben das, was oben σοφία τȣ̃ αἰῶνος τȣ́τȣ hieß) opponirt ist. ἵνα εἰδῶμεν, so daß wir im Besitz derjenigen Erkenntniß sind, welche ꝛc. χαρίζεσθαι, schenken, aus Wohlwollen verleihen. τά χαρισθέντα ὑπὸ τȣ̃ θεȣ̃ = ἡ χάρις θεȣ̃, welches der Name der christlichen Religion, und der durch sie erlangten Kenntnisse ist. S. Röm. 6, 14. 13. Ἃ vst. τὰ χαρισθέντα. λαλ. wie V. 6. διδακτὸς, ὁ, ἡ, von andern gelehret. τῆς ἀνθρωπίνης σοφίας (der Genit. die hervorbringende Ursache anzeigend): durch menschliche Kunst gebildet. λόγοι διδακτοὶ πνεύματος ἁγίȣ, ein Vortrag, wie ihn uns das πνεῦμα ἅγιον, oder h. die Natur der christlichen Wahrheiten selbst angab —

πνευματικοὶ, die, welche sich durch größere Vollkommenheit auszeichnen, ins. die christlich aufgeklärt sind, i. q τέλειοι V. 6. πνευματικὰ, die Wahrheiten, welche der christlich Aufgeklärte einsieht. συγκρίνω, h. ich erkläre, belehre über etwas, nach dem Sprachgebrauch d. d. LXX. welche Dan. 5, 13. 17. פְּשַׁר damit übersetzen. 14. Ψυχικὸς, ή, όν, sinnlich; — nicht aufgeklärt und gebessert; — h. ins. ohne christliche Aufklärung und Veredelung des Herzens, noch ohne das πνεῦμα Θεȣ̃. δέχομαι, ich nehme an, gebe Gehör, habe Sinn für etwas = ἀκȣ́ω. So bey d. Aramäern קַבֵּל. τὰ τȣ̃ πνεύματος τȣ̃ Θεȣ̃ = τὰ πνευματικὰ. γνῶναι, sich eine Einsicht erwerben. ἀνακρίνω, ich beurtheile, h. ich muß beurtheilen. πνευματικῶς, den Lehren der aufklärenden christlichen Religion gemäß, od. nach der Natur dieser Aufklärung. 15. Πάντα, gew. alle Lehren der christlichen Religion, die er durch das πνεῦμα τȣ̃ Θεȣ̃ einsieht: allen diesen legt er den ihnen gebührenden Werth bey (ἀνακρίνειν, auch für gut halten). A. verstehen alle nicht durchs Christenthum Aufgeklärte, die ψυχικȣ̀ς, wie der Gegensatz: ὑπ' ȣ̓δενὸς, nämlich ψυχικȣ̃ zu fordern scheint. Sinn: „Wer den Geist der Religion Jesu hat, vermag dadurch auch den, der ihn nicht hat, zu beurtheilen, einzusehen, von welchem geringen Werth die Einsichten desselben sind; keine dieser Menschen können ihn aber gehörig würdigen." 16. Τὶς, wer von diesen eingebildeten Weisen? νȣ̃ς κ. h. synon. mit πνεῦμα Θεȣ̃, in dem Sinn, wie oben V. 14. ὃς συμβ. daß er — könnte. συμβιβάζω, zusammenfügen; — Gründe, Beweise zur Ueberzeugung zusammenstellen, Apostg. 9, 22. — Alles zusammenstellen, was zu einem vollständigen Unterricht gehört: lehren; — zurechtweisen. Diese Bed. bey den LXX.

LXX. 2 Mos. 4, 15. 18, 16. νȣς χριςȣ, Verstand Christi; die durch seine Religion erhaltene Einsicht und Aufklärung des Verstandes.

Drittes Kapitel.

1. Genauer Zusammenhang mit V. 13. des vorherg. Kap. Δύναμαι, a. 1. p. λαλ. 2, 7. πνευμ. a, 13. σαρκικὸς und σάρκινος, körperlich; was zu dies. leben gehört, Röm. 15, 27. — schwach, 2 Kor. 10, 4. — unvollkommen, bes. in Erkenntniß und Ausübung des Christenthums, auch ganz fremd mit der Lehre Jesu. νήπιος, das Kind, s. Mt. 21, 16. — unwissend; nicht unterrichtet, entg. gsgt. d. τέλειος und h. d. πνευματικὸς K. 2, 13. ἐν χριςῷ, in der Lehre Christi. „Aber jenes höhern Unterrichts, den ich den Aufgeklärtern zu ertheilen pflege (s. 2, 13.), waret ihr noch nicht fähig." 2. Γάλα, ακτος, τὸ, Milch; — bildl. die ersten Anfangsgründe der chr. Religion. ποτίζειν, tränken. βρῶμα (von βρώσκω, βιβρώσκω), τὸ, Speise, Mt. 14, 15. Mark. 7, 19. — starke Speise, dah. bildl. der höhere Vortrag der Religion, Unterricht für Aufgeklärtere. δύναμαι, ich bin stark, fähig. Impf. ἀλλὰ, aber auch; sogar. ἔτι, noch itzt. 3. Ὅπȣ, indem, weil, sonst Adverb. wo. ζῆλος, Eifer für seine Parthey. H. synon. mit [ἔρις] und διχοςασία. S. Röm. 13, 13. 16, 17. κατὰ ἄνθρωπον, i. q. κατὰ σάρκα, noch schwach, noch so, wie Leute, welche das Christenthum noch nicht veredelt hat. περιπατέω, sich verhalten. S. Röm. 8, 1. 4. vgl. Mark. 7, 5. 4. Ἐγὼ — παύλȣ [κ. τ. λ. s. K. 1, 12.

5 Paulus zeigt nun, daß die Christen nicht Ursache hätten, sich auf das Ansehen einzelner Lehrer zu trennen. — διάκονος, Diener, Religionslehrer. S. Röm. 13, 4. δι' ὧν, durch deren Dienst. πιστεύειν, ein Christ werden. καὶ ἑκάστῳ ὡς ὁ κ. ἔ. f. ὡς ἑκάστῳ ὁ κ. ἔ. M. erkl. ἕκαστος εἰργάσατο ὡς αὐτῷ κ. λ. hat gethan, sich verdient gemacht, in dem, wozu ihn Gott bestimmte. 6. Φυτεύω, ich pflanze; — mache den Anfang; gründe, h. durch die erste Unterweisung in den Religionslehren. ποτίζω, ich tränke, V. 2. — ich begieße; h. in Beziehung auf φυτεύειν, ich setze den Unterricht weiter fort. αὐξάνω (αὐξέω), αὐξήσω, ich wachse; ab. auch transitiv ich lasse wachsen, befördere das Wachsthum. הַצְמִיחַ. S. unten 2 Kor. 9, 10. Kol. 2, 19. 7. Εἶναί τι, von großem Werth seyn; großen Ruhm verdienen. 8 Ἓν εἰσιν, sie haben einerley Bestimmung, gleiches Verdienst. Sie sind ja beyde Diener der Gemeine, Werkzeuge der Gottheit. S. das Folgende. μισθὸς, Lohn. ἴδιος, eigen, gebührend. κόπος, Mühe, die auf etwas verwandt wird. S. Mt. 26, 10. 9. Συνεργὸς, Mitarbeiter. Θεοῦ — συνεργοί, denen Gott den gemeinschaftlichen Dienst bey der Gemeine anvertraute. γεώργιον, ein gebautes Feld. οἰκοδομή, ein Gebäude. So nennt P. oft bildlich die Gesellschaft der Christen.

10. Die Vergleichung der christlichen Religionsgesellschaft mit einem Gebäude, so wie der Lehrer mit den Baumeistern wird weiter fortgesetzt. P. zeigt, wie die Bemühung desjenigen Lehrers, der sich wahres Verdienst erwerben wolle, beschaffen seyn müsse. — χάρις vst. τῆς ἀποστολῆς, das Amt eines Apostels. S. Röm. 1, 5. τ. δοθ. μοι, das mir übertragen ist. σοφὸς h. kunstverständig. So bey den LXX. 2 Mos. 35, 1. ἀρχιτέκτων, Baumeister. Θεμέλιον, das Fundament.

ἐποι-

ἐποικοδομεῖν, darauf bauen, weiter fortbauen, ohne Bild: den angefangenen Unterricht fortsetzen, das zuerst Erlernte noch mehr erläutern, und durch weitere Lehren vermehren. βλέπειν, sich vorsehen. 11. Τίθημι, a. 2. a. θεῖναι. παρὰ f. ἤ oft nach ἄλλος und dem Comparativus. κεῖμαι, gelegt seyn; zum Grunde liegen. ἰησοῦς χριςὸς, h. die reine Lehre Jesu, solche Grundsätze der Religion, wie er sie vortrug. Vgl. unten Eph. 2, 20. ff. 12. Gold, Silber geht vorz. auf Statüen, welche damit überzogen waren. Τίμιος, α, ον, achtungswerth; kostbar. λίθοι τιμ. Steine von Werth, z. B. Marmor. ξύλον, Holz. χόρτος, Gras, dürre Halmen. καλάμη, Stoppeln, Stroh. Auf den von mir gelegten Grund kann auf verschiedene Weise fortgebaut werden. — Diejenige, welche den angefangenen Unterricht fortsetzen, können richtige, festgegründete, stets bleibende Lehren vortragen; aber auch solche, die von keinem Werth sind, und, wie ein aus Holz und Halmen errichtetes Gebäude, keinen Bestand haben. 13. Ἡμέρα, der Tag; die Zeit, wie יוֹם und dies. δηλόω, ich mache bekannt, lehre. πῦρ Feuer, h. Brand. ἀποκαλύπτεσθαι, an den Tag kommen. S. Röm. 1, 18. ὁποῖος, οἷα, οἷον, von welchem Gehalt. δοκιμάζω, Röm. 2, 18. 14. Μένειν, bleiben, ausdauern, n. im Brand die Probe aushalten. 15. Κατακαίω, ich verbrenne, h. v. einem Theil des Gebäudes: die Probe im Feuer nicht aushalten. F. 2. p. ζημιόω (vom ζημία), 1) ich strafe; 2) ich füge Schaden zu. Pass. Schaden leiden. πῦρ h. große, äußerste Gefahr, wie אֵשׁ u. a. Ps. 66, 11. Jes. 43, 2. „Wie einer, der sich selbst noch aus den Flammen rettet." Also er wird noch „mit genauer Noth" dem Untergang entfliehen. —

16. Ναὸς, Tempel. „Ein der Gottheit heiliger Tempel," in wiefern unter euch die Gottheit verehrt wird. Vgl. hierbey 3 Mos. 26, 11. 12. Ezech. 37, 27. Zach. 6, 3. πνεῦμα — ὑμῖν, s. Röm. 8, 9. 17. Φθείρω, f φθερῶ, ich verderbe; ich zerstöre; — füge Schaden zu; ich strafe. „Wehe dem, welcher diesen Tempel zerstört; welcher das Band der christlichen Gesellschaft auflöst! „Man denke an die Partheysucht zu Korinth. ἅγιος, unverletzlich. οἵτινες (s. οἵ, vgl. Röm. 16, 4. 6.) ἐςὲ ὑμεῖς, dieser Tempel seyd ihr; eure Religionsgesellschaft ist darunter zu verstehen. Dah. kann Niemand, ohne Strafe zu erwarten, eurer Gesellschaft durch falsche Lehren und verursachte Trennung Schaden zufügen.

17. Ἐξαπατάω, verführen; — betrügen, täuschen. S. Röm. 7, 11. „Denkt doch nicht, daß die itzt herrschende Weisheit von eigentlichem Werth sey!" δοκέω, meinen. ἐν ὑμῖν, in eurer Gesellschaft. Hierher ist ein Comma zu setzen. ἐν τῷ — γενέσθω, der müsse vor den Augen der Welt ein Thor werden, d. h. der müsse die Lehren der Religion Jesu annehmen, die nach dem herrschenden Ton für abgeschmackt gehalten werden. ἵνα — σοφὸς, dadurch wird er aber eigentlich weise. 19. Ἡ γὰρ — Θεῷ ἐςι denn eben das, was die Menschen gewöhnl. Weisheit nennen, das ist in Gottes Augen Thorheit. γεγρ. γ. — Hiob 5, 13. — δράσσω, ττω, f. ξω, zusammenhalten, mit der Faust; ergreifen, das Unternehmen entdecken. δρασσόμενος vst. ἐςι, nach hebr. Art das Partic. für das praes. σοφοὶ h. listige. πανεργία, List Verschlagenheit. ἐν, durch. 20. K. παλ. Ps. 94, 11. — διαλογισμὸς Röm. 1, 21. St. διαλ. τ. σοφῶν im hebr. T. מַחְשְׁבוֹת אָדָם; aber P. verwandelt zu seinem Zweck אָדָם in σοφὸς. μάταιος, nichts bedeu-

bedeutend; ohne Wirkung, fruchtlos. 21. Καυχ. K. 1, 29. ἐν ἀνθρώποις, wegen Menschen, oder sey stolz auf sie, u. seine Lehrer, wie der Fall in Korinth war. πάντα — ἐστιν, alles muß nur eure Vervollkommnung befördern; alles ist nur Mittel dazu. Man beruft sich auf Röm 8, 28. als eine Parallelstelle. 22. Εἴτε — εἴτε, sive — sive. κόσμος wie Röm. 3, 19. ἐνεστῶτα — μέλλοντα s. Röm. 8, 38. P. will den V. 21. nur allgemein ausgedrückten Satz: πάντα ὑμῶν ἐστι detailliren, wie er auch sonst pflegt, z. B. Kap. 4 9. 23. Ὑμεῖς δὲ χριστοῦ, nur Christo gehört ihr an; nicht euren gegenwärtigen Lehrern; nur seinen Aussprüchen müßt ihr Gehör geben. Und darinn gab euch Christus selbst ein Beyspiel, der ganz Θεοῦ war, nur das that, was ihm von Gott aufgetragen war.

Viertes Kapitel.

Von 1 - 5. genauer Zusammenhang mit dem Vorhergehenden. Die Lehrer unter d. Korinthiern sind nur Diener der Relig. Jesu, denen nur ihre Treue in dem ihnen von Gott anvertrauten Amte einen vorzüglichen Werth giebt; diese können aber auch nicht einmal Menschen beurtheilen; der Ausspruch darüber gehört nur der Gottheit. —

1. Λογίζομαι, h. ich sehe an, mache mir eine Vorstellung von etwas. Die Konstr. c. Accus. personae ist ganz ungewöhnlich, und nicht einmal bey d. LXX. zu finden. ἄνθρωπος, h. jederman = ἕκαστος. So die Hebr. איש. Vgl. 6, 18. Gal. 1, 12. 2, 6. 3, 11. ὑπηρέτης, s. o. Mt. 5, 25. — Diener, Luk. 1, 2. οἰκονόμος s. Luk. 12, 42. — h. synon. mit

ὑπηρέτης, einer, dessen Sorgfalt etwas anvertraut ist. Steht nur noch um der dazu gesetzten näheren Bestimmung willen. μυστήριον, s. Röm. 11, 25. — eine Religionslehre, die bisher nicht so erkannt wurde, wie sie das Evangelium erkennen lehrt, übh. eine Lehre der Religion Jesu. 2. Ὁ δὲ λοιπὸν i. q. λοιπὸν, od τὸ λοιπὸν, zur Verbindung der Rede, wie caeterum, und das deutsche aber. S. Apostg. 27, 20. — ζητέω, verlangen, fodern, s. Kap. 1, 22. ζητ. — οἰκ. es bestimmt den ganzen Werth eines solchen Mannes. πιστὸς, getreu. εὑρίσκομαι = εἰμι s. oben Luk. 17 18. Röm. 7, 10. So נִמְצָא. 3. Ἐλάχιστος Mt. 2 6. εἰς ἐλάχιστον nach לִמְעַט gebildet, s. ἐλαχ. ἐστι, es ist unbedeutend. ἵνα, wenn, i. q. εἰ vgl. Mt. 10, 25. 18 6. ἀνακρίνω, 1) prüfen, Apostg. 17, 11. 2) nach angestellter Prüfung den Werth bestimmen, 3) ins. denselben zum Vortheil eines andern bestimmen, dah. loben, erheben. ἡμέρα, יוֹם, ins. Gerichtstag; 1, 8. vgl. Joel 1, 15. 2, 1. Mat. 3, 19. rc. — Gericht. Sinn: irgend von Menschen, die mich beurtheilen wollten. 4. Συνειδέω, ημι, ω, f. συνείσω, ich weis mit um eine Sache; ich bin mir bewußt. p. m. οὐδὲν vst. κακὸν od. ἄδικον. Der Apostel nimmt vorz. auf die Treue in seinem Amte Rücksicht. δικαιόω, ich spreche los, erkläre für schuldlos Pass. für unschuldig erklärt werden. Ich bin dafür erkl. = ich bin fehlerlos. Aehnlicher Sprachgebrauch Röm. 4, 14. 6, 7. ὁ δὲ h. f. ὁ γὰρ ἀνακρίνων h. der ein Urtheil über mich fällt. 5. Ὥστε, daher, s. Mt. 12, 12. πρὸ καιροῦ — ἕως κ. λ. nicht eher, als bis rc. Oder m. supplire vor ἕως. stellet euer Urtheil ein. κρίνω wie ἀνακρίνω, urtheilen, — loben. A. h. einen Unterschied machen, vorziehen, vgl. Röm. 14, 5. Allein diese Erkärung

kommt

kommt nicht recht mit dem Folgenden überein. φωτίζειν = εἰς φῶς ἄγειν, sichtbar machen, vgl. 2 Tim. 1, 10. הֵאִיר. τὰ κρυπτὰ τοῦ σκότους, was die Dunkelheit umhüllt, die innern Gesinnungen der Sterblichen. Das Nämliche φανερ. τ. βουλ. κ. λ. βουλή, Wille; Gesinnung. ἔπαινος, 1) Lob, Lobpreisung; 2) Belohnung, weil Lob schon als eine solche angesehen wird, 1 Petr. 2, 14. vgl. 2 Makk. 8, 23. 3) Vergeltung, Ausspruch, wodurch Strafe oder Belohnung angekündigt wird.

Paulus erinnert die Korinthier an seine Verdienste um sie, und stellt ihnen vor, daß er, als der Stifter ihrer Gemeine, sich mehr liebevoll gegen sie auch in Zukunft beweisen werde, als alle ihre itzt so hochgeschätzten Lehrer.

6. Ταῦτα δὲ, näml. was Paul. von Kap. 3, 5. an von sich und Apollo gesagt hatte. μετασχηματίζω, die Gestalt, auch die Beschaffenheit umändern; — bildlich reden, von sich sagen, was von andern, oder auch von andern gilt. ἐν ἡμῖν, von uns, i. q. ὑφ' ὑμῶν, s. 6, 2. ὑπὲρ ὃ γέγραπται, über das, was vorgeschrieben ist; mehr als sich gebührt. φρονέω, wie Röm. 12, 3. φυσιόω, aufblasen; — Stolz einflößen. Pass. aufgeblasen, stolz seyn. ἵνα selten, wie h. c. indic. doch s. 9, 18. Gal. 4, 17. Offenb. 22, 14. κατὰ, zum Nachtheil, h. zur Herabsetzung. Sinn: „Wenn ich vorher die Lehrer der Religion als bloße Werkzeuge der Gottheit, nur als Diener der Gemeine vorstellte, so nannte ich statt aller mich und Apollo; ich that dieses aus einer Bescheidenheit, welche euch lehren kann, euch nicht zuviel einzubilden und über andere wegzusetzen.“ 7. Διακρίνω, absondern; — Vorzug geben. „Ihr habt ja auch nicht das Geringste unter einander voraus, so

daß die eine Parthey sich über die andere erheben dürfte!" Paul. redet eben so die Korinthier h. in der zweyten Person im Singul. an, wie die Juden Röm. K. 2. ὃ ὀυκ ἔλαβες, das du nicht als Geschenk (n. von mir) anlehen müßtest. Die Korinthier hatten Paul. besonders die Parthey, die es nicht mit ihm hielt, als ihren ersten und vorzüglichsten Lehrer seit seiner Abwesenheit beynahe vergessen. καυχάομαι, stolz auf etwas seyn. 8. κορέννυμι, ύω, κορέω, f. έσω, od. ήσω, ich sättige. Pass. ich habe in Ueberfluß; ist h. von großer Kenntniß in der Religion zu verstehen. Die Korinthier glaubten, ihre Lehrer hätten ihnen eine weit höhere Einsicht in die Religion gegeben, als sie vorher von Paul. erlangt hätten. — πλουτέω, ich bin reich. Eben so bildl. gebr. βασιλεύω, als König herrschen; — über andere erhaben seyn. Dies letzte sagt Paul. wahrsch. von den Lehrern seiner Gegenparthey. ὄφελον, (von ὀφείλω, f. ελῶ, debeo. a 2. Part.) wie Adverb. wenn doch! συμβασιλεύειν, an der Größe Antheil nehmen. „Ich, von dem ihr doch eure Kenntnisse empfinget, würde mit euch groß geworden seyn." 9. Dieses aber findet doch gewiß nicht statt, weil wir, wie die niedrigsten und verworfensten Menschen behandels, und während daß man euch den Ruhm der Weisheit giebt, als Thoren angesehen werden. δοκέω, ῶ, mich dünkt. ἔσχατος, der Letzte; — der Geringste. ἀποδείκνυμι (δείκω), f. ξω, zeigen, darstellen; — zu etwas machen, werden lassen. ἐπιθανάτιος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, dem Tode nahe; insb. von verurtheilten Missethätern. θέατρον, Schauplatz; — Versammlungsort; — einer, den man zur Schau ausgestellt hat, insb. ein Missethäter, dem dieses wiederfahren ist. ἀγγέλοις καὶ ἀνθρώποις, wie es scheint, sprichwörtl. statt vor Allen, so wie man

sagt,

sagt, bey Gott und Menschen verachtet. A. Erkl. — ἄγγελος, ein vorzüglicher Mensch, der sich durch Bildung und Stand auszeichnet. Also; wir sind edlen und unedlen Menschen zum Schauspiel ausgestellt. Man beruft sich auf 2 Sam. 14, 17. 20. 19, 27. Im N. T. ist die Bed. unverkennbar; ich glaube ab. nicht, daß man sie hier anzunehmen hat. 10. Διὰ χριστὸν, bey unsrer Art, das Christenthum zu lehren. φρόνιμος, verständig, klug. μωρ. ἀσθεν. ἰσχυρ. s Kap. 1, 25. ἔνδοξος, geehrt, glänzend. ἄτιμος, ohne Ehre; — verachtet. 11. Πεινᾷν, hungern. διψᾷν, dürsten. γυμνητεύειν, schlechte Kleider tragen. κολαφίζειν, mit geballter Hand ins Gesicht schlagen; — h. leiden zufügen. ἀστατεῖν, keinen festen Wohnort haben, von einem Ort zum andern ziehen, wie die Apostel vermöge ihres Amtes mußten. Dies alles erfahren wir Apostel, — und haben also nicht das Glück glänzender Weisen und geehrter Männer. 12. Κοπιάω, ich arbeite. ἐργάζομαι, ich verrichte Handarbeit, um meinen Unterhalt zu finden. λοιδορέω, ich schmähe. εὐλογέω, ich wünsche Gutes. διώκω, ich verfolge, suche unaufhörlich zu schaden. ἀνέχομαι, ich halte mich zurück, mäßige mich; — ertrage mit Geduld, Nachsicht. 13. Βλασφημέω, Röm. 2, 24. παρακαλέω, ich bitte, gebe gute Worte. περικάθαρμα, τὸ, weggeputzter Schmutz, von καθαίρω, reinigen, überall Schmutz ausfegen; — ein armer Mensch, oder Verbrecher, der öffentlich ernährt wird, um zur Zeit der Pest oder einer andern Landplage zum Söhnofer zu dienen; so bey d. LXX. Sprüchw. 21, 18. — der unglücklichste, der verachtetste Mensch. περίψημα, τὸ, der Abgang von bearbeitetem Holz, Stein, Metall; Schmutz; — ein solches Söhnopfer, wie

wie περικάθαρμα; — ein zum Untergang bestimmter; od. ein der größten Verachtung Ausgesetzter.

14. Ἐντρέπω, ich wende weg; — ich beschäme, glf. mache, daß Einer das Gesicht wegwendet, vgl. Mt. 21, 37. Lehrer pflegten Väter, Schüler, Söhne und Kinder genannt zu werden. νȣθετέω s. Apostg. 20, 31. Röm. 15, 14. 15. Μύριοι, αι, α, zehntausend. παιδαγωγὸς, Aufseher über die Kinder; Lehrer, — strenger Lehrer. ἐν χριςῷ, bey der christlichen Lehre. „Ihr habt doch unter dieser ungeheuern Menge von Lehrern, nicht viel solche Lehrer, die den Namen der Väter verdienten; die es wahrhaftig redlich mit euch meinten." — ἐν γὰρ χριςῷ, denn was euern Zustand als Christen betrift. γεννάω, zeugen; als Kind annehmen; dah. nach der gemachten Bem. eines Lehrer werden; h. ins. zum Christ machen. 16. Παρακαλέω, ich bitte. μιμητὴς, ȣ, Nachahmer. „Eben deswegen, weil ihr meine Schüler seyd, solltet ihr mich nachahmen." 17. Τιμόθεος, s. Apstg. 16, 1. τεκν. s. V. 14. πιςὸς, getreu. ἐν κυρίῳ = ἐν χριςῷ, „Den ich in der christlichen Religion unterrichtet habe." ἀναμιμνήσκω (μνάω), f. μνήσω, ich rufe ins Gedächtniß zurück. ὁδὸς, דֶּרֶךְ, die Art zu verfahren, ἐν χριςῷ, bey dem christlichen Religionsunterricht, die christliche Lehrmethode, wie das Folgende ausdrücklich sagt. πανταχȣ̃, allenthalben. 18. Ἐρχομένȣ für ἐλευσομένȣ. Φυσιόμαι, ȣ̃μαι, ich blähe mich auf, frohlocke ungebührlich. 19. Ταχέως, schnell, ohne Verzug. ἐὰν — θελήσῃ, vgl. Röm. 1, 10. λόγος, Vortrag; beredter Vortrag. γινώσκω, ich untersuche. δύναμις, Kraft, Ueberzeugungskraft; Wirkung des Vortrags. 20. Βασιλεία τȣ̃ θεȣ̃, s. Röm. 14, 16. Hier redet

Paulus nur, so wie V. 18. und 19. von einigen sich in der Gemeine aufblasenden Lehrern. 21. Τί h. i. q. πότερον, welches von beyden? ἐν ῥαβδ. für μετὰ ῥαβδ. ῥάβδος, ἡ, Stock; Ruthe, — Strafe. πραότης, τητος, Güte, gütige Gesinnung. S. Mt. 11, 29. πραότητος statt πραον: sanfte Gesinnung.

Fünftes Kapitel.

V. 1–8. Ein korinthischer Christ hatte bisher in einem unerlaubten Umgang mit seiner Stiefmutter gelebt. Daß man diesen Menschen nicht aus der Gesellschaft der Christen ausgeschlossen hatte, stellt Paulus als sehr tadelnswürdig vor. Um denselben von der Fortsetzung eines so schändlichen Lebens abzuschrecken, belegt ihn der Apostel mit einem schweren jüdischen Bannfluch.

1. Ὅλως, gänzlich, ja sogar. ἀκούεται, das Gerücht sagt. πορνεία wie Röm. 1, 29. τοιαύτη, von der Beschaffenheit; so arg. ὅστις, ἥτις, ὅ, τι, wer da nur, ein jeder; auch f. ὅς, s. Mt. 2, 6. Röm. 16, 6. 7. — von welcher Beschaffenheit, vgl. Gal. 5, 19. ἔθνη wie Apostg. 15, 14. οὐδὲ, dem Sinn nach: kaum, — oder wovon man itzt kein Beyspiel unter Heiden kennt. ὀνομάζεται, wird genannt, d. h. wird angetroffen; ist. Die besten griechischen Hdschr. mehrere Uebss. und Citate der Kirchenv. wissen nichts von diesem Wort. Es ist offenbar als Supplirung einer Ellipse an den Rand gesetzt worden, und davon in den Text gekommen. ὥστε, nämlich daß, c. inf. γυνὴ τοῦ πατρὸς, אשת אבי, die Stiefmutter, vgl. 3 Mos. 18, 8. und 1 Mos. 37, 2. zum Unterschied von אם,

die

die leibliche Mutter. ἔχειν, unzüchtig leben. 2. Πεφυσιωμ. 4, 6. 19. πενθέω, traurig seyn, — h. sich mit gebeugtem Gemüth (dem Stolz entg. gsẓt.) etwas angelegen seyn lassen. αἴρω, ἐξαίρω, wegnehmen; — ausschließen. a. 1. p. ἐκ μέσε ὑμῶν, aus eurer Versammlung, vgl. Joh 8 9 ἔργον, That; Schandthat. 3. Ὡς, steht pleon. und kann nichts zum Sinn beytragen. Es fehlt bey einigen Hs. Uebss. und in Citaten der Kirchenv. Hinlängliche Autorität will, daß es weggelassen werde. γὰρ bloße Uebergang partikel. ἄπειμι, f. ἔσομαι, ich bin abwesend. πάρειμι, f. ἔσομαι, ich bin gegenwärtig. σώματι, der Person nach. πνεύματι, in meinen Gedanken; so daß ich mir Alles, was bey euch vorgeht, angelegen seyn lasse. κρίνω, ich beschließe. τὸν τῦτο κατεργασάμενον = τὸ ἔργον ποιήσαντα V. 2. 4. Ἐν τῷ ὀνόματι ἰησῦ χρισῦ, vermöge meines Amtes in der christlichen Kirche. συναχθ. — πνεύματος steht in einer Parenthese. συνάγω, ich bringe zusammen; — veranstalte eine Versammlung. Pass. versammelt seyn. „Wenn ihr versammelt seyd, und ich (vgl. V. 3.) unter euch bin; wenn ich mich dem Geiste nach in eurer Versammlung befinde. P. will sagen: wir wollen es gemeinschaftlich thun, ihn mit Verwünschungen gemeinschaftlich aus der Gesellschaft ausstoßen. δύναμις, übertragene Macht. 5. Παραδίδωμι, ich übergebe. a. 2. σατανᾶς s. Mt. 12, 26. ὄλεθρος (von ὀλλύω, perdo), Verderben, Untergang — Schmerzen, Pein. σάρξ, h. der Körper. Ein Bannfluch, wodurch der Verbrecher den bösen Geistern zur körperlichen Peinigung hingegeben, und wodurch zugleich gänzliche Ausschließung aus der Gemeine angekündigt wird. A. erklären das Hingeben an den Satan von Auflegung einer schweren Krankheit. Heftigere und ungewöhn-

gewöhnlichere Krankheiten betrachten die Morgenländer, als Wirkungen böser, und weil sie mit heftigen Verzerrungen der Gliedmaßen, und, so lange der Paroxysmus dauert, mit einer übermenschlichen Kraft verbunden sind, als Wirkungen höherer Geister. Man denke an das, was bey den Evangelisten über die dämonischen Krankheiten gesagt worden ist. σώζεσθαι, gerettet werden, zu einer Glückseligkeit kommen. a 1. P. ἡμέρα s. K. 4, 3. — 6 Καλὸς, lobenswerth. καύχημα, τὸ, Ruhm; — Stolz. ζύμη, Sauerteig. Φύραμα Röm. 9, 21. — Teigmasse. ζυμέω, ῶ, ich durchsäure. Ganz proverbial, dem Sinn nach: das Laster ist ansteckend; theilt sein Verderben leicht einer ganzen Gesellschaft mit. Man nahm daher ζύμη, von Verführung, die durch irrige, schädliche Lehre, durch lasterhaftes Leben geschah. S. Mt. 16, 6. 7. Paul. wird durch dieses Bild auf die jüdische Gewohnheit, am Passahfest allen Sauerteig aus den Häusern zu entfernen, fortgeführt. ἐκκαθαίρω, f. αρῶ, ausfegen. παλ. ζυμ. — den Menschen, der itzt eure ganze Gesellschaft schändet, und ihr gefährlich wird. νέος, α, ον, neu; — ganz anders als zuvor. ἄζυμος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, ohne Sauerteig; Mt. 26. 17. — bildl. rein von Rohheit und Lasterhaftigkeit. καθώς ἐςε erkläret man: indem ihr seyn müßt. — πάσχα, פֶּסַח s. Mt. 26, 2. — Osterlamm θύω, Weihrauch anzünden, i. q. θυμιάω, — schlachten; — opfern. Hatten die Christen, nach Pauli Grundsätzen, das jüdische Passah nicht mehr zu feyern, und also auch kein Osterlamm mehr zu schlachten, so führt ihnen doch der Ap. zu Gemüthe, daß der Tod Jesu sie ebenfalls an die Wegschaffung alles Unmoralischen (vgl. Röm. 6.) erinnern könne, wie ehemals die Judenchristen durch die Schlachtung des Osterlamms an die

Wegschaffung alles Sauerteigs erinnert wurden. Mit dies. St. verdient verglichen zu werden Joh. 1, 36. 8. Ὥςε, demnach. ἑορτάζω, Fest feyern, Gott festlich verehren; — übh. ihm dienen. Bey ζυμ. κακ. κ. λ. vgl. V 7. und Mt. 16, 6. κακία, πονηρία Röm. 1, 29. ἐν — πονηρίας, unter lasterhaften und Sündern, diesem entgeg. gsʒt. ἐν ἀζύμοις s. V. 7. εἰλικρίνεια, Reinheit; — Redlichkeit. ἀλήθεια, אֱמֶת, Rechtschaffenheit. S. Joh. 3, 21. Röm. 2, 8. „Dienet Gott in der Gesellschaft mit Tugendhaften von der ächtesten Rechtschaffenheit!"

V. 9-13. In einem schon ehedem an die Korinthier geschriebenen Briefe hatte Paul. eine Vorschrift gegeben, welche hier genauer zu bestimmen er aus dem Vorhergehenden Veranlassung findet.

9. Ἐν τῇ ἐπιςολῇ, statt ἐν τινὶ ἐπις. συναναμίγνυμι (μίγω), f. μίξω, zusammen mischen. f. zus. gem. werden; sich zumischen: — Umgang, Gemeinschaft haben; sonst gewöhnl. συγχεῖσθαι. Die LXX. setzen es für הִתְבּוֹלֵל Hos. 7, 8. Sprüchw. 11, 15. πόρνος, der Wollüstling. 10. Πάντως, auf alle gehend; überhaupt. Vst. dabey ἔγραψα ὑμῖν μὴ συναναμίγνυσθαι. πλεονέκτης, ȣ, ὁ, der Habsüchtige; — der niederträchtigen und schändlichen Gewinn treibt. ἅρπαξ, γος, der zerreißt; — der Raubsüchtige. εἰδωλολάτρης, ȣ, ὁ, der Götzenverehrer, viell. h. der sich noch nicht ganz vom Götzendienst losreißt, insb. noch den Opfermahlzeiten in den Götzentempeln beywohnt. ἐπεί, sonst, vgl. Röm. 3, 6. ὀφείλω Mt. 18, 28. — in der Nothwendigkeit seyn. ἄρα, allerdings; fürwahr, s. Luk. 11, 20. 11. Νυνὶ — ὑμῖν, meine Meynung in diesem Brief gieng nur dahin. ἀδελφὸς, einer, der sich zu eurer Religionsgesellschaft hält. ὀνομαζόμενος den Namen eines

Glau-

Glaubensgenossen giebt. λοίδορος, ein Schmähsüchtiger. Wird durch κακόλογος und ὑβριστής erklärt. μέθυσος, ein Ausschweifender im Trinken; übh. ein Unmäßiger im Genuß der Nahrungsmittel. συνεσθίω, zusammen essen; — Umgang haben. 12. Τί γάρ μοι vst. μέλει, kümmert es? Od. προσήκει, gebührt es? οἱ ἔξω (Mt. 5, 13. 12, 46.), die Auswärtigen, zur Gesellschaft nicht Gehörige, d. Nichtchristen. οἱ ἔσω, die z. Ges. Gehörigen; die Christen. κρίνω, ich fälle ein Urtheil. Ihr richtet, vst. nur allein. 13. Καὶ, das viell. dem Text gar nicht gehört, h. daher, vgl. Joh. 5, 29. 10, 29. 15, 8. ἐξαιρέω s. V. 2. πονηρὸς, der Lasterhafte.

Sechstes Kapitel.

V. 1-11. Paulus bestraft die Korinthier, daß sie bey Streitigkeiten, welche entweder ganz bey Seite gelegt, oder doch leicht durch selbst gewählte Richter aus den Christen entschieden werden konnten, sogleich vor die heidnische Obrigkeit brächten.

1. Τολμάω, ῶ, f. ήσω, wagen, Mt. 22, 46. — zu etwas fähig seyn; Röm. 5, 7. — sich einkommen lassen. τ. τις statt τολμῶσι τινὲς. πρᾶγμα, τὸ, Rechtshandel, gerichtliche Klage. πρὸς i. q. κατὰ, gegen. S. Luk. 23, 12. Apostg. 6, 1. ἄδικοι wie ἁμαρτωλοὶ (s. Mt. 5, 47. 26, 45.), Heiden. Nach einer and. Erkl. ἐπὶ τῶν ἀδίκων, über angethanes Unrecht. οὐχὶ, nicht wahr? — ohne zu fragen: nicht, wie 5, 1. ἅγιοι, die Christen. S. Apostg. 9, 13. vgl. 14. Röm. 1, 7. 8, 27. 2. Τὸν κόσμον κρινοῦσι, daß sie alle Menschen richten werden: oder, wie ich mir h. und im fg. V. die Meynung des Apostels denke, daß die ganze Welt nach den Grundsätzen ihrer Reli-

gion wird gerichtet werden. Paul. will sehr stark das Unschickliche, alle Klagen an die heidnische Obrigkeit zu bringen, vorstellen. ἐν ὑμῖν = ὑφ᾽ ὑμῶν. S. 4, 6. ἀνάξιος, ὁ, ἡ, unwürdig; — ungeschickt, weniger geschickt. κριτήριον, Gerichtsort. Scheint h. Sache vor Gericht, Rechtshandel zu seyn; wiewohl auch die erste Bed. schicklich ist: „Sollet ihr nicht einmal die unterste Gerichtsstätte unter euch haben dürfen?" ἐλάχιστος, ίστη, ιστον (von ἐλαχὺς, klein), das Kleinste, Jak. 3, 4. — das Geringste, Unterste. 3. „Auch die Engel werden nach keinen andern Grundsätzen der Sittlichkeit der Handlungen, als denen des Evangeliums gerichtet werden." — Das Christenthum enthält die ewigen Grundsätze der Tugend, und Gott kann auch die höhern Geister nach keinen andern richten. So wie Paul. dieses ausdrückt und die Christen zu Richtern über diejenigen macht, über welche ihre Relig. richten wird, erhält der Gedanke in der Beziehung, worinn er ihn braucht, eine größere Stärke. — Unter ἀγγέλοις h. vornehme, oder vorzüglich gebildete Menschen zu verstehen, leidet der Gegensatz mit κόσμος V. 2. und hier das μήτι βιώτικα nicht. μήτιγε, wie vielmehr. βιωτικὸς, ὁ, ἡ, ὸν, τὸ, was zur Erhaltung des Lebens gehört; — übh. was dieses Erdenleben betrift. 4. Ἐξουθενέω s. 1, 28. Apstg. 4, 11. Röm 14, 3. 10. — Pass. zu den Geringsten, dem gemeinen Volk gehören. p. p. p καθίζω, ich setze wohin; — bestelle zum Richter. S. Apstg. 12, 21. vst δικαστὴν. — Steht im Imper. — „Eure Streitigkeiten sind oft so beschaffen, daß ihr sie auch dem Geringsten zur Entscheidung vorlegen könnt." A. verst. ἐξουθ. von den Heiden, die doch bey Christen, ἐν ἐκκλησίᾳ, von keiner Bedeutung seyn könnten, und nehmen καθίζ. im Indicat. als von dem, was wirklich

bey

bey den Korinthiern geschehe. 5. Ἐντροπὴ, Beschämung, s. ἐντρέπω 4, 14. und Mt. 21, 37. οὕτως, also denn? auf die Art? σοφὸς, ein gehörig Erfahrner. οὐδὲ εἷς, לֹא אֶחָד, nicht einmal einer. διακρίνω, ich entscheide. ἀνὰ μέσον, — בֵּין, zwischen. ἀδελφὸς, zur Religionsgesellschaft Gehöriger, ein Christ. 6. Ἀδ. — ἀδελφοῦ wie 5 Mos. 1, 16. בֵּין אֲחֵיכֶם ἄπιστος, der kein Christ ist, denn πιστεύειν, die christliche Religion annehmen; — ein Christ seyn. 7. Ἤδη μὲν οὖν, freylich schon. ἥττημα, τὸ, Verminderung; — verschlimmerter Zustand, Verfall. κρίμα, τὸ, Proceß. ἀδικέω, ich thue Unrecht. Pass. ich dulde Unrecht. ἀποστερέω, ich betrüge, bringe mit Unrecht an mich. S. Mark. 10, 19. Pass. ich lasse mich (geduldig) um das Meinige bringen. P. hatte wohl von Processen unter d. Kor. über unbedeutende Dinge gehört, um dieser willen sollen sie das Christenthum nicht vor heidnischen Gerichten beschimpfen. 8. Καὶ ταῦτα, und noch dazu, wie idque der Lateiner. 9. Ἄδικοι, die andern Unrecht thun. βασιλεία θεοῦ, die christliche Religion; das Glück, das diese den Menschen giebt, auch in dem zukünftigen Leben. κληρονομέω (κλῆρος, Loos, νέμω, vertheilen, besitzen), erben; — erlangen, besitzen. יָרַשׁ, נָחַל Tit. 3, 7. πλανάω, ich führe irre. Pass. ich verirre mich, insb. von den Vorschriften d. Tugend. μὴ πλ. handelt doch also besser! Gewöhnliche Formel d. Ap. um vor dem Bösen zu warnen, das m. s. nicht etwa schlimm genug vorstellt. πόρνος, 5, 9. h. im Gegens. mit μοιχ. μαλ. ἀρσενοκ. offenbar übh. der Unzüchtige. εἰδωλολάτρης, Götzenverehrer; — einer, der noch den Schandthaten der Heiden ergeben ist. Geht in dies. Verbindung viell. auf schändlichen Venusdienst. μοιχὸς, Ehebrecher; — übh. der der schändlichen Wollust

 fröhnt.

fröhnt. μαλακὸς Weichling; — der andern seinen Körper zur Befriedigung der Wollust hingiebt, cinaedus, muliebria pati assuetus. ἀρσενοκοίτης ȣ, ὁ (ἄρσεν, mas, κοίτη, Lager; Beyschlaf), der Päderastie ausübt. 10. Κλέπτης, ȣ, ὁ, der Dieb. πλεονέκτης, ȣ, ὁ, der mehr als andere besitzt; — der Unersättliche, dem keine Ungerechtigkeit zu groß ist, um sich vom Vermögen andrer zu bereichern. S. weiter 5, 11. 11. Καὶ — ἦτε, dergl. waret ihr zum Theil. — ἀπολȣ́ω, ich wasche ab; — mache moralisch rein P. denkt an das Symbol der Taufe. Vgl. das Röm. 6, 4. Gesagte. Schon bey den Juden wurde näml. die Proselytentaufe angesehen, als wenn der Heide alle moralische Unreinigkeit, die ihm vorher anklebte, dadurch ablegte. Eben so, wer zum Christenthum durch die Taufe übergieng, verpflichtete sich, alle vorige Sitten abzulegen und nach den Gesetzen der Religion Jesu zu leben. ἁγιάζειν, vom Profanen absondern, — zur christlichen Religionsgesellschaft aufnehmen, s. Apostg. 20, 32. 26, 18. δικαιȣ̃ν, des Wohlgefallens würdig erklären. S. Röm. 3, 26. Sinn d. Ganzen: „Durch die Taufe seyd ihr Lieblinge Gottes geworden, die nun zu den tugendhaften Menschen gehören.“ ἐν τῷ ὀνόματι τ. κ. ἰησȣ̃, durch Jesum, dem ihr das Glück, Christen zu seyn und tugendhafter zu leben, zu danken habt. πνεῦμα τȣ̃ θεȣ̃, die christl. Religion, der jüdischen entg. gsizt, welche σάρξ heißt. Vgl. mit dies. St. K. 1, 30. und vorzügl. unten Tit. 3, 5-7. vgl. Ephes. 5, 26.

V. 12-20. Die christliche Freyheit geht nicht darauf hinaus, daß sie das Laster erlaubte. Dies wird besonders in Ansehung der Unzucht dargethan, welche das Christenthum durchaus untersagt, und noch eigenthüm-

thümliche Bewegungsgründe zur Vermeidung derselben hat.

12. Ἔξεστι Mt. 12, 2. Apostg. 16, 21. Diese Sprache konnten die Christen führen, und wohl gar durch das eben Gesagte dazu veranlaßt werden. — συμφέρειν, nützen. Die Neutr. pl. meist mit dem singul. konst. ἐξουσιάζειν, Vollmacht geben; — Gewalt haben. Pass. unter d. Gewalt s. — beherrscht, in s. Freyheit beschränkt werden. Zu diesem Wort ist doch wol ein Fragzeichen zu setzen? A. setzen ein Punkt: „Aber ich darf mich auch durch Nichts beherrschen lassen.“ 13. Βρῶμα 3, 2. κοιλία i. q. στόμαχος, der Magen. ἡ κοιλ. — βρώμασιν, der Magen hat die Bestimmung, die Speisen zu verdauen und dem übrigen Körper zuzuführen. Sinn: die Befriedigung des Hungers ist freylich nothwendig, und hat an sich keine Sittlichkeit. — καταργεῖν, aufhören lassen, wegschaffen. Vgl. Röm. 6, 6. Gott wird dieses den Menschen nicht mehr bedürfen lassen; also kann es nicht zur sittlichen Natur des Menschen gehören. — Allein verhält es sich auch so mit der Befriedigung des Geschlechtstriebs? Ist der Körper eben so um desselben willen da? Ist er so dazu bestimmt, wie der Magen für die Speise? Dies wird verneint. Er ist vielmehr geweiht τῷ κυρίῳ; er soll die Vorschriften der Religion Jesu beobachten; d. h. der Mensch soll ihn denselben gemäß brauchen. ὁ κυρ. τῷ σώματι, Christus der Herr des Körpers. Und er kam auch um des Körpers willen in die Welt, um auch denselben zu veredeln. P. will sich gern dem ἡ κοιλία τοῖς βρώμασιν parallel ausdrücken. 14. Ἐξεγείρω, aufstehen, vom Tode aufstehen lassen; hier fürs Moralisch-Gute beleben, oder auch in einen vollkommneren und glücklicheren Zustand versetzen. 15. Οὐκ οἴδατε;

τε; es ist euch ja eine bekannte Sache! Eigentl. nur Uebergangsformel zu einem neuen Satz. σωμ. — μελ. τ. Χρ. nach einem P. sehr geläufigen Bilde, daß Christus das Haupt des Religionskörpers, der christlichen Gesellschaft sey. αἴρω, f. ἀρῶ, emporheben; — wegnehmen; — nehmen. a. 1. a. steht pleon.: wie so häufig לָקַח. πόρνη, die Hure. π. π. μέλη; sie, die unter Christo stehen, sollten von ihr abhängen? 16. Κολλᾶν. — Die erste Bed. Apostg. 5, 13. die h. statt findende Röm. 12, 9. Pass. sich ganz ergeben. ἓν σῶμα ἐστι n. σὺν αὐτῇ. Φησὶν n. ἡ γραφὴ — 1 Mos. 2, 24. σάρξ, der Körper. ἔσονται εἰς σάρκα μίαν ganz nach d. Hebräischen d. angef. St. וְהָיוּ לְבָשָׂר אֶחָד, i. q. וְהָיוּ לְאַחַת, sie werden in der genauesten Verbindung leben. H. nach P. Sinn: sie werden beym Beyschlaf ein Körper werden. 17. Ὁ δὲ κολλώμενος, wer sich hingegen dem Dienste — weiht. ἓν πνεῦμα, übereinstimmende Gesinnung. Sinn: „Der göttliche Geist, der in dem Menschen wohnt, ist als Eines mit der Seele des Menschen anzusehen.“ 18 Φεύγω, fliehen, vermeiden. πορνεία, Unzucht. ἁμάρτημα, τὸ, Sünde, unmoralische Handlung. ἐὰν nach ὃς, quicunque, s. Mt. 8, 19. ἐκτὸς, außerhalb. Sinn: „Freylich immer böse und schädlich; aber nur für andere schädlich.“ εἰς τὸ ἴδιον σῶμα ἁμαρτάνειν, sich selbst durch Sünde Schaden zufügen. 19. Ναὸς, Tempel, τοῦ — πνεύματος vgl. 3, 16. fg. καὶ, also, folglich, vgl. das hebr. ו praef. ἑαυτῶν, euch selbst gehörig, eure eigne Herrn. Bey πν. ἁγ. bemerkt man, es sey eine heilige Seele, ganz gegen den Sprachgebrauch Pauli. Man s. nur die angef. St. Freylich, das bemerkt aber nicht leicht ein Ausleger, wird der in den Menschen wohnende Geist als vereinigt mit der Seele des Menschen angesehen. 20. Ἀγοράζω,

ich

ich kaufe. τιμὴ, der Werth; — der Kaufpreis. τιμῆς ist pleon. gsgt, so wie die Hebr. zu לָקַח und קָנָה oft בִּמְחִיר und בַּכֶּסֶף setzen, welches die LXX. übersetzen durch ἀγοράζειν ἐν τιμῇ, oder, wie hier, ἀγοράζειν τιμῆς, auch wohl ἐν ἀργυρίῳ. S. 1 Chron. 21, 24. 2 Chron. 1, 7. 34, 2. Sprüchw. 20, 17 Jes. 24 2. Erkauft s. nichts anders, als dem zugehören, der einen erkauft hat. δοξάζειν τὸν θεὸν, die Gottheit verherrlichen; ihre Gebote ausüben. Sehr viele Zeugen sind gegen die Worte καὶ ἐν τῷ πνεύματι ὑμῶν, ἅτινα ἐστὶ τοῦ θεοῦ, so daß sie ohne Bedenken weggestrichen werden können. Es ist h. offenbar nichts, als Glosse, die in den Text mehrerer Handschr. gekommen ist.

Siebentes Kapitel.

Beantwortung einiger Fragen der Korinthier an den Apostel, die Ehe und den ehelosen Stand betreffend. Die Umstände, wovon diese Fragen abhiengen, sind, da der Brief der Korinthier an Paulum uns nicht übrig geblieben ist, unbekannt. Nur etwas weniges läßt sich im Allgemeinen aus Pauli Antworten abnehmen.

1. Περὶ — μοι, aber nun in Ansehung eurer schriftlichen Anfragen; näml. ταῦτα ἀποκρίνομαι, antworte ich euch dieses. — περὶ, was anbetrift. Also es existirte ein Brief, oder mehrere Briefe der Korinthier an Paulum, aus denen wir, wenn wir sie noch hätten, freylich seine Beantwortungen der ihm vorgelegten Fragen besser, als itzt, verstehen würden. — καλὸν, ganz anständig, nicht entehrend. Die Judenchristen mochten wohl das Gegentheil behaupten. —

Oder, nützlich, vortheilhaft, n. bey den Verfolgungen, denen das Christenthum noch itzt unterworfen ist. Vgl. V. 26. 28. 32. 35. ἅπτεσθαι, anrühren, berühren, (vgl. Mt. 8 3) — in Gemeinschaft, Gesellschaft treten. Dah. ἅπτ. γυναικὸς h. heirathen. A. verst. es übh. von Befriedigung des Beyschlafs in und außer der Ehe; aber gegen das letztere ist der Zusammenhang der Rede. 2. Διὰ δὲ τὰς πορνείας, zu Vermeidung der Ausschweifungen. 3. Ὀφειλὴ, Schuld, h. eheliche Pflicht. St. ὀφειλὴν in einigen Hdschr. und vorz. neuerdings verglichenen, so wie in den gemeinen Ausgaben: ὀφειλομένην εὔνοιαν. Jene L. A. wird durch mehrere alte, auch einige neue Hdsch. durch Uebss. und Citaten d. Kv. bestätigt, und diese scheint als ein Glossem in den Text gekommen zu seyn. εὔνοια, das Wohlwollen; — die Geneigtheit, seine Schuldigkeit zu thun; — h. mit ὀφειλομένην, die eheliche Pflicht. ἀποδίδωμι, wiedergeben; erzeigen. Der eigentliche Name bey den Griechen in dieser Sache. 4. Ἐξουσιάζω, ich übe Herrschaft aus, habe das Recht über etwas. „Die Frau hat über ihren Leib kein ausschließendes Recht." ἀλλ᾽, wohl aber. — Keins kann dem andern den Gebrauch seines Körpers versagen, nachdem sie einmal das eheliche Paktum mit einander eingegangen haben. 5. Ἀποστερέω 6 7. — ich entziehe. „Keins entziehe sich in diesem Stück dem andern." τὶ f. κατὰ τὶ, einigermaßen, oder, in sofern. σύμφωνος, ὁ, ἡ, übereinstimmend. ἐκ συμφώνου, mit Uebereinstimmung. πρὸς καιρὸν, auf einige, auf kurze Zeit. σχολάζω, Musse haben; — für etwas Musse haben, ihm abwarten. νηστεία, das Fasten, religiöse Fasten. Die Worte τῇ νηστείᾳ καὶ haben die wichtigsten Hdschr. mehrere Uebss. und viele Kv. nicht. Ein Abschreiber setzte sie wahrsch. hinzu. Es war übrigens jüdische

Sitte, sich zur Zeit des gottesdienstlichen Gebets des Beyschlafs zu enthalten, weil derselbe levitisch unrein machte. εἰς τὸ αὐτὸ, zusammen. Gegen die gew. L. A. συνέρχεσθε haben viele Hdschr. ἦτε, ihr sollt seyn. Eben dieses verbietet uns, dies. Wort für Zusatz einer spätern Hand mit einigen zu halten, wenn man auch συνέρχεσθε, od. das συνέρχησθε einiger neuerer Hdschr. verwerfen wollte. πειράζειν, auf die Probe stellen; — zur Sünde reizen. Der Satan; nach einer gewöhnlichen Redensart, die sich auf die Vorstellung eines bösen Principiums gründet. ἀκρασία, die Unenthaltsamkeit. 6. Συγγνώμη (von συγγινώσκω), Erlaubniß, Nachsicht. ἐπιταγὴ, Befehl, Anordnung. 7. Χάρισμα, Talent. Wir würden es Temperament nennen. ἐκ, st. ἀπὸ θεȣ. 8. Ἄγαμος, ὁ, ἡ, ehelos. χήρα, die Witwe. καλὸν ἐστι wie V. 1. μένω, a. 1. conj. a. καγὼ, wie ich, im ehelosen Stande. 9. Ἐγκρατεύω, ich enthalte mich, habe die Gabe der Enthaltsamkeit. γαμέω, ich heirathe. κρείσσων, att. κρείττων, ὁ, ἡ, ον, τὸ, besser, nützlicher. πυρόω, ῶ, ich zünde an, verbrenne etwas, Pass. im N. T. verbrannt werden, brennen; — starken Eifer fühlen; — von Wollust brennen, wie uri, ardere d. lat. 10. Γεγαμηκότες (Pr. p. a.) opp. den ἀγάμοις und χήραις V. 8. παραγγέλλω, ich mache bekannt; — gebiete, Mt. 10, 5. Mark. 6, 8. ἀλλ' ὁ κύριος, es ist vielmehr ein Gebot Christi selbst: Mt. 5, 32. vgl. K. 19, 3 - 10. χωρίζω, ich trenne. Pass. ich trenne mich. Das eig. Wort in dies. Sache v. d. Frau gebr. 11. Ἐὰν — χωρ. n. ehe dies. Brief in Kor. ankommt. καταλάσσω, ττω, f. ξω, ich versöhne. P. ich versöhne mich, d. ich gehe wieder zu d. Ehemann. a. 2. Imp. p. V. ἐὰν bis καταλ. ist eine in Parenth. stehende Bemer-

kung Pauli; das Folgende gehört wieder zu der Vorschrift Christi. ἀφίημι, ich entlasse. Das eigentl. Wort in dies. Sache v. d. Ehemann gebraucht. 12. Οὐχ. ὁ κύριος. Darüber findet sich keine ausdrückliche Entscheidung von Christo selbst, auf die ich mich hier berufen könnte. ἀδελφὸς, ein Christ. ἄπιςος, ein Nichtchrist. συνευδοκέω, ich stimme ein; — bin zufrieden. S. Luk. 11, 48. Apostg. 8, 1. Röm. 1, 32. οἰκεῖν μετὰ τινὸς, in ehelicher Verbindung mit jemand leben. 13. Hier sollte es besser heißen: μὴ χωριζέσθω, s. V. 11. 14. Ἁγιάζεσθαι, abgesondert werden, h. von den Juden oder Heiden, und dadurch den christlichen Grundsätzen desto leichter näher kommen. Vgl. V. 16. ἐν τ. γυναικὶ, durch die Verbindung mit seiner Gattin. ἐπεὶ ἄρα, denn sonst, s. K. 5, 10. ἀκάθαρτος, ὁ, ἡ, unrein; was zu essen, zu berühren im mos. Gesetz verboten ist, oder der Mensch, mit dem man keinen Umgang, und ins. Gemeinschaft in der Art zu leben, haben darf, dah. der Heide. „Sie wären als Heidenkinder zu betrachten." νῦν δὲ, so aber. ἅγιος h. das Gegenth. ἀκαθ. 15. Χωρ. s. V. 11. vgl. d. Bem. zu V. 13. „Will sich daher der Ehegatte, der nicht Christ ist (vgl. V. 12.), von dem andern Theile trennen, χωριζέσθω, so mag ers meinetwegen thun." δουλόομαι, εἶμαι, ich werde dienstbar gemacht; bin Sklave; — bin, wie ein Sklave, festgebunden. p. p. ἀδελφὴ, Christin. ἐν τοῖς τοιούτοις, in solchen Fällen. ἐν εἰρήνῃ statt εἰς εἰρήνην, zur Eintracht. καλέω, zum Christen machen. Sinn: „Das Christenthum sollte unsre Eintracht (und also auch unsre Ruhe und Zufriedenheit) befördern, folgl. nicht Gelegenheit zur Störung derselben werden." 16. Ein neuer Grund, warum sich der christliche Ehegatte nicht aus eignem Antriebe von dem heidnischen tren-

trennen soll. — σώζειν τινὰ, retten; insb. vom Irrthum und Laster, dah. zum Christenthum bekehren. S. oben Mt. 18, 11. Luk. 19, 10. εἰ μὴ, oder nicht; kann zu dies. V. gezogen werden; kann aber auch bey dem Folgenden für ἀλλ', hingegen, stehen, welches dem Sprachgebrauch gemäß ist. S. Röm. 14, 14. Gal. 1, 7. 2, 17. 17. Μερίζω, ich theile, Mt. 6, 41. — zutheilen, bestimmen, Röm. 12, 3. ἑκάςῳ ὡς statt ὡς ἑκάςῳ, wie 3, 5. Röm. 12, 13. κέκληκεν, ihm einen Stand angewiesen hat, i. q. ἐμέρισε, vgl. V. 20 und 24. περιπατέω, leben, — h. seine Lebensart fortsetzen. διατάσσομαι, ich verordne. Einige Hdschr. διδάσκω. ἐκκλησία, christliche Gesellschaft. 18. Περιτ. Apostg. 7, 8. ἐκλήθη, ist zum Christenthum gekommen. ἐπισπάω, ich ziehe herbey; — vst. τὴν ἀκροβυςίαν, die Vorhaut: ich mache durch den Gebruch eines Instrumets (σπαθητήρος genannt) eine neue Vorhaut, ziehe sie herbey. Dies thaten die Juden, da sie die Sitten der Griechen nachzuahmen anfiengen, auch aus Furcht zur Zeit der Verfolgung. Die Beschneidung der Juden verrieth sich den Griechen bey Kampfspielen, in den Bädern ꝛc. und weil sich jene fürchteten, verspottet zu werden, so wußten sie sich durch ein künstliches Mittel zu helfen. Vergl. Juden hießen מְשׁוּכִים. Paul. will nun sagen: um des Christenthums willen, das in dem äußerlichen Zustande des Menschen nichts verändern will, hat man so etwas nicht nöthig. „Jude oder Heide gewesen zu seyn, und das Aeußerliche von dem einen oder dem andern noch an sich tragen, ist dem Christenthum einerley.“ Man vergl. hierbey 1 Makk. 1, 16. und Josephs Alterthümer 17, 5. Οὐδέν ἐςι, ist von keiner Bedeutung, keiner Kraft, i. q. οὐδὲν ἰσχύει. „Dies gilt nichts in der christlichen Religion. Gott

ists einerley, ob ein Christ vorher ein Heide, oder ein Jude war." τήρησις, Bewahrung, Beobachtung. ἐντολὴ, Gebot, Vorschrift. Freyl. hat m. an moralische Vorschriften, und ins. die der Lehre Jesu zu denken; denn käme es auch noch auf Ritualgesetze an, so könnte es nicht einerley seyn, ob man beschnitten wäre, nicht. 20. Κλῆσις, der äußerliche Zustand in Rücksicht auf den Staat; was wir auch Beruf nennen. 21. Ἐκλήθης, du bist deinem Berufe nach. μέλει (Impers.), es liegt am Herzen, erregt Bekümmerniß. Daher μέλω und μέλομαι, sorgen. ἐλεύθερος, frey. χράομαι, ich gebrauche; bediene mich eines Vortheils. a. 1. m. χρῆσαι vst. τῇ ἐλευθερίᾳ. 22. Ἐν κυρίῳ κληθεὶς, der zur christlichen Religion gekommen ist. „In dem Stand eines Sklaven." ἀπελεύθερος, ein Freygelassener. κυρίȣ, in Ansehung der Religion Jesu. „Als Christ ist er frey, genießt die Vortheile des Christenthums so gut als der Freye." δȣ̃λος — χριςȣ̃, in Ans. der Vorschriften der Religion Jesu und der nothwendigen Beobachtung derselben hat er vor dem Sklaven nichts voraus. 23. Τιμ. ἠγορ. vgl. Kap. 6, 20. „In Ansehung des äußerlichen Zustandes der Menschen, seines Berufs hat Christus nichts verordnet, sondern darinn seinen Bekennern völlige Freyheit gelassen; lasset ihr euch nun hierinn etwas von Menschen vorschreiben, so werdet ihr, die ihr durchs Christenthum frey seyn solltet, Sklaven der Menschen." 24. Παρὰ τῷ Θεῷ, in der von Gott angeordneten Religion.

25. Παρθένος, ȣ, ἡ, Jungfrau. בְּתוּלָה, נַעֲרָה, עַלְמָה. Doch hier nimmt wol P. das Wort von unverheiratheten Personen von beyderley Geschlecht. Dies nicht wegen des V. 26. auch nicht wegen 32-34. worauf man sich beruft, sondern weil sich nicht einse-

hen

hen läßt, warum das Folgende allein von ledigen Personen, weiblichen Geschlechts gelten sollte. Der Sprache ist es übrigens gemäß παρθένος in gen. comm. zu nehmen. ἐπιτ. V. 6. ὀκ ἔχω, kann ich nicht, wie oben (V. 10 und 11.) anführen, weil sich Christus nie darüber erklärt hat. γνώμη, Rath. Vgl. Sir. 6, 24. wo es für συμβολία gebraucht wird. ἐλεέω s. Röm. 9, 15. Wohlthaten erweisen, würdigen, begnadigen. Pass. Wohlthaten erhalten; gewürdigt werden. P. p. p. πιστὸς, dem etwas (h. ein Amt) anvertraut worden ist. „Da mich die Gottheit würdigte, das Evangelium zu predigen, so darf ich euch wohl hierüber meinen Rath geben." 26. Νομίζω, ich bin der Meynung. καλὸν s. V. 1. ὑπάρχω i. q. εἰμὶ s. Luk. 8, 41. ἐνίστημι, f. ἐνστήσω, bevorstehen. S. Röm. 8, 38. ἀνάγκη, Nothwendigkeit; — Noth, Gefahr. τὸ ὅτως εἶναι, so (nämlich wie er itzt ist, im ledigen Stand) zu bleiben. 27. Δέω, f. ἔσω, ich binde; — verpflichte. p. p. p. ζητέω, ich suche, strebe, λύσις, Auflösung; — Trennung. λύω, auflösen; — trennen. λέλυσαι (P. p.) ἀπὸ γυναικὸς, lebt man hingegen unverheirathet. Der Sinn also: „Ich will nicht so verstanden seyn, als wenn die bereits Verehlichten ihre Weiber verabschieden sollten. Nein! nur das meine ich: Wer noch kein Weib hat, soll wenigstens ohne dringende Noth, bey so viel bevorstehenden Widerwärtigkeiten der Christen (V. 26.) keins suchen." 28. Γαμέω, heirathen hat h. den a. 1. conj. a. von γάμω. ἔγημα von γάμω, wie ἔψηλα von ψάλλω. ἁμαρτάνω (ἁμαρτέω a. 2.), sündigen. θλίψις s. Röm. 2, 9. σάρξ, der Körper, h. pleon. φείδομαι, schonen; schonen wollen. 29. Τοῦτο δὲ φημι, dabey will ich auch noch dieses sagen. Wieder eine bloße Paul gew. Uebergangsformel

zu einem neuen Grund, außer dem bereits vorgetragenen. συςέλλω, ich ziehe zusammen, — bringe in Noth, mache traurig. Pass. h. voller Noth; — trübselig seyn. So contrahi bey Cicero. ὁ καιρὸς τὸ λοιπὸν (ὤν), die Zeit, die noch übrig, bevorstehend ist: die bevorstehende Zeit. ἵνα, dergestalt daß. ὡς μὴ ἔχοντες, weil sie doch von ihnen zur Zeit der Verfolgung weggerissen werden. 30. Κλαίω, weinen; — in einer kläglichen Lage seyn. χαίρω, sich freuen; — in einem erfreulichen Zustande seyn. Sinn: „Die itzt glücklichen Menschen werden bald nicht besser daran seyn, als die itzt ihr Unglück beklagen." ἀγοράζω, kaufen; eig. auf dem Markte seyn, von ἀγορὰ der Markt. — auch zum Besitz gelangen; besitzen, wie קָנָה. κατέχω, ich besitze, s. Röm. 1, 18. „Bey solchen Zeiten, welchen wir entgegen sehen, ists einerley, ob wir Vermögen besitzen, oder blos davon sind," denn Alles wird uns doch in den Zeiten der Verfolgung entrissen werden. 31. Καταχράομαι wie χράομαι, ich gebrauche, genieße. κόσμος, h. was zu den Gütern des irdischen Lebens gehört. παράγω, ich gehe vorüber; — verschwinde. σχῆμα, τὸ, Beschaffenheit, Gestalt, Schönheit. „Der gegenwärtige Zustand der Welt wird sich bald ändern." Dies ist theils nach einem allgemeinen Sinn von den irdischen Dingen zu nehmen, theils aber besonders von den damaligen Umständen zu verstehen. 32. Θέλω, ich wünschte. ἀμέριμνος, ὁ, ἡ, sorgenfrey. μεριμνάω, ich sorge; — bin stets bedacht. „Der Unverheirathete läßt sich mehr (man supplire in Gedanken μᾶλλον) angelegen seyn." τοῦ κυρίου vst. πράγματα. ἀρέσκειν, wohlgefallen. Der Unverheirathete, will Paulus sagen, kann mehr dem Christenthum leben. Ihn zerstreuen wenigstens keine

neue und eigne Sorgen des Ehestandes. 33. Μερίζεσθαι, h. unterschieden seyn. p. p. 34. Ἅγιος, abgesondert, dem Herrn geweiht. πνεῦμα, τὸ, Gesinnung des Herzens. 35. Συμφέρον, τὸ, der Vortheil. βρόχος, der Strick; — bildl. die Einschränkung durch gegebene Vorschriften. εὔσχημον, τὸ, das Schöne, Wohlanständige. εὐπάρεδρον, τὸ, das beständig Fortdauernde. εὐπρόσεδρον. „Damit ihr desto ungestörter für die Religion leben möget. ἀπερισπάστως, ohne Unterbrechung, anhaltend. 36. Ἀσχημονέω, sich auf eine unedle Art betragen; — in Verachtung stehen. ἐπ. τ. παρθ. wegen seiner Tochter. Die Juden glaubten allgemein, es sey weit ehrenvoller für ihre Töchter, wenn sie dieselben verheiratheten, als wenn sie sie ledig bleiben lassen müßten. ὑπέρακμος, überreif, was den Zeitpunkt der Reife überstiegen hat. καὶ ὅτως ὀφείλει γίνεσθαι, und es, seiner Meynung nach, so seyn muß. 37. Ἑδραῖος, αία, αῖον, an einem Sitze bleibend, von ἕδρα, der Sitz; — standhaft bey einem Vorhaben. στήκω (v. ἕστηκα), stechen; — beharren, s. unten Kap 16, 13. ἔχων ἀνάγκην, den eine Noth zwingt. ἐξουσίαν ἔχειν περὶ τινὸς, etwas in seiner Gewalt haben. θέλημα, τὸ, die Entschließung. κρίνω, h. ich nehme mir vor. τηρέω, ich bewahre. τηρ. παρθένον, sie ledig bleiben zu lassen. καλῶς, wie καλὸν V. 1. 26. 38. Ἐκγαμίζω, ich verheirathe, gebe ein Mädchen zur Ehe, s. Mt. 22, 37. Luk. 17, 27. κρεισσ. V. 9. 39. Γυνὴ δέδεται κ. λ. s. Röm. 7, 2. νόμῳ fehlt in mehreren Hdschr. v. Wichtigkeit. Einige Abschreiber wollten die Ellipse ersetzen. κοιμάομαι entschlafen; — sterben. S. Mt. 26, 52. γαμηθῆναι, sich zu verheirathen ἐν κυρίῳ, auf eine Art, wie es ihres Christenthums würdig ist. A. ἐ. κυρ. (ὄντι), an einen Christen.

40. Μακάριος Mt. 5, 3. Apostg. 20, 35. „Es ist besser für sie." μένω a. 1. conj. a. γνώμη V. 25. δοκέω, ῶ, f ήσω, auch δόξω, ich meine, denke. κἀγὼ = καὶ ἐγὼ. πνεῦμα Θεȣ̃, Einsicht in die von Gott geoffenbarte Religion, göttliche Aufklärung. „Also verdienen doch meine Rathschläge eure Achtung!"

Achtes Kapitel.

Wenn auch diejenigen Christen, welche einen höheren Grad der Aufklärung besitzen, es an sich ganz richtig für erlaubt halten, bey den Opfermahlzeiten der Heiden zu erscheinen, so giebts doch andere in der Gemeine, welche dieses für sündlich halten, und in ihrer Religion irre gemacht werden, wenn sie ihre Mitchristen Götzenopferfleisch, in Gesellschaft der Heiden, essen sehen. Die Aufgeklärteren sollten daher billig mehr der Pflicht, die Gewissen ihrer Mitbrüder zu schonen, als dem Vertrauen auf ihre Ueberzeugung von der Nichtigkeit der Götzen folgen. —

1. Περὶ s. 7, 1. εἰδωλόθυτον, Götzenopfer; — das dabey übrig gebliebene Fleisch, vgl. V. 4. γνῶσις, εως, Erkenntniß, Einsicht in die Religion. H. eine solche, die hinlänglich ist, um einzusehen, daß Götzen Undinge sind. Paul. drückt sich kurz und für uns beynahe unverständlich aus; aber schwerlich für die Korinthier, welche wußten, was er für eine γνωσ. meinte, da die, welche sich unter ihnen aufgeklärt zu seyn vorstellten, vermuthl. ihr Erscheinen bey heidnischen Opfermahlzeiten mit ihrer γνῶσις, welche sie hinlängl. vor aller Verführung zur Abgötterey schützte, in einem Briefe (s. Kap. 7, 1.) entschuldigt hatten.

Φυσ.

Pur. s. Kap. 4, 6. „Allein eben diese Einsichten machen nur, daß ihr euch besser, als andere zu seyn dünket.“ ἀγάπη, die Liebe, h. ins. derer, die zu einer Gesellschaft verbunden sind. οἰκοδομέω, aufbauen; — n. d. Paul. gew. Bilde, die chr. Rel. Gesellschaft als ein immer weiter aufzuführendes Gebäude vorzustellen (s. 3, 9. ff.): das Wohl dies. Gesellschaft befördern; — da dieses durch Lehren, Befestigung im Glauben, Ermahnen, Trösten, Verbesserung der Sittlichkeit rc. geschehen kann, so bedeutet das Wort auch jedes Einzelne davon. 2. Δοκεῖ, meint von sich; ist stolz darauf. — οὐδέπω noch nicht. οὐδὲν — γνῶναι könnte heißen: er hat nicht die vollkommne Einsicht, die er haben sollte. Allein da P. gar für itzt nicht die Absicht hat, das Wissen d. Kor. als solches herabzusetzen, sondern nur zeigen, daß es ohne Liebe der Gesellschaft schädlich werden könne, so möchte ich die Stelle als eine Sentenz aus dem gemeinen Leben genommen ansehen: „Wer stolz auf seine Weisheit ist, der hat keine wahre Weisheit.“ Näml. seine Erkenntniß sey auch noch so groß, so macht er doch einen Misbrauch davon. 3. Ἀγαπᾶν τ. Θ. rechtschaffen, religiös seyn, und also auch seinen Nebenmenschen lieben. ἔγνωσαι (p. p) הוֹדַע, der ist belehrt worden; — ist (durch Gott, ὑπ' αὐτοῦ) zur rechten Erkenntniß und Weisheit gelangt. Scheint ebenfalls eine bekannte fromme Sentenz gewesen zu seyn. A. er wird v. Gott geliebt. γινώσκειν, wie יָדַע lieben.

4. Βρῶσις, das Essen. οὐδὲν, ein Unding. εἴδωλον, τὸ, Bild; — Götzenbild; — der Götze. Also, will Paul. etwa auch zugleich sagen, sind Götzen keine bösen Geister, wofür man sie vielleicht unter den Christen oft ansah: sie sind gar nichts. — Freylich nun, wer so aufgeklärt ist, daß er sie nicht anders als Un-

dinge ansehen kann, der wird auch nicht dadurch, daß er von dem diesen eingebildeten Wesen geweihten Opferfleisch ißt, zur entgegengesetzten Meynung übergehen. 5. Εἴπερ, wenn gleich. λεγόμενοι = νομιζόμενοι, die den Namen führen; sogenannte. Gal. 4 8. μὴ φύσει θεοί. εἴτε — γῆς, nach der bekannten Eintheilung der Götter bey den Griechen in Götter des Himmels, der Erde und der Unterwelt. κύριοι, solche Gottheiten, welchen man die Herrschaft über etwas beylegt. 6. Ὁ πατὴρ, der Vater der ganzen Natur. ἡμῖν, nach unsrer γνῶσις. ἐξ ὃ κ. λ. weitere Erklärung des Satzes, daß Gott Vater sey. ἐξ, διὰ und εἰς h. wieder, wie Röm. 11, 33. ganz gleichbed. Partikeln. κύριος v. Christo, in wiefern er das Oberhaupt d. chr. Relig. Gesellschaft ist, durch den die Christen Alles, dessen sie sich bey ihrer Religion erfreuen, zu danken haben. Chr. h. so genannt, weil unter dem Namen eben die Götzen als Vorsteher einzelner Theile der Natur vorkamen. ἡμ. δι' αὐτ. was wir sind, n. Christen, das sind wir durch ihn geworden. 7. Ἐν πᾶσιν, allen Christen (in eurer Gemeine) eigen. συνείδησις s. Joh. 8, 9. Apostg. 23, 1. — Bewußtseyn; — Vorstellung, s. מַדָּע LXX. Pred. 10, 20. vgl. Weish. 17, 11. — Meynung. ἕως ἄρτι, itzt noch. „Es giebt auch einige, welche itzt noch an die Vorstellung von Götzen gewöhnt, es als Götzenopfer ansehn." P. will also nicht zugeben, daß alle, welche bey den Götzenopfermahlzeiten von den korinthischen Christen erscheinen, eine so starke Ueberzeugung in ihrer neuen Religion haben, daß nicht die Idee vom Götzen ihnen noch zuweilen vorschwebe. ἀσθενὴς, schwach, noch ohne hinlängliche Ueberzeugung in der Religion. Vgl. 1 Theß. 5, 15. μολύνω, f. υνῶ, verunreinigen; — verderben. „Er erhält eine

ne noch verdorbene, mehr heidnische Vorstellung."

8. Βρῶμα, τὸ, 3, 2. — das Essen, h. insb. das Essen der im mos. Ges. verbotenen Speisen. παρίστημι, f. παραστήσω, ich stelle hin, Röm. 14, 10. — ich empfehle, mache angenehm. περισσεύω, überflüssig haben; — sich auszeichnen, Vorzug haben. S Mt. 5, 20. ὑστερέω, hinten seyn; weniger Vorzug haben. 9. Ἐξουσία, Macht, — Freyheit. πρόσκομμα, τὸ, wie Röm. 9, 32. 14, 13. 20. ἀσθενέω, wie Röm 4, 19. 10. Εἰδωλεῖον, Götzentempel. S. 1 Makk. 1, 47. 10, 83. 3 Esdr. 2, 9. κατάκειμαι, liegen; — bey der Mahlzeit, — zu Tische seyn. οἰκοδομέω, h. bestärken, s. V. 1. F. 1. p. So wie P. sonst dies. Wort nur in Ans. der chr. Rel. braucht, so auch h. von der Bestärkung der Meynung, daß es Götzen gebe. Sein Essen vom Götzenopfer kann aber, da er die γνῶσις nicht hat, weit schädlicher werden, als bey dir. 11. Ἀπόλλυμι (ὀλέω) ὀλέσω, ich verderbe, mache unglücklich; — bringe in Irrthum, s. Luk. 19, 10. F. 2. m. ἐπὶ τῇ σῇ γνώσει, woran der Gebrauch deiner Aufklärung Schuld war. 12. Τύπτω, ich schlage; — verletze, h. i. q. σκανδαλίζω. ἐν χριστῷ, als dem Haupte aller Glieder d. Relig. Gesellschaft. M. vgl. Apostg. 9, 5. 13. σκανδαλ. und κρέας Röm. 14, 21.

Neuntes Kapitel.

Die nämliche Materie wird weiter fortgesetzt. — Paulus stellt aber den Christen itzt sein eignes Beyspiel vor, um zu zeigen, daß sie die Pflicht auf sich

 hätten,

hätten, etwas an sich Erlaubtes (wie das Essen mit den Heiden von Fleisch, das einem Götzen vorgesetzt worden ist), wenn Schwächere dadurch einen Anstoß erhalten, dennoch zu vermeiden.

1. Οὐκ εἰμὶ ἐλεύθερος; habe ich nicht das Recht der christlichen Freyheit? Ich, als Apostel vorz. bin doch wohl so aufgeklärt, daß ich mir kein Bedenken machen werde, mit den Heiden in ihren Tempeln zu essen? — Vgl. 8, 13. Nun aber verweilt P. lange bey dem Beweis seiner apostolischen Vorzüge und Rechte, weil die Judenchristen in Kor. dieselben hatten herabsetzen wollen. οὐχὶ — ἑώρακα; — Man forderte von einem Apostel, daß er Jesum nach s. Auferst. gesehen haben müßte, damit er ein Zeuge derselben seyn könnte. Vgl. Apostg. 1, 22. — Nun will sich Paul. auf seine Erscheinung auf der Reise nach Damaskus berufen, s. Apostg. 26, 15. ἔργον, Arbeit, Thätigkeit; — h. Beweis derselben. — ἐν κυρίῳ = ἐν Χριςῷ, meiner Thätigkeit für die Religion. 2. Εἰ — ἀπόςολος, war ich auch nicht der Apostel, der Stifter anderer Gemeinen. ἀλλά γε, aber doch gewiß. σφραγὶς, ἰδος, ἡ, das Siegel; — Bestätigung. Röm. 4, 11. ἀποςολὴ Röm. 1, 5. 3. Ἀπολογία Apostg. 22, 1. ἀνακρίνω, h. den Werth bestimmen.

4. Nun fängt Paul. an, in einzelnen Beyspielen zu zeigen, daß er sich nicht stets, wie er konnte, seiner Freyheit und seiner Rechte, und zwar zur Schonung und zum Besten anderer, bediente. — ἐξουσία, Recht. Φαγεῖν καὶ πιεῖν hat, wie der Zusammenhang mit d. folg. lehrt, den Sinn: mir von den Gemeinen Speise und Trank reichen zu lassen. A. verst. es von der Freyheit (ἐξουσία), Alles ohne Unterschied zu genießen, welche die Christen haben. 5. Ἀδελφὴ wie 7, 15. περιάγω, ich führe umher; nehme auf Reisen

sen mit mir. οἱ ἀδελφοὶ τȣ̃ κυρίȣ werden Mt. 13, 55. genannt. καὶ, wie das hebr praef. ו, vorzüglich. κηφᾶς s. Joh. 1, 43. 6. Βαρνάβας Apostg. 4, 36. 11, 28 · 30. 13, 2. 3. ἐργάζομαι, ich verrichte Handarbeit. S. Luk. 13, 14. Röm. 4, 4. und unten 1 Theß. 2, 9. τ. μ. ἐργ. uns ohne unsre Handarbeit von den Gemeinen erhalten zu lassen. Von Pauli Handarbeit Apostg. 18, 3. 20, 34. 7. P. zeigt, daß das, was er sich gefallen lasse, im gemeinen Leben nicht geschehe. — ϛρατεύω und ομαι, ich thue Kriegsdienst. ὀψώνιον, Sold. S. Röm. 6, 23. φυτεύω, ich pflanze, baue an. ἀμπελὼν, ῶνος, ὁ, der Weinberg. Mt. 20, 1. ἐσθίω konstr. die Griechen mit keinem Genitiv, oder gar mit ἐκ und d. Gen. sondern mit dem Accusativ. Man will vor ἐκ καρπȣ supplieren: μέρος τι. Wenige und unbedeutende Hdschr. haben die gew. Konstr. mit dem Accusativ, welche um so vielweniger zu hören sind, weil sie das Gewöhnliche geben. — ποιμαίνω, f. ανῶ, weiden. ποίμνη, die Heerde. γάλα, ακτος, τὸ, die Milch. 8. Κατὰ ἄνθρωπον λαλεῖν, etwas in Beyspielen, von dem gemeinen Leben genommen, die jedem bekannt sind, darstellen. Sinn: „Sind das nicht (überzeugende) Beyspiele, die jedem bekannt sind? — νόμος oft für die sämtlichen Schriften des A. T. gesetzt. S. unten K. 14, 21. Joh. 12, 34. 15, 25. Hier aber das mosaische Gesetz, weil, was folgt, aus demselben genommen ist. 9. Γεγρ. 5 Mos. 25, 4. φιμόω, einem Thier das Maul verbinden. Mt. 22, 12. Mark. 1, 25. Luk. 4, 35. schon dieses Wort in einer figürlichen Bedeutung. Nach einer and. L. A. κημώσεις, einerley mit jenem. ἀλοάω, f. ήσω, oder άσω, schlagen; — dreschen. Ochsen treten im Morgenlande das Getraide entweder mit den Hufen aus, oder ziehen die Dreschmaschine darüber.

μέλει, imperſ. 7, 21. es iſt angelegen; man ſorgt für etwas. 10. Πάντως, vorzüglich. γράφω a. 2. p. ὀφείλειν, müſſen. ἀροτριάω, ῶ, f. άσω, ackern. ὁ ἀροτριῶν, der Landmann. A. verſt. den Pflugochſen, der freylich unter ἀλοῶν zu verſtehen iſt. μετέχω, Antheil haben, erhalten. Alſo folgt, daß jeder der Belohnung für ſeine Arbeit entgegen ſehen darf. — 11. Paul. bleibt in dem vom Ackerbau hergenommenen Bilde. σπείρω, f. ερῶ, ausſäen, mittheilen; für Unterricht geben in alten Sprachen gebraucht. a. 1. a. πνευματικὰ, was den Geiſt, deſſen Ausbildung betrift. μέγα (ἐςι); will es etwas heißen? = θαυμαςὸν ἐςι; σαρκικὰ, irdiſche Güter. θερίζω, ich erndte; — empfange als Belohnung. „Ernährtet ihr mich (welches ich aber nicht verlange), ſo bedenket, daß dies noch gar kein Lohn für das wäre, was ihr mir zu danken habt, — für Unterricht in der Religion Jeſu!" 12. Ἐξουσία, wie οὐσία, das Vermögen, die Güter. A. ἐξουσίας ὑμῶν für ἐξου. εἰς ὑμᾶς. μετεχ. V. 10. οὐ μᾶλλον ἡμεῖς, wie vielmehr könnte ich, der ich euch lange unterrichtete, und die Religion unter euch ſtiftete! χράομαι, ich mache von etwas Gebrauch. ἐξουσία zum zweytenm. Recht, Befugniß. ςέγω, aufdrücken, von einer Laſt gebr. — erdulden, ertragen. ἐγκοπὴ, der Einſchnitt; — die Verhinderung, ſo wie ἐγκόπτειν und ἀνακόπτειν, unterbrechen, verhindern. 13. Τὰ ἱερὰ, was zum Gottesdienſt gehört; inſ. Opfer. ἱερὰ ἐργάζεσθαι, Opfer beſorgen, wie ſacris operari der Lateiner. θυσιαςήριον, der Altar. προσεδρεύω, ich ſtehe bey etwas; — bin zu einem Geſchäfte angeſtellt. συμμερίζω, ich theile unter andern. συμμερίζομαι, ich nehme mit andern Antheil. Sie theilen ſich mit dem Altar in das Opferfleiſch, indem was nicht auf denſelben kommt

(wenig-

(wenigstens zum Theil) auf sie zu ihrem Unterhalt fällt. 14. Ὁ κύριος, Christus. διατάσσω, ττω, f. ξω, eine Verordnung machen. Man kann hier an Mt. 10, 10. denken. 15. Οὐδενὶ τούτων, ich bediente mich aller dieser Rechte nicht. ἵνα οὕτω γένηται ἐν ἐμοί, הָיָה בִּי, daß mir ein Gleiches zu Theil werde, καλὸν μᾶλλον für καλλίον μοι ἐστι, ich will lieber. ἀποθανεῖν h. vor Hunger umkommen. κενόω, ausleeren, unwirksam machen, — verringern. vgl. 1, 17. καύχημα, τὸ, meinen Stolz, mein uneigennütziges Verdienst, daß ich das Amt eines Apostels ohne Lohn verrichte. 16. „Denn wenn ich die Lehre Jesu vortrage," es geschehe nun für Bezahlung, oder nicht, „so ist das noch Verdienst, so ich mir erwerbe." ἀνάγκη, Nothwendigkeit; — Pflicht. ἐπίκειμαι, ich bin aufgelegt. Vst. dabey τοῦτο πράττειν, dieses zu thun. οὐαὶ, wehe! οὐαὶ γάρ μοι, denn ich wurde strafwürdig seyn. 17. ἑκὼν, οῦσα, ὸν, όντος, gerne. μισθὸς, Belohnung; — Verdienst. ἄκων, ungerne. οἰκονομία, das Amt eines Hausverwalters; h. eines Apostels, welches bey P. so heißt, weil er sich Kap. 4, 1. einen οἰκόνομον τῶν μυστηρίων Θεοῦ genannt hatte. Vgl. 1 Tim. 1, 4. πιστεύομαι, mir ist anvertraut. p. p. p. οἰκονομίαν πεπίστευμαι für οἰκονομία ἐπιστεύθη. Das Passiv. hat den Casus behalten, den das Activ. zu sich nimmt. S. oben Röm. 3, 2. und unten 1 Thess. 2, 4. Tit. 1, 3. 18. Hier doch offenbar μισθὸς, Würdigkeit belohnt zu werden: Verdienst. ἀδάπανος, ὁ, ἡ, was ohne Kosten ist, geschieht. ἵνα c. indic. wie Kap. 4, 6. τίθημι, ich setze, — ich mache, wie שִׂים und שִׁית, z. B. Ps. 83, 12. καταχράομαι wie χράομαι, ich mache Gebrauch. Vgl. Kap. 7, 31. εἰς τὸ μὴ καταχρ. so daß ich demnach keinen Gebrauch mache.

19. Ἐλεύθερος, nicht verpflichtet. ἐκ πάντων (masc.) irgend jemand. δουλόω ἐμαυτὸν, ich mache mich zum Sklaven (stark ausgedrückt; aber um des Gegens. willen mit ἐλεύθερος), d. i. ich richte mich ganz nach andern. πλείονες, desto mehrere. κερδαίνω (κερδέω), κερδήσω, ich gewinne. Vst. h. fürs Christenthum: i. q. σώζω, welches so in s. sehr gew. Sinn V. 22. vorkömmt. 20. Ὡς ἰουδαῖος, zeigte ich mich dem äußern Verhalten nach als ein Jude, enthielt mich vorzügl. der im mos. Ges. verbotenen Speisen. Andere Beyspiele der Bequemung nach den Juden liest man Apostg. 16, 1. ff. 11, 17. ff. οἱ ὑπὸ νόμον (ὄντες), die noch (unter den Judenchristen) das mos. Ges. beobachten. ὡς ὑπὸ νόμον, als bände ich mich auch noch an die mosaischen Vorschriften. Die Worte μὴ ὢν αὐτὸς ὑπὸ νόμον, ob ich mich gleich dem mosaischen Gesetz nicht mehr für verpflichtet halte, welche in den gew. Ausg. fehlen, sind doch in sehr vielen und darunter wichtigen Hdschr. einigen Uebs. und auch Kv. befindlich. Hätten sie nicht so viele und so wichtige Zeugen für sich, so könnte man sie für ein Glossem halten. — 21. Ἄνομος, der das Gesetz nicht beobachtet. Das erstemal in der eingeschränkten Bedeutung: der das mos. Ges. nicht beobachtet; das zweytemal: der sich übh. an kein Gesetz bindet. ἔννομος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, dem Gesetze gemäß, Apostg. 19, 39. — dem Gesetz unterworfen, gehorsam. 22. Ἀσθενὴς wie 8, 10. 11. 13. Röm. 15, 1. schwach an Einsicht. τοῖς πᾶσι — πάντα, ich suchte mich nach allen zu bequemen. πάντως, auf alle mir mögliche Art. σώζειν wie Kap. 7, 16. Paul. hatte V. 19. in dem nämlichen Sinn gesagt: ἵνα τοὺς πλείονας κερδήσω.

23. Διὰ τὸ εὐαγγέλιον, um die Lehre Jesu desto mehr Menschen mittheilen und in ihren Herzen bestätigen zu können. συγκοινωνὸς, der Gefährte; — theilhaftig. „Um die guten Wirkungen meiner Verkündigung der Lehre Jesu einzuerndten." Das Nämliche sagt Paul. mit andern Worten Röm 1, 13. ἵνα καρπόν τινα σχῶ — ἐν ὑμῖν. A. verstehen unter εὐαγγέλιον das Glück, der Lohn des Evangeliums, um sich damit nur die Erklärung zu erleichtern. 24. Dieses Bemühen und Verleugnen, welches sich auch die kor. Christen und insb. ihre Lehrer zum Besten der Lehre Jesu angelegen seyn lassen sollen, wird nun mit der Anstrengung und vorz. der Enthaltsamkeit (V. 25.) derer verglichen, welche in den Korinth so nahen — isthmischen Spielen den Kampfpreis zu erhalten suchten. ϛάδιον, auch ϛάδιος die Laufbahn, welche ungefähr die Länge eines Stadiums hatte, s. Luk. 24, 13. τρέχειν, laufen. πάντες μὲν τρ. — auf die Lehrer in Kor. deren aller Bemühen nicht gerade dem Evang. nützte. βραβεῖον, die Prämie des Siegers in den Kampfspielen. καταλαμβάνω (λήβω a. 2.), erlangen, das Ziel ereilen. 25. Um das aber zu können, müsset ihr euch manches an sich Erlaubte versagen, und auch darinn dem Kampfspieler ähnlich werden. ἀγωνίζομαι, ich kämpfe. φθαρτος und ἄφθαρτος s. Röm. 1, 23. ἐγκρατεύομαι s. Kap 7, 9. „Der Kampfspieler versagte sich Alles, was die Kraft zum Laufen schwächen, und ihm die Hofnung rauben konnte, das Ziel vor andern zu ereilen." 26. Τοίνυν, daher. ἀδήλως, dunkel; — das sich nicht gewiß voraussehen läßt. Da nur einer die Prämie in den Kampfspielen erhalten konnte, so lief man also auf der Laufbahn sehr auf den ungewissen Ausgang; aber nicht völlig so ist das Bemühen der Christen, um Gutes zu wirken.

Das Folgende sagt das Nämliche. πυκτεύω, ich fechte, von πύκτης, der Fechter, und dieses von πὺξ, die Faust. δέρω, f ρῶ, ich schlage, treffe. ἀὴρ έρος, ὁ, die Luft. ἀέρα δέρειν, in die Luft schlagen, einen Fehlstreich thun. 27. Ὑπωπιάζω, ich schlage ins Gesicht und mache Flecken; eig. vom Fechter gebr. — ich verwunde, — bildl. strenge, hart behandeln. „Ich bin gegen mich selbst streng, indem ich mich vielen Ungemächlichkeiten preis gebe." δουλαγωγέω, ῶ, als Sklave wegführen, zum Sklaven machen; als Sklave, d. i. hart behandeln. Also synon. mit ὑπωπιάζω. κηρύσσω, ξω, Mt. 3, 1. ἀδόκιμος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, das die Probe nicht hält. von Metallen gebr. — unächt; — unwürdig.

Zehntes Kapitel.

V. 1-22. Der Umgang der Christen mit den Heiden bey Opfermahlzeiten konnte ihrer Standhaftigkeit bey der Religion Jesu sehr gefährlich seyn. S. Kap. 8, 7. Paul. findet daher hier eine schickliche Gelegenheit, vor Abgötterey zu warnen. Er schildert sie vorzüglich schrecklich durch Anführung der göttlichen Strafen, die ehemals die Israeliten dafür erfahren mußten.

1. Οὐ — ἀγνοεῖν, ich muß euch zu Gemüthe führen. S. Röm. 1, 13. 11, 25. 1 Theß. 4, 13. Eine Art von Uebergangsformel des Apostels. νεφέλη Mt. 17, 5. — Die Gewitterwolken, welche den Israeliten oft auf ihren Zügen aus Aegypten vorzüglich gegen die Hitze, und durch die herausschießende Blitze zur Erleuchtung bey Nacht, gute Dienste thaten, und hier als sie begleitend vorgestellt werden.

עמוד

עמוד ענן 2 Mos. 13, 21. ὑπὸ νεφέλην f. ὑπὸ τῇ νε-
φέλῃ, von der Wolke, dem Gewölke begleitet, wie
der griechische Sprachgebr. will. Dieses hier als bes.
Beweis der göttlichen Fürsorge für dieses Volk vorge-
stellt. διὰ τ. θαλάσσης s. 2 Mos. 14, 19. fg. Bey d.
Durchgang durch d. arabischen Meerbusen that ein ih-
nen auch damals nahes Gewitter (h. νεφέλη), indem
durch den Blitz die ihnen nachsetzenden Aegyptier in Ver-
wirrung geriethen, die besten Dienste. S. 2 Mos.
14. 24. Ps. 77, 18. 21. 2. Βαπτ. 3. 1. m. f.
a. 1. p. ἐβαπτίσθησαν, welche L. A. auch mehrere,
darunter wichtige Hdschr. und verschiedene Kv. haben.
εἰς τ. μωσῆν, so wie εἰς χριςὸν (βαπτ), für die Re-
ligion Mosis. ἐν τ. νεφ. mit dem Regen aus d. Wolke.
Die ihnen jetzt wiederfahrene Rettung der Gottheit,
seit welcher sie dem ägyptischen Druck ganz entgiengen,
machte sie geneigt, sich durch Mosen führen und zu
einem eignen Volk bilden zu lassen. Dah. war nach
Vorstellung d. Juden, welche die Proselytentaufe hat-
ten, das glückliche Durchwaden durch den Meerbusen
unter starken Regengüssen eine Taufe für die Religion
Mosis. 3. Βρῶμα 3, 2. 8 8 πνευματικός, ή,
όν, wunderbar, mit außerordentlichen Umständen be-
gleitet. Ps. 78 24. 105, 4. heißt das Manna לחם
שמים, Brod vom Himmel, wunderbar von Gott ge-
schenkt. 4. Πόμα, τὸ, Trank. πέτρα, der Felsen.
ἀκολουθέω folgen; — gehorchen, 2 Makk. 8, 36. Es
heißt 4 Mos. 20, 8 10. 11. Mose und Aharon sollen dem
Felsen gebieten. A. wollen, P. drücke sich nach einer fabelhaf-
ten Meynung der Juden aus, nach welcher jener Fel-
sen den Israeliten wirklich nachgefolgt seyn soll. N. A.
„Sie tranken von dem Wasser, das ihnen zur Seite
(ἀκολουθούσης) aus dem Felsen floß.“ πέτρα — χρι-
ςός, ein schickliches Bild vom Messias. Quellwasser
ist

ist dem Morgenländer wohl ein Bild von Lehre. Dah. denkt Paul. bey dem Felsen an die Lehre Christi. 5. Εὐδοκεῖν, Wohlgefallen haben, f. rechtschaffen halten. S. Mt. 3, 17 καταστρωννύω, υμι (στρόω, a. 1. p.) ich lege, werfe zu Boden; tödte. S. 2 Makk. 5, 26. 11, 11. 12, 28. „Weil sie sich der Abgötterey und anderer Sünden schuldig machten, so wurden sie von Krankheiten aufgerieben." 6. Τύπος, ein eingegrabenes Zeichen, Joh. 20, 25. — ein Bild, Apostg. 7, 43. — ein Bild, eine Vorstellung von dem, was in ähnlichem Fall geschieht, d. h. ein Beyspiel. 1 Thess. 1, 7. ἐπιθυμητὴς, ου, ὁ, der Begierige, Lüsterne. τὰ κακὰ, das Sträfliche; h. wird die Sünde, welche aus Abgötterey folgt (V. 8.), genennt. 7 Μηδὲ bez. s. auf εἰς τὸ εἶναι ἡμᾶς V. 6. εἰδωλολάτρης, ου, ὁ, der Götzenverehrer. ὡς γεγρ. 2 Mos. 32, 6. ἐκάθισεν — πιεῖν, sie hielten Mahlzeiten, nämlich von dem Opfer, das sie einem Götzen gebracht hatten. P. wählt gerade diese Worte, worinn der Götzendienst der Israeliten so beschrieben wird, wie er dem ähnlich ist, was die Korinthier thaten. παίζω, f. ξω, (von παῖς, zus. gez. aus παιδίζω) scherzen, wie Knaben; tanzen, h. einem Götzen zu Ehren. 8. πορν. 6, 18. Hurerey war oft mit d. Götzendienst verbunden. Den Heidenchristen zu Kor. konnte bey Opfermahlzeiten eine solche Schändlichkeit gefährlich seyn. καθ. — ἐπορν. 4 Mos. 21, 1-9. — zu Ehren dem Baal-Peor. εἰκοσιτρεῖς drey und zwanzig. χιλιὰς, άδος, ἡ, die Zahl tausend. 9. Ἐκπειράζω i. q. πειράζω, auf die Probe stellen, von Gott gesagt: ihm vorschreiben, welche Schicksale er uns wiederfahren lassen soll. Die Israel. murrten 4 Mos. 21, 1-9. über einen großen Umweg, den sie auf ihren Zügen nehmen mußten, und wollten von Mose und seiner Verfassung abfallen.

Zu einem so sündlichen Unwillen sollen sich die Christen nicht durch widrige Schicksale verleiten lassen. ὄφις, ιος att. εως, ὁ, die Schlange. ἀπόλλυμι (ὀλέω, a. 2. m.), ich tödte. 10. Γογγύζω, ich rede leise; — murre. „Seyd mit den Veranstaltungen des Christenthums nicht unzufrieden!" καθ. — ἐγογγ. — 4 Mos. 14, 2. ὀλοθρευτής, ȣ, ὁ, der Verderber, der höchst Schädliche, den Tod bringende, מַשְׁחִית; — bey den Juden der Todesengel Samael. H. für die Pest gesetzt. 11. Τυπ. V. 6. συμβαίνειν, sich ereignen, zutragen. a. 2. νȣθεσία, Belehrung, s. νȣθετέω Apostg. 20, 31. τέλος, εȣς, τὸ, das Ende; die Wegschaffung, vgl. Röm. 10, 4. αἰὼν Mt. 12, 32. Joh. 8, 35. αἰῶνες, die Zeitperioden, bes. in Ansehung der Abänderung der Religion. H. die alte, die mosaische Anstalt, auf welche die Messianische folgte. καταντᾷν, in eine gewisse Zeit fallen.

12. Ὥςε, also, demnach. δοκέω, in einer Meynung stehen; — stolz seyn. ἵςημι, stehen; — fest gegründet seyn. P. a. st. ἑςακέναι. Durch ihre γνῶσις Kap. 8, 1. glaubten ja viele Korinthier, wären sie fest im Christenthum gegründet, so daß es nicht möglich wäre, sich zum Heidenthum durch irgend etwas verleiten zu lassen. πίπτω (πεσέω, a 2. conj. a.), fallen; — der Verführung unterliegen. 13. Er will zeigen, daß sie sich zu einem Abfall von der Religion Jesu, wozu sie das die Sinnen Schmeichelnde beym Götzendienst verführen könnte, noch nicht durch ihre bisherige Leiden um des Christenthums willen bringen lassen dürften. Dieselben seyen ja noch erträglich und auch andern Christen gemein mit ihnen. — πειρασμὸς, Probe; — Leiden. λαμβάνειν, ergreifen; — begegnen. Pr. a. ἀνθρώπινος, ὁ, ἡ, ον,

τὸ,

τὸ, menschlich; gewöhnlich, gemein unter den Menschen. P. will sagen: andere Menschen und insonderheit Christen, dulden auch dergleichen. πιςὸς, ἡ, ὸν, נאמן, h. wahrhaftig. ἐάω, ῶ, f. άσω, geschehen lassen. πειράζεσθαι, leiden ertragen. ὑπὲρ ὃ δύνασθε vst. ὑπενέγκειν, als euern Kräften angemessen ist. ποιήσει συν — er wird verbinden — ἔκβασις (v. ἐκβαίνω), der Ausgang. ὑποφέρω, ich ertrage. Dies. Verbum borgt Tempora von d. obsoleten ἐνέγκω.

14. Διόπερ (aus διὰ und ὅπερ, quod), deswegen. Φεύγω, fliehen; Gefahr (h. verführt zu werden) vermeiden. εἰδωλολατρεία, die Abgötterey, „Setzt euch nicht der Gefahr des Götzendienstes aus!" 15. Φρόνιμος, ὁ, ἡ, verständig. κρίνειν, beurtheilen. 16. Ποτήριον, Mt. 23 25. h. der Wein in demselben, wie die folgenden Worte und V. 21. lehren. εὐλογία, Glückwünschung; — Danksagung i. q. εὐχαριςία. ποτ. τ. εὐλ. f. τὸ εὐλογημένον, כוס הברכה, der Wein, worüber das Dankgebet gesprochen, und der dadurch geweiht worden ist. εὐλογέω, ich wünsche Gutes; — ich danke, verrichte das Dankgebet, i. q. εὐχαριςέω. κοινωνία, Gemeinschaft, Verbindung; Mittheilung; — was in Verbindung setzt; theilhaftig macht. κλάω, άζω, f. άσω, brechen, zerbrechen. Das dünne Brod, das m. im Morgenlande hat, wird nicht geschnitten, sondern gebrochen. τὸν ἄρτον st. ὁ ἄρτος wird mit d. folg. Pron. relat. ὃν konstruirt, wie z. B. 1 Petr. 2, 7. αἷμα und σῶμα τ. χρ. der Tod Christi, der h. als ein Opfer, wie Röm. 3, 25. und so vielen andern Stellen, vorgestellt wird. Durch die Feyer des Abendmahls wollen wir an den Tag legen, daß wir Antheil nehmen an den Vortheilen, welche dieses Opfer den Menschen giebt. So, fährt P. hernach fort, haben

die

die Opfermahlzeiten der Juden (V. 18) und der Heiden (V. 20.) die nämliche Beziehung auf ihre Opfer. 17. Εἷς ἄρτος, wie ein gemeinschaftlicher Genuß des Brods statt findet. σῶμα wie Röm. 12, 5. μετέχω, ich habe, nehme Antheil. 18. Τ. ἰσρ. die israel. Nation, den Stammvater f. das Volk ges. κατὰ σάρκα, in wiefern sie noch der alten Religion (vgl. Röm. 4, 1.) anhängt. Die von den Juden, welche zum Evangelium übergetreten sind, heißen im Gegens. ἰσρ. κατὰ πνεῦμα. ἐσθ. τ. θυσ. welche das übergebliebene Opferfleisch essen, davon feyerliche Mahlzeiten halten. κοινωνὸς, in Verbindung stehend. θυσιαστήριον, der Altar; meton. das Opfer darauf. 19. Τί οὖν φημι, will ich behaupten, eine verneinende Frage: ich behaupte nicht. εἰδωλοθ. s. Kap. 8, 1. Apostg. 15, 29. 20. Θύειν, Weihrauch anzünden; — schlachten; opfern. Das Neutr. plur. wie meist, mit dem Singul. konstr. δαιμόνιον, ein Geist höherer Natur als die Menschen; — Gottheit; heidnische Gottheit. Da sie den Götzen, und nicht dem wahren Gott opfern, so haben auch ihre Opfermahlzeiten, denen ihr so gerne beywohnen möget, nur die Absicht, mit den Götzen in Vereinigung zu treten. Wie schickt sichs also für euch, dergl. mit ihnen gemeinschaftlich zu thun? 21. Ποτήριον τ. δαιμ. ein Becher, woraus man den heidnischen Göttern zu Ehren trinkt, und ihnen Wein ausgießt. τράπεζα, Mahlzeit. 22. Παραζηλόω, ich reitze zum Eifer, Röm. 10, 19. ich reitze Gott, mich wegen meiner Treulosigkeit zu strafen. Entspricht dem hebr. קנא, הקניא. Anhänglichkeit an eine andere Religion, an andere Götter wird im Alt. Testament oft als etwas, das Gott zur Eifersucht reitzt, vorgestellt, der Vorstellung gemäß, da Jehova als der Gatte seines Lieblings-

lings-

lingsvolks betrachtet wird. ἰσχυρὸς, stark, mächtig.

V. 23. — Kap. 11, 1. Paulus kehrt nun nach dieser Warnung vor Abgötterey zu dem zurück, worüber er K. 8. und 9. seine Vorschriften gegeben hatte. Er will, man soll durch den Genuß des Opferfleisches Niemand anstößig werden, und giebt Regeln, wie dieses geschehen könne.

23. S. Kap. 6, 12. οἰκοδομεῖν s. Kap. 8, 1. 24. Τὸ ἑαυτῦ ζητεῖν, auf sich selbst Rücksicht nehmen. „Ihr müßt also bey dem, was ihr thut, euch durch den Nachtheil, den es für eure schwächere Brüder haben könnte, bestimmen lassen." 25. Μάκελλον, macellum, Fleischmarkt, Speisemarkt. πωλέω, ich verkaufe. ἀνακρίνω, ich mache mir Bedenklichkeit. διὰ τ. συνειδ. um des Gewissens anderer willen. 26. Πλήρωμα, מְלֹא, was irgend wohin eingefüllt ist; das Enthaltene. πλ. τῆς γῆς, alle Geschöpfe der Erde. Vgl. Ps. 24, 1. und 1 Tim. 4 4. „Alle Speisen, welche die Erde hervorbringt, hören dadurch, daß sie einem Götzen geweiht wurden, nicht auf Gott zu gehören, und ihre Bestimmung zur Erhaltung der Menschen zu haben." 27. Καλεῖν, rufen; — einladen. ἄπιςος, der Nichtchrist. παρατίθημι, vorsetzen. Weiter V. 25. 28. Εἰδωλοθ. V. 19. Ἐὰν — ἐςι, wenn er euch seine Bedenklichkeit über eure Theilnehmung an d. heidnischen Opfermahlzeit äußern würde. μηνύω, bekannt machen, h. sagen. κ. τ. συνειδ. und um in demselben keinen Skrupel zu erzeugen. Die Worte des V. 26. die h. noch einmal stehen, werden durch die wichtigsten Zeugen für unächt erklärt, und schicken sich schlechterdings nicht hierher. 29. Ἑαυτῦ st. σεαυτῦ. ἵνα τι. κ. λ. Worte, die einem andern, der eine Einwendung macht, so

wie

wie V. 23. in den Mund gelegt werden. So ist auch V. 30 zu nehmen. 30. Χάρις i. q. εὐχαριστία, Danksagung. S. Luk. 17, 9. Röm. 6, 17. μετέχειν, genießen. βλασφημεῖν, h. Vorwurf machen. S. Röm. 2, 24. εὐχαριστεῖν, Gott Dank sagen. 31. Εἴτε, sive. δόξα, Hochachtung. εἰς δοξ. θ. ποιεῖν, in der Art, wie m. etwas thut, Hochachtung gegen Gott zeigen. Es ist immer gut, wenn ihr bey Allem, was ihr genießt, hochachtungsvolle Dankbarkeit gegen Gott beweiset; allein ꝛc. fährt er im fg. V. fort. 32. Ἀπρόσκοπος, ὁ, ἡ, woran m. sich nicht stößt; — wer andern keine Gelegenheit zur Sünde giebt. Sonst auch, wie Phil. 1, 10. in der pass. Bed. einer, der Tadel verdient, sich demselben aussetzt. 33. (Κατὰ) πάντα, in jedem Betracht. ἀρέσκω h. ich suche zu gefallen, d. i. mich zu bequemen. Συμφέρον, τὸ, der Vortheil. ἵνα σωθῶσι, damit sie durchs Christenthum glücklich werden mögen.

Eilftes Kapitel.

1. Μιμητὴς, ᾶ, ὁ, der Nachahmer. Ihr müßt mich euern Lehrer nachahmen, wie ich meinem großen Lehrer Christo ähnlich zu werden suche."

V. 2-16. Misfallen des Apostels über die Tracht der Manns- und Frauenspersonen beym öffentlichen Gottesdienst.

2. (Κατὰ) πάντα, in Allem. μιμνήσκεσθαι, im Andenken behalten. p. p. παραδίδωμι, ich übergebe; — lehre, wie trado und accipio der Lateiner. παράδοσις, Uebergebung; — Lehre, Vorschrift, s. Mt. 15, 2. κατέχω, ich halte, — behalte bey, richte mich darnach. 3. Θέλω — εἰδέναι, eine Uebergangsformel, wie K. 10, 1. „Es ist zu bedenken." κεφαλὴ, so wie in andern Sprachen,

der Vorgesetzte, der Herr. „Der Mann steht mehr unmittelbar unter Christo, als die Frau" d. h. er ist ein wichtigeres Glied der Gemeine, als sie, die ihm unterworfen seyn muß. κεΦ. — Θεὸς, um zu sagen: am Ende stehen wir alle unter Gott. 4. ΠροΦητεύω, s. Apostg. 11, 27. und in den folg. Kapp. κατὰ κεΦαλῆς ἔχειν, vst. κάλυμμα, eine Hülle: ein bedecktes Haupt haben. καταισχύνω, ich entehre. Er handelt gegen die Sitte der Gebildeten und macht sich dem ihm unterworfenen Weibe ähnlich. Die Juden bedecken bey dem Gebet das Haupt, daher diese Sitte seit Paul. Abwesenheit von Judenchristen zu Korinth eingeführt worden zu seyn scheint. 5. ἀνακάλυπτος, ὁ, ἡ, unverhüllt. καταισχ. τ. κεΦ. ἁ. setzt ihr Haupt, ihren Mann herab, dem sie sich ähnlich macht. Oder man nehme h Haupt eigentl. welches das Folg. begünstigt. ξυράω, f. ήσω, scheeren, die Haare abscheeren. p. p. p. Haarabscheeren, eine beschimpfende Strafe der Ehebrecherinnen. — 6. Κείρω, f. ερῶ, abscheeren, synon. mit ξυρᾶν. a 1. m. αἰσχρὸς, ὁ, ἡ, ὀν, τὸ, schändlich, beschimpfend. 7. ὈΦείλειν, müssen; dürfen. Nimmt man κατακαλύπτεσθαι als das Pass. so ist vor κεΦαλὴν κατὰ zu suppliren. εἰκὼν, ein Bild. δόξα, b. der die Hoheit eines andern vorstellt. ὑπάρχω = εἰμὶ. „Die Frau stellt nur ihren Mann und dessen Ansehen vor." 8. Ἐξ ἀνδρὸς, nach der mosaischen Schöpfungsgeschichte, 1 Mos. 2, 22. vgl. hiermit 1 Tim. 2, 13. 9. Wieder Anspielung auf die Schöpfungsgeschichte: Gott wollte zur Gesellschaft des Mannes die Frau schaffen, s. 1 Mos. 2, 18. 10. ὈΦειλ. V. 7. ἐξουσία, gew. Schleyer, als Unterscheidungszeichen der Verheiratheten. A. Symbol der Herrschaft (des Mannes). Eine noch and. Erkl. — ἐξουσίαν ἔχειν ἐπὶ τινὸς =

ἐξου-

ἐξουσιάζειν τινὰ beherrschen; h. einschränken. Sich in Ansehung des Hauptes einschränken, heißt h. sich nicht nach Gefallen entw. verhüllen od. nicht verhüllen, sondern darinn vielmehr den Regeln des Schicklichen folgen. διὰ τοὺς ἀγγέλους, gew. um der (von den Heiden in die Versammlungen der Christen ausgeschickten) Kundschafter willen. M. beruft sich auf Jak. 2, 25. A. um derer willen, die sich an Bildung und Geschmack vorzüglich auszeichnen, und sich beleidigt fühlen würden, wenn die Weiber mit unbedecktem Haupt in der Versammlung wären. Vgl. oben K. 4 9. Es wird bey dies. Erkl. bes. Offenb. 1, 20. angeführt. Ich denke ἄγγελοι bleibt in der Bed. da es höhere Geister als die Menschen heißt, und es liegt irgend eine jüdische Vorstellungsart von Engeln zum Grunde. Viell. folgende: die Engel verehren Gott mit aller Demuth und Bescheidenheit, und um dieses Dienstes der Engel willen, d. h. um ihnen darinn ähnlich zu werden, soll man sich sittsam bey dem Gottesdienste verhalten. 11. Πλὴν, übrigens. γυν. χωρ. ἀνδρ. die Frau darf, was das Bedecken des Hauptes betrift, nicht ohne den Willen des Mannes handeln, denn es giebt ja auch Fälle, wo dieser nicht ohne den Willen jener handeln darf. Dem Mann konnte es nicht einerley seyn, welche Meynung man von seiner Frau hatte. ἐν κυρίῳ, bey einer christlichen Gemeine. 12. Ἐκ τοῦ ἀνδρὸς s. V. 8. διὰ τ. γυναικὸς, er kommt durch die Frau in die Welt. τὰ δὲ πάντα κ. λ. Alles aber hat Gott sein Daseyn zu danken. 13. Πρέπον, unständig, gebührend. Die allgemeine Denkungsart hielt es ja für unanständig, daß eine Frau nur über die Straße unverschleyert gieng! — 14. Φύσις, Natur; — h. was durch Erziehung und Gewohnheit gls. zur Natur geworden ist. κομάω, f. ήσω, das Haupthaar lang

wachsen lassen, τρέφειν κόμην. ἀτιμία, Entehrung, Misstand. 15. Δόξα. h. Schönheit. ἀντὶ, anstatt. περιβόλαιον, was man um sich wirft, h. Schleyer. 16. Δοκέω, ich will. — Φιλόνεικος, ὁ, ἡ, streitsüchtig, von νεῖκος, jurgium; — der das Gegentheil behauptet. ἡμεῖς — ἔχομεν, wir wenigstens (sage ich) beobachten. συνήθεια, Gewohnheit, Sitte. ἐκκλησίαι τ. Θ. (ἄλλαι), die andern christlichen Religionsgesellschaften.

V. 17 34. Paulus bezeugt sein Misfallen über das unanständige Betragen bey den Liebesmahlen.

17. Παραγγέλλων, als einer, der euch (etwas Besseres) vorschreibt. A. sagen, es stehe pleonastisch. εἰς τὸ κρεῖττον (K. 7, 9.), um besser zu werden; zum Vortheil. εἰς τὸ ἧττον, um schlimmer zu werden; zum Schaden. ἥττων, ἥσσων, geringer, schlechter. ἧττον, Neutr. wie Adverbium. συνέρχεσθε, ihr stellt eure Zusammenkünfte an. 18. Πρῶτον, vorzüglich. ἐκκλησία, Zusammenkunft. Dieses ist mit den folg. Worten zu verbinden. σχίσματα (K. 1, 10). h. Absonderungen in besondere Haufen. ὑπάρχ. V. 7. μέρος τι = κατὰ τὶ μέρος, zum Theil. 19. Δεῖ γὰρ — ἵνα κ. λ. so mußte es kommen (es hatte zufällig den Vortheil), — damit rc. αἵρεσις, Trennung; Parthey. δόκιμος, der so ist, wie er soll; der Rechtschafne, vgl. Röm. 14, 18. Φανερὸς, offenbar; — kenntlich. 20. Οὖν nur Uebergangspartikel: sodann. ἐπὶ τὸ αὐτὸ, zusammen: wird durch ἐπὶ τὸν αὐτὸν τόπον erklärt. κυριακὸς h. was auf Christum seine Beziehung hat. δεῖπνον, Mt. 23, 6. 21. Τὸ ἴδιον δεῖπν. seine eigne Portion von Speisen. προλαμβάνειν, vor sich hin nehmen. ἐν τῷ φαγεῖν, während daß gegessen wird. πεινᾷ, er kommt hungrig davon. μεθύω s. Joh. 2, 10. 22.

Ἐκκλησία wieder: die Gesellschaft. καταφρονέω, ich beweise Geringschätzung. καταισχύνω, ich beschäme.

23. Παραλαμβάνειν dem παραδιδόναι opp. unterrichtet werden, lernen. „Ich habe den Unterricht, welchen ich euch auch in Ans. des Abendmahls ehemals gab, ebenfalls von Christo." ᾗ παρεδίδοτο, s. Mt. 10, 4. 26, 15. Luk. 6, 16. 24. Εὐχαριστέω, Dank abstatten; — das gewöhnliche Dankgebet verrichten. κλάω 10, 16. — tödten; die Metapher durch das vorige ἔκλασε veranlaßt. Vgl. Luk. 22, 19. ἀνάμνησις, die Erinnerung, das Andenken. 25. Δειπνεῖν, zu Abend essen. διαθήκη, s. Th. 1. S. 1. N. 3. ὁσάκις, wie oft. 26. Καταγγέλλω, s. ἐλῶ, ich feyre das Andenken an etwas; rühme es bey gegebener Veranlassung. So הִגִּיד s. Ps. 19, 3. 66, 16. 71, 15. 27. Ἀναξίως, der Würde einer Sache nicht entsprechend. ἔνοχος strafbar geworden, s. oben Mt. 5, 21. σῶμα und αἷμα Χρ. der Tod Christi. „Er wird strafbar bey der Feyer des Todes Jesu." 28. Δοκιμάζειν, s. Röm. 2, 18. — erforschen. ἄνθρωπος, wie אִישׁ, ein jeder. ἑαυτὸν, sich selbst, in Ans. der Absicht, die er bey der Abendmahlsfeyer hat. 29. Κρίμα, τὸ, Strafe. ἑαυτῷ ἐσθίει, zieht er sich durch sein Essen zu. διακρίνω, ich untersuche; — gebe den gehörigen Werth, ziehe vor.

30. Ἀσθενὴς, ὁ, ἡ, ἐς τὸ, schwach — an Einsicht in die Religion. ἄῤῥωστος, ohne Kraft; — h. ohne Thätigkeit für die Tugend. ἱκανὸς, h. viel, s. Luk. 7, 11. κοιμάομαι, schlafen, h. ohne Gefühl, Eifer und Thätigkeit fürs Gute seyn. A. verst. die ganze Stelle ganz eigentl. von Krankheiten, die schon manche weggerafft haben. 31. Διακρίνω, ich prüfe. οὐκ ἂν ἐκρινόμεθα, dann haben wir keine

Strafe zu befürchten. 32. Κρινόμενοι δὲ, sollten wir dennoch gestraft werden, d. i. sollten uns Leiden wiederfahren, welche wir als göttliche Strafen betrachten wollten. ὑπο. κυρ. geh. zu παιδ. — παιδεύω, einen als ein Kind bestrafen, d. i. in guter Absicht, um ihn zu bessern. κόσμος, wie Joh. 12, 31. Heiden; — Nichtchristen. κατακρίνω Röm. 2, 1. 33. Ἐκδέχομαι, f. εξομαι, gastfreundschaftlich aufnehmen; bewirthen. Vgl. V. 21. 34. Εἰ — πειν. wer eben zu der Zeit großen Appetit hat. ἵνα — συνέρχηθε, damit eure Religionszusammenkünfte euch nicht Strafe zuziehen mögen. τὰ λοιπὰ, was ich von dieser Sache noch zu sagen habe.

Zwölftes Kapitel.

Ueber die wahre Würdigung der Gaben und Aemter unter den Christen. Die, welche in einer begeisterten Sprache Gebete, Loblieder auf die Gottheit und dgl. hersagen, entehren das Christenthum nicht: allein diese dürfen sich über andere Religionslehrer nicht erheben, indem sie keine Gabe, durch das Vermögen im Enthusiasmus etwas Erhabenes über die Religion zu sagen, besitzen, welche ihnen einen Vorzug vor ihren Mitbrüdern giebt.

1. Πνευματικα (χαρίσματα), Vorzüge, die einem Christen, der den πνεῦμα Θεȣ̃ hat, zu Theil werden. Dem πν. ἁγ. wird Alles, was auf die christliche Religion Beziehung hat, zugeschrieben. ȣ̓ θελ. ἡμ. ἀγν. s. Kap. 10, 1. 2. Ἄφωνος, sprachlos. Die Götzen werden im A. T. als unbelebte Wesen dem lebendigen (wahren) Gott entgegengesetzt. ὡς ἂν ἤγεσθε, ἀπαγόμενοι, ihr ließet euch hinführen, wohin euch andere leiten wollten. Geht auf heidnische Orakelsprüche, denen das Reden des πν. ἁγ. entg. gsst wird. 3. Γνωρίζω, ich lasse erkennen; gebe ein richtiges Kennzeichen

zeichen an. ἐν πν. — λαλῶν, einer, der in christlicher Begeisterung redet. ἀνάθεμα s. Röm. 9, 3. ἀνάθεμα λέγειν (i. q. ἀναθεματίζειν) ἰησῦν, Jesum lästern, — welches geschieht, wenn man sagt, er habe sich fälschlich für den Messias ausgegeben, sey mit Recht mit dem Tode gestraft worden ꝛc. M. vgl. d. hebr. חרמים. Die Christen waren besorgt, daß die begeisterten Christen, deren Rede sie nicht immer verstunden, wohl gar dergleichen thun möchten. εἰπ. κύριον ἰησῦν, Jesum für den Messias, den von Gott gesandten Stifter des Evangeliums halten, dem ἀνάθεμα λέγειν opponirt. ἐν πνεύματι ἁγίῳ (ὤν), der das Christenthum erkannt hat, ihm zugethan ist. 4. διαίρεσις, ἡ Verschiedenheit. χάρισμα wie Röm. 12, 6. τὸ δὲ αὐτὸ πνεῦμα, nur ein Geist, oder wenn man an die demselben zugeschriebene Wirkung denken will, nur ein Christenthum, das dies alles wirkt. 5. διακονία, Dienstverrichtung κύριος, Christus, als der Stifter der chr. Religionsgesellschaft. 6. ἐνέργημα, τὸ, Wirkung; was einer für die Religion ausrichtet. ἐνεργέω. ich wirke. ὁ ἐνεργ. — πᾶσιν, der alles Gute wirkt. 7. Φανέρωσις, die Darstellung, Aeußerung. τ. πνεύματος, der ihm verliehenen christlichen Vorzügen; seiner christlichen Aufklärung, seines liebevollen Diensteifers für andere, seiner Begeisterung bey dem Religionsvortrage ꝛc. συμΦέρον (s. 6, 12. Mt. 5, 29.) vst. τῆς ἐκκλησίας, das Beste der christlichen Gesellschaft. 8. Λόγος σοΦίας, ein gelehrter Vortrag, wie man ihn von andern geschöpft hat. λόγος γνώσεως, ein Vortrag von eignen Einsichten 9. Πίςις, Ueberzeugung vom Christenthum, festes Vertrauen auf Jesum und seine Lehren. ἴαμα, τὸ, Heilung. Auch die hat der damalige Christ ἐν πνεύματι, wenn Gebete im Geiste des Christenthums dabey aus-

 gespro-

gesprochen werden. 10. Ἐνεργ. δυνάμεων, die Kraft, außerordentliche Thaten zu verrichten; Thaten, derer nicht jeder fähig ist. προφητεία, die Gabe, mit Begeisterung von Religionssachen zu reden. διάκρισις, Unterscheidung; Beurtheilung. πνεῦμα, eine vom Gottesgeist bewirkte Gabe. „Beurtheilung, ob dieselben auch ächter Art sind." γένος, Gattung; wird durch Verschiedenheit erkl. γλῶσσα, Zunge, Sprache; — ins. ausländische Sprache. ἑρμηνεία, Auslegung. 11. Διαιρέω, ich trenne; — vertheile. ἰδίᾳ vst. βελῇ, nach freyem Willen.

12. Μελ. Mt. 5, 29. Des nämlichen Gleichnisses bedient sich d. Ap. Röm. 12, 4. χριϛὸς h. die christliche Religionsgesellschaft. 13. Ἐν πνεύματι βαπτισθῆναι, christliche Vorzüge reichlich erhalten. βαπτίζω ich überschütte, gebe in reichem Maaß. S. Mt. 3, 11. und Apostg. 1, 5. wo die nämliche Redensart vorkommt. ποτίζω, ich tränke; — beschenke reichlich, ist syn. mit βαπτίζω. „Wir sind alle, wir mögen gebohrne Juden oder Heiden, wir mögen Sklaven oder Freye seyn, durch reiche Mittheilung von einerley Vorzügen zu einem Ganzen vereiniget." 14. So wie nämlich viele Glieder erst den Körper ausmachen, so sind wir alle, so groß auch unser Familien: und bürgerlicher Unterschied seyn mag, doch lauter einzelne Glieder an dem großen Körper der Christenheit. 15. „Weil ich nicht gerade den Zweck und die Bestimmung des Fußes habe." ἐκ ἐκ τȣ̃ σώματος, gehöre nicht zu dem Körper. παρὰ, h. für διά. 16. Οὐς Mt. 10, 27. 17. Ἀκοὴ, h. das Werkzeug des Gehörs. ὄσφρησις, der Geruch. 18. Ἓν ἕκαϛον, ein jedes. 19. Πȣ̃ τὸ σῶμα; wo bliebe der Begriff des Körpers? Sinn: „Wir können in unsrer Gesellschaft nicht Alle einerley Bestim-

mung

mung haben, wenn wir anders Alle auf ein Ganzes hinwirken sollen." 21. Χρεία, Bedürfnis. χρείαν ἔχειν, bedürfen. 22. Δοκεῖν, scheinen. ἀσθενὴς, für unwichtig geachtet, s. Kap. 1, 27. ὑπάρχειν, seyn. ἀναγκαῖος, ὁ, ἡ, nothwendig. 23. Δοκεῖν, meinen. ἄτιμος, unedel, wenig geachtet. τιμὴ, h. Schmuck. περιτίθημι, um etwas legen ἀσχήμων, ονος, ὁ, ἡ, unedel, unehrbar. εὐσχημοσύνη, was zum Wohlstand beyträgt; Schmuck. περισσὸς, ττὸς, ἡ, ὸν, vortreflich. 24. Εὐσχήμονα vst. μέλη, die unehrbaren Theile des Körpers. ου χρείαν ἔχει (die Neutr. pl. meist mit d. Sing. des Zeitworts konstr.), vst. ἵνα αὐτοῖς τιμὴν περισσοτέραν περιτίθεμεν. συγκεράννυμι (κεράω a. 1. a), f. άσω, zusammenmischen; — vereinigen, zusammensetzen. ὑστερέω, hinten seyn, — geringer seyn, verachtet seyn. S. Kap. 8, 8. und Röm. 3, 23. δίδωμι a. 2. a. „Gott wollte, was manchem Glied am natürlichem Adel abgieng, durch künstlichen Schmuck ersetzen, (und dadurch eine Gleichheit unter den Gliedern herstellen.)" 25. Σχίσμα, τὸ, Trennung; — Uneinigkeit. μεριμνάω, ich trage Sorge. „Es sollen alle Glieder gegenseitig gleich große Sorge für einander tragen." 26. Πάσχω, ich leide; empfinde Schmerz. δοξάζομαι, ich befinde mich im Wohlstande; h. v. den Gliedern: angenehme Empfindungen haben. συγχαίρειν, sich zugleich freuen, an der Freude Antheil nehmen; zugleich eine Behaglichkeit fühlen. 27. Ὑμεῖς — Χριστοῦ, ihr bildet zusammen den moralischen Körper Christi. ἐκ μέρους, jeder an seinem Theile. Auch ihr seyd in der christlichen Religionsgesellschaft von verschiedener Brauchbarkeit, doch alle dem Ganzen vortheilhaft, und in sofern keiner vornehmer, keiner niedriger, keiner von

mehr Anspruch auf Ehre und Vorzug, als der andere. Also sollen sich die mit höhren Verstandes, und Geistesgaben beschenkte nicht über die erheben, welche geringere erhalten haben. 28. Das Folgende steht mit V. 11. in Verbindung, von welchem es durch die Vergleichung von V. 12-27. getrennt wurde. καὶ, denn. πρῶτον, δεύτερον, τρίτον zeigt keine Stufen der Würde an, sondern steht, wie wir sagen: der eine dies, der andere etwas anders. προφήτης, ε, ὁ, ein Lehrer, der zuweilen eines begeisterten Vortrags fähig ist. διδάσκαλος, ein mehr gewöhnlicher Lehrer, der einen ruhigen Vortrag hat. Die Gaben werden nun alle in abstracto genannt. δυνάμεις s. V. 10. ἀντίληψις, Unterstützung; die Gabe, Elende und Bekümmerte zu trösten. κυβέρνησις, εως, ἡ, die Lenkung eines Schiffes; — das Talent, gute Veranstaltungen in der Gemeine zu treffen. 29 Ἀπόςολοι vst. ἔσμεν. μὴ πάντες δυνάμεις; vst. ἔχομεν. 30. Διερμηνεύω, ich lege aus, erkläre. Diese Erklärungen bezogen sich sowohl auf die fremden Sprachen, mit denen einige Glieder der Gesellschaft zuweilen auftraten, theils auf die Entwickelung dessen, was in der hohen Entzückung von einigen gesagt worden war. 31. Ζηλόω, ich bin eifrig; strebe mit Eifer. κρειττ. 7, 9. „Strebet doch nach denen Gaben, welche den größten Vortheil der Gemeine gewähren!" ὁδὸς, ἡ, Weg, Mittel zu etwas zu gelangen. καθ' ὑπερβολὴν (οὖσαν), das vorzüglichste Mittel.

Dreyzehntes Kapitel.

Sollen alle diese Gaben einen glänzenden Vorzug für den Christen haben, so müssen sie mit Menschenliebe verbunden seyn.

1.

1. Engel und Menschen sind offenbar, wie Kap. 4, 9. zusammengesetzt, um etwas ganz allgemein auszudrucken: alle mögliche, alle erdenkliche Sprachen. ἀγάπη, die Liebe, moraliche Güte. χαλκὸς, ȣ, ḫ. etwas aus Kupfer verfertigtes; etwa eine Tuba, welche auch der Lateiner aes cavum, aes canorum nennt. ἠχέω, ich töne. κύμβαλον, die Cymbel. ἀλαλάζειν, stark, wild schreyen, ein Wort, das nach dem unbedeutenden Ton: Alala, den man den Soldaten zurief, gemacht worden ist; — unharmonisch tönen. 2. Μυςήριον, was unbekannt; dem gewöhnlichen menschlichen Nachdenken zu hoch ist. γνῶσις, Einsicht in das Christenthum. πίςις, Ueberzeugung von der Wahrheit des Christenthums. μεθίςημι, ιςάνω, f. μεταςήσω, ich versetze an einen andern Ort. ὄρος, εος, τὸ, der Berg, Berge versetzen, עקר הרים ist bey den Hebr. eine sprichwörtliche Redensart, welche sagen will: das schwerste thun. Die Juden legten insonderheit eine große Lobpreisung dadurch ihren Lehrern bey, wenn sie dieselben Bergeversetzer nannten. S. Mt. 17, 20. Ich beziehe diese Worte auf alle in dies. V. genannten Vorzüge eines Lehrers; nicht nur auf πίςις. ȣδὲν εἰμὶ i. q. ȣδὲν ὀφελȣμαι im fg. V. 3. Ψωμίζω, einen Bissen (ψωμίον) geben; — speisen. — zum Unterhalt hergeben. ὑπάρχοντα, das Vermögen. παραδίδωμι, hingeben; sich der Gefahr aussetzen. καίεσθαι (καύω), verbrannt werden, eine Art von Tortur, wobey man mit brennenden Fackeln auf den einer Missethat Verdächtigen losgieng, ausstehen. Man wollte st. καυθήσομαι, καυχήσομαι, lesen, welches, obgleich sprachrichtiger, dennoch verworfen werden muß, wenn m. bedenkt, daß jene Lesart nach kritischen Gründen richtig ist und sich der bey den Alten gewöhnlichen Art

der

der Tortur erinnert. ὀφελέομαι, ich habe Vortheil. 4. Μακροθυμέω, ich bin langmüthig. χρηστεύομαι, ich bin gütig. ζηλόω, ich bin neidisch. περπερεύομαι, ich bin pralerisch. Φυσ. s. Kap. 4, 16. 5. Ἀσχημονέω, sich etwas Unschickliches erlauben. οὐ ζητεῖ τὰ ἑαυτῆς, sie nimmt es mit dem, wozu sie ein Recht hat, nicht zu genau. παροξύνω, ich bringe zum Zorn auf. λογίζομαι, ich bin auf etwas bedacht. τὸ κακὸν, das Unglück. 6. Ἀδικία, das Unrecht. ἀλήθεια, Rechtschaffenheit, wie auch אֱמֶת und אֱמוּנָה. 7. Στέγω, ich erdulde, s. Kap. 9, 12. (κατὰ) πάντα πιστεύει, sie hat zu jedem das beste Zutrauen. ἐλπίζω, hoffen. ὑπομένω, ausharren; — leiden, dulden. 8. Ἐκπίπτω, ich falle herab, bringe das nicht in Erfüllung, was ich erwarten ließ. καταργέομαι, ich werde aufgehoben; höre auf. S. Röm. 3, 3. παύεσθαι, aufhören. Ein hinreißender Vortrag, eine tiefere Einsicht in die Religionswahrheiten ꝛc., das sind doch nur Talente, die so lange einen Werth für die Christen haben, als sie auf dieser niedrigen Stufe der Vollkommenheit stehen; da hingegen moralische Güte einen ewig bleibenden Werth hat. — 9. Ἐκ μέρους, unvollkommen. προφητεύω, ich bin im Zustande der Gottesbegeisterung. 10. Τέλειον, τὸ, der vollkommnere Zustand. = τελιότης, τητος, ἡ. ἐκ μέρους vst. ὄν. 11. Νήπιος, das Kind. Φρονέω, ich denke. λογίζομαι, ich urtheile. κατήργηκα, ich legte ab. „So wie die früheren Kenntnisse in den Augen des Mannes ihren Werth verlieren, so wird es auch in dem bevorstehenden vollkommneren Zustande der Christen in Ansehung aller ihrer dermaligen Gaben und Kenntnisse beschaffen seyn." 12. Ἔσοπτρον, der Spiegel; od. ein durchsichtiger Stein, den man in alten Zeiten statt des Fensterglases brauchte.

le. αἴνιγμα, τὸ, das Räthsel; die im Dunkeln liegende Wahrheit. πρόσωπον πρὸς πρόσωπον, פָּנִים אֶל־פָּנִים, von Menschen gebraucht: einem ins Gesicht sehen; persönlich mit ihm reden; — h. von Dingen: auf das deutlichste einsehen. ἐκ μερ. V. 9. ἐπιγινώσκω i. q. γινώσκω, ich erkenne. καθὼς καὶ ἐπεγνώσθην, so wie mich die Gottheit nach meiner Sinnesart kennt. 13. Νυνὶ, demnach. μένει, bleiben die wichtigsten Stücke für dieses Leben. μείζων für μέγιστον.

Vierzehntes Kapitel.

Das Talent, mit Begeisterung einen Vortrag zu halten, verdient noch eher, daß man sich darum bemühe, als um die Fertigkeit, in fremden Sprachen in der christlichen Versammlung zu reden.

1. Διώκω, wie Röm. 9, 30. 12, 13. ζηλόω s. Kap. 12, 31. „Außer der moralischen Güte, dem ersten Vorzug des Christen, laßt euch auch die Ausbildung der den Christen eignen Talente (vgl. Kap. 12, 1.) angelegen seyn!" μᾶλλον statt μάλιστα. προφητεύω als Prophet etwas vortragen, begeistert reden, übh. auch lehren. „Belehrung laßt euch vorzüglich angelegen seyn!" 2. Λαλεῖν γλώσσῃ, in einer fremden Sprache reden, h. etwas in der Gemeine in fremder Sprache vorlesen, oder laut beten. ἀκέω, ich verstehe. πνεύματι, im begeisterten Zustande. μυστήρια, andern unverständliche Dinge. 3. Οἰκοδομὴ, was zum Vortheil der Christen gereicht. S. οἰκοδομέω, Kap. 8, 1. 10, 23. παράκλησις, Belehrung. παραμυθία, Beruhigung; Trost. 4. Ἑαυτὸν, nur sich. „Der in fremder Sprache spricht, sorgt für seine Privater-

vaterbauung, der, welcher in der Absicht, um zu lehren, auftritt, für die allgemeine." 5. Θέλω, ich wollte wohl; hätte nichts dagegen. μείζων, wichtiger, vorzüglicher. ἐκτὸς εἰ μὴ, excepto nisi. S. Mt. 23, 26. διερμηνεύω, ich lege aus, erkläre. „Ich möchte es euch allen gönnen, daß ihr die Geschicklichkeit hättet, in fremden Sprachen zu reden; noch mehr aber möchte ich euch die Gabe wünschen, (in Begeisterung) einen Vortrag zum Unterricht und zur Belehrung der Gemeine halten zu können, denn der Lehrende ist eine wichtigere Person, als der, welcher in einer fremden Sprache betet, es sey denn, daß jemand seine Worte erkläre, damit auch die Gemeine dadurch erbauet werde." 6. Ὠφελέω, ich nütze. ἀποκάλυψις, Enthüllung, — Erklärung, Erläuterung; n. der Stellen, die er hebräisch aus dem A. T. hergesagt hätte. λαλεῖν ἐν γνώσει, seine Einsichten mittheilen, s. Kap. 12, 8. λαλεῖν ἐν προφητείᾳ, so reden, daß man sieht, die Herzen anderer einzunehmen. διδαχὴ, Unterricht in allgemeinen Wahrheiten. „Was wäre ich euch nütze, wenn ich nicht lehrte, und euch durch Unterricht meine bessern Kenntnisse auf alle Weise mittheilte?" 7. Ὅμως, dennoch. Scheint zu schreiben zu seyn: ὁμῶς i. q. ὁμοίως, eben so. ἄψυχος, ὁ, ἡ, leblos. αὐλὸς, Flöte. κιθαρά, Cither. διαστολὴ, Unterschied; — Abwechslung. φθόγγος, Ton. αὐλέω, ich spiele auf der Flöte. κιθαρίζω, ich spiele auf der Cither. Sinn: Es kann nicht genug seyn, Worte zu sprechen, sondern der Zuhörer muß auch den Sinn derselben verstehen: so wenig wie es genug seyn kann, daß man einen Ton hört, wenn man ihn nicht unterscheiden kann. 8. Ἄδηλος, ὁ, ἡ, undeutlich; — unbestimmt. σάλπιγξ, γος, ἡ, die Trompete. παρασκευάζω, ich rüste zu. „Wenn

der

der Soldat nicht wüßte, daß das, was er hört, ein Trompetenton wäre, wie könnte er sich zum Aufbruche fertig machen?" 9. Εὔσημος, ὁ, ἡ, was Bedeutung hat; — verständlich. εἰς ἀέρα λαλεῖν, in die Luft reden; vergeblich Töne hervorbringen. „Grade so verhält sichs mit euch. Wenn ihr betet, und ihr wollt nicht deutlich und verständlich sprechen, so weis niemand, was ihr damit sagen wollet. Es ist eben so viel, als wenn ihr in den Wind redet." 10. Εἰ τύχοι, zum Beyspiel. γένη φωνῶν, Gattungen von Sprachen. ἄφωνος, ὁ, ἡ, stumm, ohne Sprache; — ohne Bedeutung. 11. Δύναμις, die Bedeutung, wie vis, potestas bey den Lateinern. βάρβαρος, der eine fremde Sprache redet, der Ausländer. λαλῶν ἐν ἐμοὶ βάρβαρος, ich verstehe den Redenden nicht. 12. Ζηλωτὴς, ȣ, ὁ, der sich etwas mit Eifer angelegen seyn läßt. τὰ πνεύματα, die Vorzüge, welche den Christen zu Theil werden, i. q. τὰ πνευματικὰ, Kap. 12, 1. περισσεύω, ich fließe über; — habe, erlange Vollkommenheiten. 13. Προσευχέσθω, er bete so. ἵνα διερμηνεύῃ, daß er zugleich das in einer fremden Sprache Hergesagte erkläre. 14. Πνεῦμα, Begeisterung. τὸ — προσεύχεται, ich überlasse mich in meinem Gebet blos meiner Empfindung. νȣ̃ς, νȣ̃, auch νοὸς, der Sinn des Gebets. ἄκαρπος, ὁ, ἡ, fruchtlos. „Trage ich mein Gebet in einer fremden Sprache vor, so kann ich mich zwar meiner Empfindung überlassen; aber mein Verstand ist jetzt für andere unwirksam." 15. Τί ȣ̃ν (πρακτέον) ἐςι; eine besonders in rabbinischen Schriften sehr gewöhnliche Formel, statt deren wir sagen: folglich. „Ich will mit Empfindung beten; ich will aber auch mit Verstande beten!" ψάλλω, f. αλῶ, s. Röm. 15, 9. — ich singe Lieder. 16. Εὐλο-

Εὐλογέω, Gott loben, zu seiner Ehre Hymnen absingen. ἀναπληρόω, ῶ, f. ώσω, anfüllen. ἀναπληρῶν τόπον, so wie die Hebr. מלא מקום etwas seyn; Beschreibung des Zustandes eines Menschen. ἰδιώτης, ϐ, ὁ, der Privatman, gemeine Mann; — der Ungelehrte, der Laie. ἐρέω, ich sage. ἀμὴν, Mt. 16, 28. Es war gew. daß die Laien bey den Juden und ersten Christen nach dem Gebet der Lehrer Amen sagten. „Aber wie können das die Laien, wenn sie eure hebräische Gebete nicht verstehen?" 17. Καλῶς εὐχαριςεῖς, du sprichst ein schönes Dankgebet. ἐκ οἰκοδομεῖται, er hat keinen Nutzen davon. 18. Εὐχαριςῶ i. q. χάριν ἔχω, ich danke. 19. Διὰ τῦ νοὸς μϐ, durch meine Verständlichkeit, so daß andere meine Meynung verstehen. κατηχέω, ω, f. ήσω, mit lauter Stimme lehren; — mündlich unterrichten; — übh. unterrichten, s. Luk. 1, 4. μυρ. s. K. 4, 15. „Aber ich will doch lieber in der Versammlung fünf Worte mit Verstande sprechen, um andere belehren zu können, als zehn tausend Worte, wobey ich mich einer fremden, unverständlichen Sprache bediene." 20. Γίνομαι, h. ich bin. παιδίον, ein Kind, ein unverständiger Mensch. Φρὴν, ενὸς, ἡ, Gemüth, Verstand. Plur. Φρένες das Nämliche. κακία, die Bosheit; das Laster. νηπιάζω, wie ein Kind; — unerfahren seyn. τέλειος, vollkommen. „Seyd doch nicht am Verstande wie die Kinder. Kinder möget ihr wohl seyn in der Bosheit; aber am Verstande müßt ihr Männer werden." 21. Νόμος h. wie oben Joh. 10, 34. 12, 34. 15, 25. die sämtlichen Schriften des alten Testaments. γέγραπται — Jes. 28, 11. fg. — ἑτερόγλωσσος, der eine andere Sprache redet. χεῖλος, εος, τὸ, die Lippe, Röm. 3, 13. — die Rede, die Worte, Mt. 15, 8. — die Sprache.

εἰσακέω, Gehör geben. Sinn bey d. Propheten: ich will sie in die Gewalt der Ausländer kommen lassen, die werden in einer ihnen unbekannten Sprache hart mit ihnen reden. Fremde Sprachen waren also Strafe für das Volk Gottes, mithin können sie (das ist der allgemeine Sinn, welchen Paulus aus der prophetischen Stelle zieht) den ungemeinen Nutzen nicht haben, den ihr ihnen beylegt. — 23. Ἄπιςος, der Nichtchrist. ἰδιώτης s. V. 16. μαίνομαι Apostg. 12, 15. 24. Ἐλέγχω, ich weise zurecht. „Er würde von allen zurechtgewiesen werden." ἀνακρίνω, ich beurtheile; — belehre eines Bessern. 25. Τὰ κρυπτὰ τῆς καρδίας, das Innerste des Herzens. φανερὰ γίνεται, es zeigt sich. „Alsdann würde man sehen, welchen Eindruck es auf das Innerste seines Herzens machte." πίπτω (πεσέω, a. 2. a). προσκυνέω, sich auf die Erde werfen; — religiös verehren. ἀπαγγέλλω, ich bekenne. ὄντως, wahrhaftig. ὁ Θεὸς — ὑμῖν, daß Gott unter euch wirke, folgl. eine solche Religion keine Sache des Zufalls sey. 26. Τί — ἐςι s. V. 15. ψαλμὸς, Loblied auf die Gottheit. διδαχὴ, gewöhnlicher Vortrag von allgemeinen Religionskenntnissen. γλῶσσα, Vortrag in fremder Sprache, oder Vorlesung einer biblischen Stelle in hebräischer Sprache. ἀποκάλυψις, Enthüllung, Vortrag einer dunkeln Lehre. ἑρμηνεία, Erklärung. ἔχει, er hat in Bereitschaft, um es in die Versammlung zu bringen. πρὸς οἰκοδομὴν, zum Nutzen. 27 Κατὰ δύο, je zween. τὸ πλεῖςον, aufs höchste ἀνὰ μέρος, abwechselnd. διερμηνεύω, ich erkläre, dollmetsche. 28. Διερμηνευτὴς, ȣ, ὁ, Dollmetscher. σιγᾶν, schweigen. 29 Διακρίνω, ich beurtheile. 30. Ἀποκαλύπτεται τινὶ, es erhält jemand einen Aufschluß. κάθημαι, Zuhörer seyn, indem die Zuhörer

saßen und die Lehrer stunden. Es war aber in den Versammlungen der ersten Christen, wie in den jüdischen Synagogen, daß einer aus dem Haufen aufstehen und einen Vortrag halten konnte. 31. Καθ' ἕνα, stets einer, und so nach und nach πάντες. μανθάνω, ich lerne. παρακαλέω, ich tröste, ermuntere. 32. Πνεύματα, die Empfindungen des Redners, der Enthusiasmus, womit er spricht. ὑποτάσσω, ττω, f. ξω, ich unterwerfe. Man schreibe ὑποτάσσηται, sey unterworfen. „Der Redner muß Herr über seine Empfindungen bleiben.“ 33. Ἀκαταστασία, Unordnung; Verwirrung. „Gott will keine Verwirrung.“ εἰρήνη, Friede; Ruhe. ὡς ἐν πασ. ἐκκλ. κ. τ. λ. ist mit d. folg. V. zu verbinden. Vgl. K. 11, 16. 34. Ἐπιτρέπω, ich erlaube. p. p. ὑποτάσσεσθαι s. V. 32. νόμος wie V. 21. Man will h. an 1 Mos. 3, 16. denken, da man sonst keine Stelle zu finden weiß. Es müssen sich einige Frauenzimmer in Korinth der Rechte der Mannspersonen in der Versammlung bedient haben. 35. Ἐπερωτάω, ich frage. αἰσχρὸς, ὁ, ἡ, ὀν, τὸ, — unschicklich. 36. Λόγος τοῦ θεοῦ, die göttliche Lehre. ἀφ' ἡμῶν ἐξῆλθεν; ist sie von euch zu uns gekommen? Habt ihr sie erfunden? Wäret ihr die Erfinder, dann könntet ihr verlangen, daß sich alle Gemeinen euern Einrichtungen anschmiegten. καταντᾷν, h. zu Theil werden. 37. Δοκέω, ich meine. πνευματικὸς, ein Begeisterter. ἐπιγινώσκειν, nachdenken. ὅτι — ἐντολαὶ, ob ich nicht Anweisungen des Herrn an euch schreibe. 38. Ἀγνοείτω, er betrage sich als einer, der dieses nicht zu beurtheilen versteht; er urtheile näml. gar nicht über dergl. Dinge.

39. Ὥστε, folglich. ζηλόω V. 1. κωλύω, ich verhindere, verwehre. „Vor allen Dingen bemüht euch

auch zu lehren, den Vortrag in einer fremden Sprache könnt ihr einem jeden frey stellen." 40. Εὐσχημόνως, dem Wohlstand gemäß. τάξις, die Ordnung.

Funfzehntes Kapitel.

Wichtigkeit der Lehre von der Auferstehung der Todten. — Die Todtenauferstehung ist möglich, weil Christus von den Todten auferstanden ist, welches doch die Christen glauben müssen, weil es sonst an dem Beweis der Wahrheit ihrer Religion fehlt. V. 1 : 19. So wie Adams Sünde den Tod in die Welt brachte, so mußte die Auferstehung Jesu ihnen das Leben wieder geben. Ein Beweis der Wahrheit der Todtenauferstehung. V. 20 : 23. Am Ende des messianischen Reichs wird Christus den Tod, den letzten Feind der Menschen, besiegen; hat derselbe aber keine Gewalt mehr über die Menschen, so werden sie auch wieder belebt werden. V. 24 28 Es wäre thöricht, sich auf die Religion eines stets todten Messias taufen zu lassen, und um seiner Lehre willen so viele Leiden zu dulden, wenn keine Unsterblichkeit wäre V. 29 - 34. Die Auferstehung d. Todten ist an sich gar nicht unmöglich. Der Körper nach d. Auferst. wird vollkommener seyn, als der gegenwärtige irrdische. V. 35 50. Den menschlichen Körpern, welche zur Zeit des Weltgerichts noch leben, steht eine Verwandlung bevor. V. 50 - 58.

1. Γνωρίζω, ich erinnere an etwas. εὐαγγέλιον h. Unterricht in der Lehre Jesu. S. oben Th 1. S. 2. εὐαγγελίζεσθαι Luk. 4, 18. Apostg. 8 25. παραλαμβάνω, ich nehme an. ἵστημι, standhaft s. vgl. Joh. 8, 44. Röm. 5, 2. 2. Σώζεσθαι, durch das

Christenthum zur Wahrheit und Glückseligkeit kommen. (ἐπὶ) τίνι λόγῳ, auf welche Art; wie. κατέχω, behalten; im Gedächtniß behalten. ἐκτὸς εἰ μὴ s. 14, 5. εἰκῆ, ohne Grund. 3. Παραδίδωμι, wie Kap. 11, 2. a. 1. ἐν πρώτοις vst. στοιχείοις, (vgl. Hebr. 5, 12.) in den ersten Elementen der Religionserkenntniß. παραλαμβάνω, Unterricht empfangen; lernen. Er hatte es von Christo gelernt, s. Gal. 1, 12. — γραφαὶ, die Schriften des alten Testaments. 4. Θάπτω, f. ψω, a. 2. p. ἐτάφην, ich begrabe. 5. Ὄπτομαι als Med. sehen, als Pass. gesehen werden, erscheinen. a. 1. p. ὤφθην Kap. 1, 12. Joh. 1, 43. Von dieser Erscheinung vgl. Joh. 20, 3. fgg. τοῖς δώδεκα, vgl. Luk. 24, 36. 6. Πεντακόσιοι, αι, α, fünfhundert. ἀδελφὸς, Christ. ἐφάπαξ, auf einmal. μένειν vst. ἐν βίῳ, am Leben bleiben, noch leben. πλείους s. Mt. 26, 53. ἕως ἄρτι, bis jetzt. κοιμάομαι wie 7, 39. vgl. Mt. 26, 52. 7. Ἰακώβῳ — Nach der Erzählung einer hebräischen Lebensgeschichte Jesu, die Hieronymus kannte, war Christus dem Jakobus sogleich nach seiner Auferstehung erschienen. ἀποσ. πάσ. vgl. Luk. 24, 50. 8. Ἔκτρωμα, τὸ, (von ἐκτιτρώσκω), ein Abortus, unreife Geburt; — bildl. verworfen, unwürdig, gering. נפל. 9. Ἐλάχιστος, η, ον, (Superl. von ἐλαχὺς, klein), der geringste, unwichtigste. ἱκανὸς, ἡ, ὸν, zureichend; würdig. διώκω, f. ξω, ich verfolge. 10. Χάρις, unverdiente Wohlthat. κενὸς, leer; — wirkungslos, vergebens. κοπιάω, ich arbeite, von κόπος, Arbeit. Von den Lehrern der Religion auch Röm. 16, 6. gebraucht, vgl. V. 12. 11. Εἴτε — ἐκεῖνοι vst. ἀπόστολοι, ich mag nun mich, oder mag jene nehmen. κηρυσσ. Mt. 3, 1. „Wir predigen alle einmüthig, daß Christus, nach seiner Hin-

erschtung, wieder lebendig geworden sey." 12. Ei δὲ κηρύσσεται, wenn von den Aposteln gelehrt wird, daß Christus ꝛc. ἀνάς. νεκρ. Mt. 22, 23. οὐκ ἔςιν, ist nicht möglich, für ἀδύνατος ἐςιν. 13. Δὲ für γὰρ ἐγήγερται p. p. für ἤγερται per redupl. att. 14. Κενὸς V. 10. — lügenhaft, falsch. So das Hebr. ריק und vorzüglich שוא. κήρυγμα, τὸ, öffentliche Verkündigung durch einen Herold; Lehre; Religionsunterricht, vgl. V. 12. und V. 3. „So ist das falsch, was wir euch unter den Anfangsgründen der Religion lehrten, daß Jesus auferstanden sey." 15. Εὑρίσκεσθαι, seyn, wie Luk. 18, 17. Apstg. 5, 39. 8, 40. ψευδομάρτυρ, falscher Zeuge. Die Apostel, die Zeugen der Auferstehung Jesu. μαρτυρέω, ich zeuge. κατὰ τοῦ θεοῦ, die von Gott dazu aufgestellt seyen. 17. Μάταιος wie 3, 20. ἐν ταῖς ἁμαρτίαις, so seyd ihr noch in dem sündlichen Zustand, worinn ihr euch als Juden und Heiden befandet. 18. Κοιμηθέντες s. v. 6. ἐν χριςῷ, als Christen; mit dem Vertrauen auf Jesu Lehre. ἀπώλοντο, die wären in ihrer Hofnung (nach dem Tode fortzuleben) getäuscht. ἀπόλλυμι in dies. Bed. Mt. 10, 42. 19. Ἐλπίζω, f. ισω, ich hoffe. p. a. ἠλπικότες ἐσμὲν für ἠλπίκαμεν. ἐλεεινὸς, ὁ, ἡ, ὸν, τὸ, unglücklich, bedauernswerth. ἐν χριςῷ = εἰς χριςὸν wie Mt. 12, 21. 20. Ἀπαρχὴ wie Röm. 8, 23. 16, 5. und h. unten Kap. 16, 15. i. q. πρῶτος. „Der den Vorzug hat."

21. Vgl. hiermit Röm. 5, 12. ὁ θάνατος vst. εἰς κόσμον εἰσῆλθεν. „Da durch einen Menschen der Tod in die Welt gebracht worden ist, so soll auch durch einen Menschen wieder Befreyung von demselben bewirkt werden." 22. Ἐν τῷ ἀδὰμ, vorher δι᾽ ἀνθρώπου. ζωοποιέω, ich belebe, stelle wieder neues

Glück her. 23. Τάγμα, τὸ, (τάσσω, p. p. τέταγμαι) die Ordnung, die Reihe. ἀπαρχὴ V. 20 = πρῶτος. οἱ τοῦ χριστοῦ, die zum Reich des Messias gehören. παρουσία, Gegenwart, von πάρειμι; — Erscheinung. So wie Adam der erste war, in dessen Körper der Same der Sterblichkeit kam, so war Christus der erste, der wieder von den Todten auferstund; und dann, wann er einst erscheinen wird, werden auch seine Unterthanen auferstehen.

24. Εἶτα, darauf, hernach. τέλος, τὸ, das Ende, das Ende der Welt. A. Erkl. Ende der Auferstehung. παραδίδωμι, ich übergebe, oder etwa: ich stelle dar. βασιλεία, die Herrschaft, Oberherrschaft, oder etwa: die dieser Herrschaft unterworfenen Unterthanen, die Bekenner der christlichen Religion. καταργέω, ich hebe auf, vernichte. ἀρχὴ, ἐξουσία, δύναμις bedeutet Alles, was Macht und Gewalt besitzt, hier um sich den Absichten Gottes bey der Stiftung der Religion Jesu zu widersetzen. Unter solchen schädlichen Gewalten dachten sich die Juden am vorzüglichsten die bösen Geister, wovon die Mächtigsten auch die hier vorkommenden Namen führen. 25. Βασιλεύειν = χριστὸν εἶναι. Etwa, wie der Zusammenhang zu fordern scheint, seine Macht gegen die Feinde seiner Religion beweisen; ihre schädliche Wirkungen zurückhalten. τίθημι, a. 2. conj. τιθέναι ὑπὸ τοὺς πόδας, unter die Füße werfen, d. h. besiegen, die Redensart von orientalischen Siegern hergenommen, welche den Ueberwundenen, zum Zeichen der Unterwürfigkeit, den Fuß auf den Nacken setzten. Hier ist Anspielung auf Ps. 110. 26. Ἔσχατος, der letzte. θάνατος, der Tod, hier als ein persönliches Wesen gedacht, wie ihn sich die Juden vorstellten, und, weil sie einen Todesengel annahmen, ihn oft beynahe für

einer-

einerley mit dem Satan hielten. Christus wird also Alles vernichten, was der Glückseligkeit seiner Verehrer im Wege steht; er wird insonderheit alle Folgen, welche man sich von jener ersten Sünde Adams dachte, aufheben. 27. Πάντα γὰρ, also auch den eben gedachten θάνατος: ὑποτάσσω ich unterwerfe. ὑπὸ τὲς πόδας, zeigt die Herrschaft des Siegers an. δῆλον, offenbar. ἐκτὸς, ausgenommen. ὑποτέτακται p. p. von ὑποτάσσω. „Es muß ihm Alles (auch der Tod) den Vater, der ihm ja Alles unterwarf, ausgenommen, unterwürfig seyn.“ Paulus bezieht sich ganz auf Psalm 8 7. — 28. Ὑποταγῇ a. 2. p. ὁ υἱὸς vsl. τȣ ἀνθρώπȣ, s. Mt. 8, 20. 16, 13 der Messias, h. für das messianische Reich. ὑποταγησ. F. 2. p. ὁ θεὸς τὰ πάντα ἐν πᾶσι, so wird Gott über Alle Alles, er wird der einzige Regent. Das Messiasreich ist ein besonderes Reich, so lange diese Welt dauert, dadurch, daß es sein eignes Oberhaupt und seine eigne Gesetze hat, und daß seine Unterthanen unter und neben Menschen leben, die zwar alle Unterthanen Gottes übh. sind, aber die doch in gar vielen Stücken von ihnen ganz verschieden sind. Dort in jener Welt fällt dieser Unterschied zwischen Unterthanen der Gottheit gänzlich hinweg: alle sind da nur Unterthanen vom höchsten Gott.

29. Βαπτίζεσθαι, eingetaucht werden; — unter dem Druck der Leiden sich befinden. ὑπὲρ = ἕνεκα. νεκροὶ = θάνατος, wie in der Formel: ἐγείρεσθαι ἐκ νεκρῶν. ὑπὲρ τῶν νεκρῶν, um der Hofnung willen, die sie als Todte, d. h. die sie im Tode haben. N. einer and. Erkl (s. Paulus Memorabilien St. 2 S. 152. fgg.) ἐπεὶ, wie sonst vgl. Röm. 3, 6. βαπτιζόμενοι, die sich taufen lassen, od. Med. die taufen. τί ποιήσȣσιν; was würden die zu thun pflegen?

gen? ὑπὲρ, wegen, in Beziehung. τῶν νεκρῶν, auf Todte; nämlich auf den todten Jesum, eine locutio infinita. Die ersten Christen tauften mit Anspielung auf den Tod Jesu, s. das Röm. 6, 4. 5. Gesagte. Also, die Christentaufe sagt laut, daß die ersten Christuslehrer, so sehr wie ich, von Christi Auferstehung überzeugt sind. 30. Κινδυνεύω, ich bin in Gefahr. ὥρα, Zeit. „Wie mögen wir uns nur entschließen, uns durchs Christenthum so vielen Gefahren auszusetzen, welche uns stets bedrohen, wenn keine Auferstehung nach dem Tode ist?" 31. Καθ' ἡμέραν, jeden Tag, täglich. ἀποθνήσκω h. ich schwebe in Todesgefahr. νὴ, bey, eine Versicherungspartikel. καύχησις, Ruhm; — Stolz. „Bey meinem Stolz, den ich darauf habe, daß ich euer Apostel bin!" 32. Κατὰ ἄνθρωπον, so zu sagen. θηριομαχεῖν, mit Thieren kämpfen; — mit Menschen, die thierartig sind, kämpfen. ὄφελος, τὸ, der Vortheil. εἰ νεκρ. ὐκ ἐγειρ. ist keine Todtenauferstehung, so sey jener Ausspruch unser Grundsatz! — Jes. 22, 13. — αὔριον (Mt. 6 30.) ἀποθνήσκομεν, wir wissen nicht, ob wir morgen noch leben. 33. Μὴ πλανᾶσθε; s. K. 6, 9. Φθείρω, f. φθερῶ, ich verderbe. ἦθος, εος, τὸ, die Sitte. χρηςὸς, ἡ, ὸν, nützlich; — gut, tugendhaft. χρῆθ' hat das α wegen des folgenden Vokals verloren, und wegen der folgenden Aspiration ist aus τ. ein θ geworden. ὁμιλία, Rede mit Andern; — Umgang mit andern κακὸς, bös; — lasterhaft. — Eine Sentenz, welche man bey guten griechischen Dichtern findet. 34. Ἐκνήφω, f. ψω, von der Trunkenheit zu sich selbst kommen, s. LXX. 1 Mos 9 24. 1 Samuel. 25, 37. Joel 1, 5. wo es dem hebräischen יקץ, הקיץ und יצא entspricht, —

bild-

bildl. vernünftig nachdenken. δικαίως, wie es recht ist. — ἀγνωσία, Mangel an Kenntniß. Θεῦ, in der göttlichen Religion. ἐντροπὴ, Beschämung; — Schande. S. ἐντρέπω Kap. 4 14. „Ich muß euch dies sagen, um euch zu beschämen; euch zur Schande, denn die Lehre der Auferstehung auf diese Art bezweifeln, heißt die Anfangsgründe der Lehre Jesu noch nicht inne haben.“

35. Πῶς, wie? wie möglich, daß? „Mit was für einem Körper werden sie auferstehen?“ 36. Ἄφρων, ονος, ὁ, ἡ, thöricht, aus dem α priv. und φρὴν, mens. σπείρειν, säen. ζωοποιεῖν, beleben. „Mit dem Samenkorn, das in die Erde kommt, ist darum nicht Alles aus. Es muß verwesen (ἀποθανεῖν), damit sich sein Keim entwickele, und zu einer Pflanze gedeihe, welche mit dem Korn gar keine Aehnlichkeit mehr hat.“ 37. Γενησόμενον, die Pflanze, welche erst daraus erwachsen soll. γυμνὸς, blos; was weiter nichts ist. κόκκος, ein Korn. εἰ τύχοι s. Kap. 14, 10. σῖτον, auch σῖτος, Waizen, Spelz. ἤ τινος τῶν λοιπῶν, oder von einer dergleichen Pflanzen. 38. Σῶμα, einen neuen Körper giebt ihm Gott. καθὼς ἠθέλησε, wie ers für gut befindet. ἴδιον σῶμα, eine besondere Pflanze, so daß z. B. aus dem Waizenkorn nie eine Gerstenpflanze erwächst. 39. „Schon hier in der Natur giebt es Körper von verschiedener Beschaffenheit. Der Gott, der diesen Körper schaffen konnte, muß also auch im Stande seyn, einen Körper für eine andere, edlere Welt nur umzuwandeln.“ σάρξ, h. der Körper. κτῆνος, εος, τὸ, das Thier, s. Luk. 10, 34. Apostg. 23, 24. ἰχθὺς, ύος, ὁ, der Fisch. πτηνὸν, der Vogel. — Hieraus folgt, daß Gott den Körper des Menschen, wenn er in edlere Sphären übergehen soll, auch so umwandeln

 könne,

könne, wie er für jene Welt seyn muß. 40. Ἐπουράνιος, ὁ, ἡ, himmlisch. ἐπίγειος, ὁ, ἡ, irdisch. δόξα, die in die Augen fallende Beschaffenheit, Würde, äußeres Ansehen einer Sache. Sinn: „So wie überhaupt die Körper in der Natur, himmlische sowohl, als irdische, von gar mannichfaltiger Art, und jene auch wieder unter sich, wie diese, von gar verschiedener Beschaffenheit, Materie und Absicht sind. 41. δόξα, h. der Glanz. ἥλιος, die Sonne. σελήνη, der Mond. ἀστὴρ, ερος, ὁ, der Stern. διαφέρω, ich bin unterschieden; — ich übertreffe. 42. Οὕτω, eben so; — wie die Körper in der Natur verschieden sind. καὶ ἡ ἀνάστασις τῶν νεκρῶν, verhält sichs auch mit den Körpern vor und nach ihrer Auferstehung. Eine ganz hebräisch-artige Konstruktion, welche sich mehrmals im N. T. z. B. Mt. 13 40 49. findet, anstatt οὕτως καὶ ἔσαι ἐν τῇ ἀναστάσει τῶν νεκρῶν. σπείρεται, auch hier wird gesäet; in die Erde gelegt. Φθορὰ, ein zerstörbarer Zustand. σῶμα ἐν φθορᾷ für φθαρτὸν, ein Körper, der Zerstörbarkeit unterworfen. ἀφθαρσία, unzerstörbarer Zustand. ἐν ἀφθαρσίᾳ statt ἄφθαρτον ἐσόμενον, der keiner Zerstörbarkeit unterworfen ist. 43. Ἀτιμία, unansehnlicher, schlechter Zustand. δόξα, herrlicher Zustand. ἐν ἀτιμίᾳ wieder für ἄτιμον und ἐν δόξῃ für ἔνδοξον, ein herrlicher Körper. ἀσθένεια, unvollkommner Zustand. δύναμις, vollkommner, insonderheit kraftvoller Zustand. 44. Ψυχικὸς, ἡ, ὸν, thierisch, roh; blos sinnlich und belebt. πνευματικὸς, geistig. Also statt des sinnlichen, thierischen Körpers, der in die Erde kommt, steht ein geistiger, von aller Sinnlichkeit und Schwachheit entkleideter Körper wieder auf. ἐσι statt εἰ ἐσι. „So gewiß es jetzt einen solchen thierischen Körper giebt, so gewiß giebt es künf-

künftig auch einen solchen geistigen Körper. 45. Οὔτ. — γεγϱ. — 1 Mos. 2, 7. — εἰς ψυχὴν ζῶσαν, zu einem belebten Thiere; er bekam einen belebten thierischen Körper. ὁ ἔσχατος ἀδὰμ, der Messias, ein Name, den ihm die Juden dieser Zeit gaben. Dieser wurde πνεῦμα, ein ganz geistiges Wesen, und ζωοποιοῦν, der andern Leben und Glück verleiht. 46 Ἀλλ' οὐ πρῶτον τὸ πνευματικὸν, der geistige Körper sollte nach Gottes Einrichtung nicht der erste seyn. τὸ ψυχικὸν vst. σῶμα. Dieses hat Gott an Christo und Adam gezeigt, nämlich was er uns für einen verschiedenen Körper geben könne und werde; daß unser erster Köper sinnlich und thierisch; der zweyte aber geistig seyn solle. 47. Χοϊκὸς, ἡ, ὸν, von Staub, von Erde. ὁ δεύτερος ἄνθρωπος statt ὁ ἔσχατος ἀδὰμ. An der Aechtheit des Worts κύριος hat man viele Ursache zu zweifeln, da es so viele und wichtige kritische Zeugen gegen sich hat. ἐξ οὐρανοῦ = οὐράνιος. 48. Οἷος οἷα, οἷον, von welcher Beschaffenheit. ὁ χοϊκὸς vst. ἄνθρωπος, näml. Adam, so wie ὁ ἐπουράνιος (ἄνθρωπος) Christus ist. τοιοῦτος, so beschaffen. οἱ χοϊκοὶ, die irdischen Menschen, so lange sie nämlich hier auf Erden leben. οἱ ἐπουράνιοι, die Menschen, wenn sie nicht mehr irdisch sind, wenn sie in eine geistigere Welt übergegangen sind, d. h. bey der Auferstehung. 49. Φορέω, f. έσω, ich trage. εἰκὼν, das Bild. Φορεῖν εἰκόνα τινὸς, einem ähnlich seyn. „Wie wir, so lange wir hier auf Erden sind, dem irdischen Adam, in Ansehung der Beschaffenheit unsers Körpers, ähnlich sind: so werden wir einst bey der Auferstehung, in Ansehung unsers Körpers, dem himmlischen Adam, Christo ähnlich werden. 50. Σὰρξ καὶ αἷμα, der jetzige grobe Körper = σῶμα ἐπίγειον, oder χοϊκόν. βασιλείαν τοῦ

θεοῦ,

θεȣ, h. das Leben nach dem Tode, wie Röm. 14, 16, und in andern Stellen. κληρονομέω (κλῆρος, Loos und νέμω, vertheilen, besitzen), erben; — erlangen, besitzen. יָרַשׁ und נָחַל. S. Tit. 3, 7. φθορὰ, ἡ, Zerstörbarkeit; — der zerstörbare Körper. ἀφθαρσία, Zustand von stets dauernder Glückseligkeit.

51. Nun konnte man Paulum fragen, was, wenn sich einst das Ende der Erde einfinde, aus den Menschen werden sollte, welche zu der Zeit noch lebend angetroffen würden, ob sie etwa gar mit ihrem thierischen Körper in die Ewigkeit gehen würden. — μυστήριον, etwas Unbekanntes. „Ich sage euch etwas, das ihr noch nicht wißt.“ κοιμάομαι, wie Kap. 7, 39. ἀλλάσσειν, ττειν, verwandeln. F. 2. p. „Auch die werden einen andern, herrlichern Körper erhalten, welche alsdann noch am Leben sind.“ 52. Ἄτομος, ὁ, ἡ, ον, τὸ (von τέμνω, oder τομέω, theilen), unzertheilbar; — eine glf. unzertheilbare Zeit; — ein Augenblick. ῥιπή, der Schlag, (von ῥίπτω), dah. ῥιπὴ ὀφθαλμȣ̃, ein Augenblick. σάλπιγξ, γος, ἡ, s. Kap. 14, 8. Die Priester pflegten mit der Tuba das Volk zu versammeln, s. Mt. 24, 31. Da die Menschen am Gerichtstage versammelt vor Gott erscheinen sollen, wie h. diese gewöhnliche Vorstellung zum Grunde liegt, so wird durch das Blasen der Posaune die Idee nur noch weiter ausgemalt. σαλπίζω, f. ίσω, auf der Tuba blasen. σαλπίσει, impersonaliter, nach hebräischer Art, da auch die dritte Person in der activen Form gebraucht wird, um allgemein zu reden, als וַיֹּאמֶר man spricht. Man versteht dabey gewöhnlich, entweder das Partic. אֹמֵר, oder אִישׁ, jemand. Andere suppliren h. σαλπίσει (θεὸς). 53. Ἐνδύεσθαι, ein Kleid anziehen; — sich mit etwas ver-

versehen; etwas erhalten. θνητὸς, sterblich. ἀθανασία, die Unsterblichkeit. 54. Ὁ λόγος ὁ γεγραμμένος, dann wird man sich jenes Ausspruchs aufs vollkommenste bedienen können; — Jes. 25, 8. — καταπίνειν (πόω, a. 1. p.), austrinken, verschlingen; — vernichten. Vgl. das hebräische בָּלַע, welches auch im Original steht. νῖκος, εος, τὸ, der Sieg. Der Tod ist vernichtet; εἰς νῖκος (γέγονε), er ist in Sieg verwandelt worden. 55. Κέντρον, der Stachel; — Schmerz verursachend. ᾅδης Mt. 11, 23. Apostg. 2, 27. — der Tod. 56. Κέντρον, womit man schadet. „Der Tod übte seine schädliche Gewalt durch die Sünde aus.“ δύναμις τῆς ἁμαρτίας, was der Sünde ihre Kraft giebt, sie erst recht zu dem macht, was sie ist. ὁ νόμος das Gesetz, od. die Uebertretung desselben. „Durch positive Gesetze wird die Sünde nur noch strafbarer.“ Man vergl. vorz. Röm. 7. — 57. Den Sieg durch Christum, indem wir, der Verheißung seiner Religion zufolge, nach dem Tode wieder zu steter Glückseligkeit erwachen sollen. 58. Ὥστε, also, demnoch. ἑδραῖος, αία, αῖον, dahin sitzend, auf einem Sitz bleibend; — standhaft bey einem Vorhaben, von ἕδρα, der Sitz. ἀμετακίνητος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, unbeweg ar, unerschütterlich. περισσεύω, Ueberfluß haben; reich seyn, werden. ἔργον τοῦ κυρίου, die Ausübung der Sittenlehre Jesu. κόπος, Bemühung, Arbeit. κενὸς s. V. 10.

Sechzehntes Kapitel.

V. 1-9. Vorschriften des Apostels, eine für die Christen in Judäa zu sammelnde Kollekte betreffend. Vgl. Röm. 15, 26.

1. Λογία, die Einsammlung, — das Eingesammelte, die Kollekte, i. q. συλλογὴ, von λέγω, sammeln. διατάσσειν, ττειν, verordnen. ὥσπερ — γαλατίας, s. Apostg. 16, 6. Gal. 2, 10. und Kap. 6. 2 Μία σαββάτων, der erste Tag der Woche, s. Mt. 28 1. τίθημι, f. θήσω, ich lege nieder. θησαυρίζω, f. ίσω, ich spare zusammen. εὐοδόω, ῶ, f. ώσω, s. Röm 1, 10. Pass. in glücklichen Umständen seyn. ὅ, τι ἂν εὐοδῶται, seinen Glücksumständen gemäß. 3 Παραγίνομαι, ich komme an; — komme dahin. δοκιμάζω, s. Röm. 2 18. erproben, — erprobt finden. ἀποφέρω (ἐνέγκω), wegtragen; — überbringen. χάρις, das wohlthätige Geschenk. 4 Ἄξιος ganz nach der Röm. 8, 18. angegebenen Bedeutung: der Mühe werth; wenn nämlich die Geldsammlung beträchtlich genug seyn wird. 5. Διέρχομαι, ich reise herdurch. 6. Τυχὸν, vielleicht. παραμένω, f. ενῶ, ich verbleibe, halte mich auf. ἢ καὶ, wohl sogar παραχειμάζω, f. άσω, ich überwintere. προπέμπω, f. ψω, ich begleite. (ἐφ') οὗ (τόπου), wo; — wohin. s. Luk. 10, 1. 24, 28. 7. Πάροδος, ἡ, der Weg zu etwas. — die Vorbeyreise. ἐν παρόδῳ, obiter. ἄρτι i. q. νῦν, für jetzt. ἐπιμένω, f. ενῶ, ich verbleibe, halte mich auf. a. 1. a. ἐπιτρέπω, f. ψω, ich verstatte, erlaube. 8 Πεντηκοστὴ, Pfingsten, s. Apostg. 2, 1. — Nach diesem Fest werde ich dann erst meine Reise nach Macedonien antreten. 9. Θύρα, die Thür, h. Gelegenheit, wie schon Apostg. 14, 27. ἀνοίγω, f. ξω, ich eröfne. ἀνέῳγε h. für ἀνέῳκται, hat sich geöfnet; — dargeboten. ἐνεργὴς, ὁ, ἡ, ὲς, τὸ, wirksam. Bey diesem Beywort zu θύρα muß die Idee von Thüre ganz vergessen, und nur an Gelegenheit gedacht werden, also θύρα ἐνεργὴς,

γῆς, eine günstige Gelegenheit, viel wirken zu können. ἀντικείμενος, der Gegner.

V. 10 - 24. Empfehlung des Timotheus, welchen Paulus nach Korinth senden wollte, so wie noch einiger anderer Personen. Grüße. —

10. Τιμόθεος s. Apostg. 16, 1. 17, 14. 15. ἀφόβως, ohne Kummer, Sorge. γίνομαι, seyn. „Machet ihm keinen Verdruß!“ Man hatte ja zum Theil gegen Paul. selbst zu Korinth die Hochachtung aus den Augen gesetzt, daher war desto eher zu befürchten, daß Timotheus, der Gefährte Pauli, nicht zum besten werde aufgenommen werden. ἔργον κυρίȣ, ein Lehramt bey dem Christenthum, vgl. Apostg. 13, 2. fg. 11. Ἐξουθενέω, ich verachte; behandle mit Geringschätzung. S. oben K. 1, 28. προπεμπ. s. V. 6. ἐν εἰρήνῃ, בשלום, ohne Leid, i. q. ἀφόβως V. 10. ἐκδέχομαι, f. δέξομαι, ich erwarte. 12. Ἀπολλῶς, gen. ῶ, Apostg. 18, 24. 19, 1. und h. K. 1, 12, 3, 4. 5. 6. 12. ἀδελφὸς, der Gehülfe bey dem Lehramt. παρακαλέω, ich rede an, — ich bitte. πάντως, gänzlich. παντ. ȣκ, schlechterdings nicht. εὐκαιρέω, ich erlange zu etwas günstige Gelegenheit.

13. Γρηγορέω, ich wache; — ich bin vorsichtig. ϛήκω (für ἑϛήκω, von ἕϛηκα, aus dem Zeitwort ἵϛημι), ich stehe; — ich bin standhaft, ich beharre. ἀνδρίζομαι, ich betrage mich als einen Mann. κραταιόω, ῶ, f. ώσω, ich mache stark. κραταιȣ̃μαι, ich bin stark. 14. Πάντα ὑμῶν, alles, was (bey euch in euern christlichen Versammlungen) vorgeht. ἐν ἀγάπῃ vgl. oben Kap. 13, 1. fgg.

15. Οἰκία, die Familie. ϛεφανᾶς s. K. 1, 16. ἀπαρχὴ, ῆς, s. Röm. 8, 23. und h. K. 15, 20. 23. „Seine Angehörige waren die ersten, welche zum Christenthum übertraten.“ διακονία, Dienst; Hülfleistung,

stung, Unterstützung durch Almosen. τάσσω, ττω, f. ξω, ich bestimme, ἑαυτον τάσσειν εἰς τι, etwas übernehmen; sich gefallen lassen. ἅγιοι, die Christen. 16. Vor ἵνα κ. τ. λ. denke man sich παρακαλῶ aus dem vorhergehenden Vers. ὑποτάσσεσθαι, gehorchen. συνεργέω, ich arbeite mit andern; — ich arbeite, — insonderheit; ich arbeite als Lehrer des Christenthums. κοπιάω s. oben K. 4, 12.

17. Παρουσία, das Daseyn; — die Ankunft. ὑστέρημα, τὸ, der Mangel. ὑστερ. ὑμῶν, daß ich euch entbehren muß. ἀναπληρόω, ῶ, f. ώσω, ich erfülle; — ich ersetze, halte schadlos. 18. Ἀναπαύω, Mark. 6, 31. — Mt. 26, 47. — ich erheitere, wie schon oben Mt. 11 28. ἐπιγινώσκω, ich erkenne, — ich schätze hoch.

19. Τῆς ἀσίας, in Kleinasien. ἀσπάζεσθαι, grüßen. πολλὰ, viel; — sehr wie Adverb. ἀκύλας καὶ πρίσκιλλα Apostg. 18, 2. 3. — κατ' οἶκον αὐτῶν, in deren Hause sie ihre gottesdienstlichen Versammlungen halten. S. Röm. 16 3. 5. Philem., V. 2. 20. Οἱ ἀδελφοὶ πάντες, alle Mitchristen, welche um mich sind. — ἀλλήλ. ein Nomen defectivum, das nur den gen. dat und accus. hat: untereinander, wechselsweise. Was φίλημα ἅγιον ist, s. Röm. 16, 16.

21. Ἀσπασμὸς, der Gruß. τῇ ἐμῇ χειρὶ παύλου, mit meiner eignen Hand. Paulus pflegte andern seine Briefe zu diktiren, und dann zur Ueberzeugung, daß der Brief nicht untergeschoben sey, noch etwas mit eigner Hand beyzuschreiben. Vgl. Röm. 16, 23. Gal. 6, 11. 2 Thess. 3, 17. Philem. V. 19. 22. Φιλεῖν τὸν κυρ. ἰ. χρ. ein Freund der Lehre Jesu seyn. Diesem entg. gilt der die Gemeine Jesu zu zerrütten

sucht.

sucht. P. denkt an Irrlehrer. ἀνάθεμα, ein von der Lehre Jesu Ausgeschlossener, in den Banngethaner, nach der bey Röm. 9, 3. angegebenen dritten Bedeutung. μαρὰν ἀθὰ ist aramäisch und soviel als κύριος ἔρχεται, der Herr kommt, näml. am Gerichtstage, um solche Gottlosen zu der ihnen gebührenden Strafe zu ziehen. Es scheint, daß man über diejenigen, welche aus der Gemeine gestoßen wurden, eine solche Verbannungsformel aussprach. 23. Ἡ χάρις τ. κυρ. κ. λ. die Gnade des Messias: die Wohlthaten des Evangeliums müssen euch zu Theil werden! 24. Ἡ ἀγάπη μου μετὰ πάντων ὑμῶν, ihr könnt euch stets meiner zärtlichsten Liebe versichert halten.

Zweyter Brief Pauli an die Corinthier.

Der erste Brief Pauli an die Korinthier hatte seine Absicht nicht verfehlt. Der größere Theil der Gemeine war mit dem Apostel wieder ausgesöhnt; man hatte den Blutschänder (1 Kor. 5.) aus der Gemeine ausgeschlossen; hatte Paulum gegen die Partey, die ihm zuwider war, zu vertheidigen gesucht. Titus war von Korinth aus zu d. Apostel zurückgekehrt und hatte ihm die Nachricht von diesen guten Wirkungen seines Briefs überbracht. Hierdurch wurde denn der zweyte Brief veranlaßt. Demungeachtet fand Paul. für nöthig, sowohl seine apostolische Würde, als auch seinen Charakter noch weiter zu vertheidigen, welche Vertheidigungen den größten Theil des Briefs ausmachen. Man hielt ihn insonderheit für einen Mann von einem unsteten Charakter, weil er versprochen hatte, die Korinthier zu besuchen, und dieses bisher nicht in Erfüllung gebracht hatte; man fieng wohl gar an, in seine ganze Lehre ein Mistrauen zu setzen. Weiter machte man ihm den Vorwurf der Selbstsüchtigkeit, weil er sich beständig zu loben suche. Durch diese und mehrere der-

dergleichen Beschuldigungen sieht sich Paulus genöthigt, seine apostolische Würde zu vertheidigen, und zwischen sich und seinen Gegnern eine Vergleichung anzustellen. Außerdem bezeugt aber Paulus überall den Korinthiern sein Wohlgefallen, daß sie Alles, was er ihnen in dem ersten Brief vorgeschrieben habe, befolgt hätten. Eine Angelegenheit in diesem Schreiben ist auch, die Korinthier zu reichlichen Beyträgen für die armen und bedrückten Christen in Palästina zu vermögen.

Dieser zweyte Brief dürfte nur um ein Jahr nach dem ersten geschrieben seyn, etwa im Jahr Chr. 58.

Erstes Kapitel.

Gruß und Ueberschrift des Briefs. V. 1-2. — Beschreibung der Leiden, denen bisher Paulus als Apostel, besonders in Kleinasien, unterworfen war; bey welchen ihm aber auch Gott viel Trost und Beruhigung bisher gewährte. V. 3-11. — Paulus fängt an sein bisheriges Betragen, besonders gegen die Korinthier, zu vertheidigen, und jetzt zuerst, warum er nicht, seinem Versprechen gemäß, auf seiner Reise nach Macedonien, nach Korinth gekommen sey. V. 12. bis zu Ende.

1. Παῦλος auch σαῦλος, s. Apostg. 7, 58 9, 1. ἀπόςολος s. Mt. 10, 2. und das zu Röm. 1, 1. Bemerkte. διὰ θελήματος θεȣ̃ s. 1 Kor 1, 1. ὁ ἀδελφὸς, mein (euch bekannter) Gehülfe. ἅγιος s. Röm. 1, 7. 2. Χάρις καὶ εἰρήνη s. Röm. 1, 7. und 1 Kor. 1, 3.

3. Εὐλόγητος (vst. ἐστω) s. Röm. 1, 25. οἰκτιρμὸς s. Röm. 12, 1. — πατὴρ τῶν οἰκτιρμῶν soviel als אבי רחמים un רחמנא bey den spätern Juden: der Barmherzigste. παράκλησις, Trost, Röm. 15, 4. „Der Gott, der die Quelle aller Beruhigung ist." 4. Παρακαλεῖν, trösten. ἐπὶ, in, bey, wie sonst ἐν gebraucht. θλίψις, צרה, der Druck; — das Leiden. εἰς τὸ δύνασθαι ἡμ. παρακ. κ. τ. λ. so daß wir von ihm getröstet nun auch andere Leidende mit Trost aufrichten können. 5. Περισσεύει, es theilt sich reichlich mit; — wiederfährt reichlich. S. Mt. 13, 12. πάθημα τὸ, ein Leiden. — τοῦ χριστοῦ statt ὑπὲρ τοῦ χριστοῦ, um der Lehre Jesu willen. διὰ χριστοῦ, durch die Lehre Jesu, durch die Beruhigung, welche ihre Bekenner aus ihr schöpfen.

6. Θλίβεσθαι, gedrückt werden; — Leiden erfahren. σωτηρία, Glück aller Art, h. Trost, syn. mit παράκλησις. Bey den Worten ἐνεργουμένης — πάσχομεν, gab es viele Verirrungen der Abschreiber. Nach σωτηρίας findet man in mehreren Hdschr. und Uebss. sogleich: εἴτε παρακαλούμεθα, ὑπὲρ τῆς ὑμῶν παρακλήσεως, und hierauf lassen diese erst folgen: τῆς ἐνεργουμένης — πάσχομεν. Eine and. Art zu lesen kommt mit unsern vulgären Ausgaben überein, außer daß ἡ ἐλπὶς κ. τ. λ. vor den Worten: εἴτε παρακαλούμεθα κ. τ. λ. gesetzt ist. ἐνεργεῖν, wirken. ὑπομονὴ s. Röm. 5, 3. ἐν ὑπομονῇ statt εἰς ὑπομονήν. ὧν καὶ ὑμεῖς πάσχομεν statt ἃ καὶ ὑμ. π. indem sich d. Pron. relat. im Griechischen oft auch im Casus nach dem vorhergegangenen Nennwort richtet, obgleich das bey ihm stehende Zeitwort einen andern Casus erfordert. 7. Βέβαιος, αια, αιον, fest. κοινωνος, ὁ, ἡ, ὸν, τὸ, theilhaftig.

8. Οὐ — ἀγνοεῖν, eine dem Apostel beliebte Uebergangsformel: ich kann nicht umhin, euch zu sagen; ich kann euch nicht bergen, s. Röm. 1, 13. 11, 25. 1 Kor. 12, 1. 1 Thess. 4, 13. ἐν τῇ ἀσίᾳ, in Kleinasien. S. Apostg. 2, 9. 6, 9. 21, 27. 24, 19. Offenb. 1, 4. 11. ἡ ὑπερβολὴ, die Vermehrung — Größe. καθ' ὑπερβολὴν als Adverb. statt ὑπερβαλλόντως, sehr, gar sehr, i. q. σφόδρα, μάλιστα. βαρέω, ῶ, f. ήσω, beschweren, belasten. βαρηθῆναι, von schwerer Last, von harten Leiden gedrückt werden. ὑπὲρ δύναμιν, über alles Vermögen des Leidenden. ἐξαπορέω, ῶ, und έομαι, wie ἀπορέω, Joh. 13, 22. Apostg. 25, 20. auf dem Wege stille stehen, weil man nicht weis, wohin man weiter zu gehen hat; — in Verlegenheit versetzt seyn; — an etwas verzweifeln. „So daß ich sogar alle Hofnung zur Erhaltung meines Lebens aufgab." 9. Αὐτοὶ ἐν ἑαυτοῖς, ich selbst in meinem Herzen. ἀπόκριμα, τὸ, die Antwort; — h. die Verurtheilung, das Verdammungsurtheil, i. q. κατάκριμα. ἔχειν (σχέω, p. a.) steht oft bey einem Nennwort, und muß mit demselben durch das mit ihm verwandte Zeitwort ausgedrückt werden, also ἀπόκριμα ἔχειν, verurtheilen, das Verdammungsurtheil sprechen. „Ich fällte sogar selbst in meinem Herzen das Todesurtheil über mich," d. h. „ich glaubte schon, ohne alle Rettung verloren zu seyn." πείθομαι, ich hoffe, vertraue, p. m. τῷ ἐγείροντι τοὺς νεκροὺς ist bloße Umschreibung der Allmacht Gottes, wie Röm. 4, 17. hier aber desto schicklicher, weil von der äußersten Todesgefahr so eben die Rede war. 10. Τηλικοῦτος, αὕτη, οῦτο, so groß. θάνατος, Todesgefahr. ῥύω und ῥύομαι, ich reiße heraus; — befreye. ἔτι, noch weiter in Zukunft. 11. Συνυπουργέω, zugleich helfen; —

helfen, unterstützen. δέησις, das Gebet. πρόσωπον, h. Person. Vgl. das hebräische פָּנִים. χάρισμα, τὸ, eine Wohlthat. εὐχαριστέω, ich danke. χάρισμα εὐχαριστεῖται heißt hier, freylich hart ausgedrückt: der Dank wird für die Wohlthat abgestattet. „Unterstützt ihr mein Gebet durch das eurige, so ist zu erwarten, daß der Gottheit auch von vielen für die mir erzeigte Wohlthat Dank abgestattet werde."

12. Καύχησις, Ruhm; — Stolz. μαρτύριον, das Zeuniß συνείδησις, das Bewußtseyn. Vgl. hierbey Röm. 9, 1. ἁπλότης, τητος, Einfachheit, — Redlichkeit. ἐν ἁπλότητι statt ἁπλῶς. בתם. εἰλικρίνεια, Reinigkeit, s. 1 Kor. 5 8. Θεȣ̃, so wie sie Gott liebt. σοφία, חכמה, erlernte Gelehrsamkeit, so wie γνῶσις, בינה mehr auf das geht, was Frucht eigner Einsicht ist. σαρκικὸς, menschlich; so wie man es gewöhnlich unter Menschen findet. χάρις (s. Röm. 1, 7.) die Wirkung des Christenthums, welches ein Geschenk Gottes ist. ἀναστρέφεσθαι, umkehren, — gehen, — handeln, wie alle Wörter des Gehens, z. B. περιπατεῖν, gebraucht werden. a. 2. p. περισσοτέρως statt περισσῶς. 13. Οὐ γὰρ — ἀναγινώσκετε, ich schreibe euch nicht anders, als der Sinn der Worte, welche ihr leset, mit sich bringt. ἀναγινώσκω, ich lese. ἐπιγινώσκω, ich erkenne; — verstehe. ἐλπίζω — ἐπιγνώσεσθε, ich hoffe, ihr sollt mich auch in Zukunft immer so finden. 14. Ἀπὸ μέρȣς, zum Theil, n. einige von euch. καύχημα, τὸ, das, worauf man stolz ist; worinn man sich Verdienste erworben hat. καθάπερ καὶ ὑμεῖς ἡμῶν, ich werde aber auch stolz seyn, daß ihr meine Lehrlinge im Christenthum waret. ἐν τῇ ἡμ. τ. κυρ. ἰ. χρ. am künftigen Gerichtstage. ἡμέρα, יום, insonderheit Gerichtstag.

15.

15. Πεποίθησις, die Zuversicht. χάρις, das Geschenk. „Ein zweytes Geschenk." Man kommt nicht leicht im Morgenlande zu jemand, ohne ein Geschenk; darauf spielt der Apostel an. Jetzt sollen sie das zweyte Geschenk, nämlich Stärkung in der erlangten Erkenntniß erhalten, da sein erstes Geschenk, als er sie zum erstenmal besuchte, die Bekehrung zur christlichen Religion war. 16. Δι᾽ ὑμῶν, durch eure Stadt. διέρχομαι, ich reise herdurch. προπέμπω, ich begleite. a. 1. p. 17. Ἐλαφρία, Leichtigkeit; — Leichtsinn. ἐλαφρίᾳ χρῆσθαι, sich leichtsinnig zeigen. σάρξ, h. Unvollkommenheit im moralischen Verhalten; — unlauteres Betragen. κατὰ σάρκα, aus unlautern Nebenabsichten. ναὶ und οὔ Betheurungs- und Verneinungspartikeln. τὸ ναὶ ναὶ, das Ja in dem Munde ist auch Ja im Herzen. „Sage ich Nein, so denke ich auch Nein." 18. Πιστὸς, wahrhaftig. H. eine Betheurungsformel. „Meine Rede ist nicht jetzt schwankend, unzuverlässig." 19. Ἰησ. Χριστὸς h. die Lehre Jesu. κηρύσσω, ττω, Mt. 3, 1. a. 1. p. ναὶ γέγονεν πάντα, alles war untrüglich. 20. Ἐπαγγελία, die Verheißung. ἐν αὐτῷ, bey ihm, bey Christo. τὸ ἀμὴν syn. m. τὸ ναί. — τῷ Θεῷ πρὸς δόξαν δι᾽ ἡμῶν, anstatt πρὸς δόξαν τοῦ Θεοῦ δι᾽ ἡμῶν, wir sind schuldig, Gott dafür auf das höchste zu verherrlichen. 21. Βεβαιόω, ῶ, f. ώσω, ich befestige; — mit εἰς Χριστὸν: ich gebe feste Ueberzeugung von der Wahrheit der Lehre Jesu. σὺν ὑμῖν, und zugleich auch euch. χρίω, f. ίσω, ich salbe, — ich weihe ein, übertrage ein Amt. 22. Σφραγίζω, ich besiegele; — bestätige durch ein aufgedrücktes Siegel; — ich versichere, vergewissere. ἀῤῥαβὼν,

βων, ῶνος, ὁ, das Handgeld, das zur Sicherheit eines geschlossenen Kaufs zum voraus bezahlt wird; — Pfand; — Versicherung, daß etwas geschehen sey. τȢ πνεύματος, die wir durch die Mittheilung christlicher Gesinnungen erhalten haben. 23. Ἐπικαλέω, ich rufe an. ἐπ. τ. ψυχὴν ἐμ. בנפשי, über mich; gegen mich; oder gegen mein Leben. Φείδομαι, ich schone. Ȣ̓κέτι, noch nicht. 24. Κυριεύω, ich beweise mich als Herrscher, c. genit. πίϛις h. i. q. πιϛεύοντες. συνεργὸς, Mitarbeiter; — h. Beförderer. ἑϛήκατε, ihr seyd standhaft geblieben. πίϛις (z. zweytenm.), die christliche Religion. Oder: „Ihr seyd nun doch einmal Christen geworden, daher kommt mirs zu, alle diejenigen Mittel, euch auch zu recht würdigen Christen zu machen, anzuwenden.“

Zweytes Kapitel.

V. 1-4. Weitere Ausführung der Ursache, warum Paulus noch nicht nach Korinth gekommen ist.

1. Ἔκρινα ἐμαυτῷ, das hatte ich mir vorgenommen. ἐλθεῖν ἐν λύπῃ, kommen und Traurigkeit, Schmerz verursachen. 2. Λυπέω, ῶ, ich verursache Schmerz, h. durch Vorwürfe und Strafen. εὐφραίνω, f. ανῶ, ich erfreue, heitere auf. Paulus konnte nur durch die guten Wirkungen seiner Bestrafungen erfreut werden. — ὁ λυπȢ́μενος ἐξ ἐμȢ̃, derjenige, den ich habe betrüben müssen. 3. Καὶ, daher. ἔγραψα ὑμῖν n. in dem ersten Brief. τȢ̃το αὐτὸ, eben das, daß ihr alles vor meiner Ankunft in gehörige Ordnung bringen solltet. ἐφ᾽ ὧν ἔδει με χαίρειν, von welchen ich erfreut werden sollte. πεποιθ. s. K. 1, 9. ἡ ἐμὴ χαρὰ παντ. ὑμῶν ἐϛιν, ihr seyd alsdann nur

ver-

vergnügt, wenn ich es bin. 4. Θλίψις, s. K. 1, 4. συνοχὴ, die Zusammenpressung, — Kummer des Herzens. δάκρυ, υος, τὸ, oder δάκρυον, ύου, τὸ, die Thräne. διὰ δακρύων, unter Thränen. περισσοτέρως, ohne alle Einschränkung.

V. 5–11. Paulus erklärt, daß jener Korinthier, welcher einen schändlichen Umgang mit seiner Stiefmutter gehabt hatte, nunmehr, da er sich gebessert hatte, wieder in die Gemeine aufgenommen werden könne.

5. Εἴ τις, wenn jemand, nämlich jener Blutschänder. ἀπὸ μέρους, gewissermaßen. ἐπιβαρέω, ich beschwere; — rede zu hart. 6. Ἱκανὸς h. hinreichend. ἱκανὸν vst. χρῆμα. ἐπιτιμία, die Strafe. „Er ist schon genug von mehreren bestraft worden." 7. Τουναντίον (f. τὸ ἐναντίον), im Gegentheil. χαρίζομαι, ich schenke; — verzeihe. παρακαλέω, ich tröste, beruhige. περισσοτέρα λύπη, allzugroßer Kummer. καταπίνω, (πόω, a. 1. p.) ich trinke aus, verschlinge; — ich zerstöre; bringe ins Verderben. 8. Παρακαλέω, ich ermahne. κυρόω (von κῦρος, Stärke), ῶ, f. ώσω, ich stärke; — ich gebe feste Versicherung. Von Gesetzen gebr. welche die allgemeine Beystimmung des Volks erhalten. 9. Εἰς τοῦτο, in der Absicht. δοκιμὴ s. Röm. 5, 4. τὴν δοκιμὴν ὑμῶν, ob ihr meine ächte Schüler seyd. εἰ, ob. ὑπήκοος, ὁ, ἡ, gehorsam. 10. Καὶ ἐγὼ, auch ich willige in eure Verzeihung ein. ἐν προσώπῳ, im Namen. δι' ὑμᾶς, zu eurem Vortheil. „Wenn ich etwas vergebe, so vergebe ichs um euretwillen an Christi statt." 11. Πλεονεκτέω, ῶ, f. ήσω, 1) mehr haben, 2) mehr verlangen, 3) betrügen, um mehr zu erlangen, 4) überlisten. νόημα, τὸ, Gedanke; Plan. ὑπὸ τοῦ σατανᾶ (s. Mt.

4, 10. 12, 26. Mark. 1, 13. und 1 Kor. 5, 5.) — Paulus redet hier ganz allegorisch, und da er einmal 1 Kor. 5. eine Krankheit einen Satan genannt hat, so kann er auch den Schaden, den sie verursacht, den Gesinnungen des Satans zuschreiben. Sinn: „Die allzugroße Strenge der von uns aufgelegten Strafen kann von großem Schaden seyn. Wir wissen ja wohl, wohin sie den Menschen bringen können.

V. 12 - 17. Noch etwas über die Abänderung des Reiseplans nach Korinth. — Verdienste des Apostels um die Ausbreitung der Lehre Jesu. —

12. Τρωάς s. Apostg. 16, 8. εἰς τὸ εὐαγγέλιον, um die Lehre Jesu bekannt zu machen. θυρ. ἀνεωγμ. s. 1 Kor. 16, 9. ἄνεσις, Erholung, — Beruhigung, Freude. τῷ πνεύματι μου, für mich. τὸν ἀδελφὸν, meinen Gehülfen. 13. Ἀποτάσσεσθαι, Abschied nehmen. ἐξῆλθ. εἰς μακ. n. ich reiste von Troas und kam denn nach Macedonien. Plene ists ausgedr. Joh. 4, 43.

14. Θριαμβεύω, f. εύσω, ich triumphire, führe im Triumph auf; s. Kol. 2, 15. h. transitiv: ich lasse triumphiren. ὀσμὴ, ῆς, Geruch, Duft; — alles, was sich angenehm verbreitet. 15. Εὐωδία, Wohlgeruch; — was Wohlgeruch verbreitet. ἐν τοῖς σωζομένοις, in Rücksicht auf diejenigen, welche die Religion Jesu annehmen, und dadurch glücklich werden: ἐν τοῖς ἀπολλυμένοις, in Rücksicht auf diejenigen, welche die Religion Jesu verwerfen, und dadurch unglücklich werden. 16. Ὀσμὴ θανάτου, ein unerträglicher, höchst schädlicher, toddrohender Geruch. εἰς θάνατον, zum Schaden und Unglück. ὀσμὴ ζωῆς, ein erquickender, geistbelebender Geruch. εἰς ζωὴν, zum Glück. πρὸς ταῦτα, n. diesen Geruch zu verbreiten, d. h. die Lehre Jesu zu predigen. ἱκανὸς, fähig, geschickt.

schickt. Die Frage drückt eine Verneinung nach Art der Hebräer aus: es ist niemand (leicht) dazu geschickt: die Lehre Jesu zu predigen, ist eine sehr schwierige Sache. 17. Καπηλεύω, ich treibe Wirthschaft; — ich verfälsche. Das Bild ist von Weinverfälschungen der Wirthe hergenommen. εἰλικρίνεια s. K. 1, 12. ὡς ἐκ θεοῦ vst. ἐλάβομεν. κατενώπιον τοῦ θεοῦ, vor den Augen Gottes. ἐν χριστῷ λαλοῦμεν, ich predige, von Christo dazu beschieden.

Drittes Kapitel.

Weitere Vorstellung der Verdienste des Apostels, — und insonderheit um die Korinthier. — Vergleichung der christlichen Religion mit der jüdischen. — Ueber die Würde eines Apostels.

1. Συνιστάνω, s. Röm. 6, 1. — ich lobe, erhebe. συστατικὴ ἐπιστολὴ, ein Empfehlungsschreiben. Die Gegenparten des Apost. zu Korinth hatte wol manche Stelle des ersten Briefs für pralerisch ausgegeben. — Paulus hat offenbar Lehrer im Sinn, welche sich, um von einer andern Gemeine aufgenommen zu werden, mit Empfehlungsschreiben versehen mußten, weil ihre Verdienste nicht so ausgebreitet bekannt waren, als die des Apostels. 2. Ἡ ἐπιστολὴ ἡμῶν vst. συστατικὴ. ὑμεῖς ἐστε, — dadurch, daß ich euch zu Christen machte. ἀναγινωσκ. κ. λ. ohne Metapher: jedermann ist dieses bekannt: — die Welt erkennt es an. 3. Φανεροῦσθαι, bekannt seyn. „Ihr seyd doch ohne allen Zweifel mir ein solcher Brief!" διακονέω, ich diene, leiste Dienste. μέλαν, ανος, τὸ, schwarze Dinte. πλάξ, ακὸς, ἡ, die Tafel. λίθινος, ινη, ινον, steinern. σάρκινος, ινη, ινον,

aus

aus Fleisch. Mein Empfehlungsschreiben nicht mit Dinte geschrieben, wie jene haben, die keine bessere Dokumente aufweisen können, sondern durch die Allmacht Gottes, welche sich stets bey der Predigt des Evangeliums wirksam beweißt. — Was in Stein gegraben wird, ist die dauerhafteste Schrift. Allein sagt Paulus: mein Dokument ist dennoch dauerhafter in die Herzen der Menschen geschrieben.

4. Πεποίθησις, Zutrauen, Ueberzeugung. διὰ χριϛȢ durch die Lehren und Verheißungen der Lehre Jesu. 5. Ἱκανὸς, tüchtig, brauchbar. ἱκανότης, τητος, ἡ, Brauchbarkeit. 6. Ἱκανόω, ῶ, ώσω, tüchtig machen, in Stand setzen. διάκονος, Diener, — Religionslehrer. καινὴ διαθήκη, die neue Religion, das Christenthum. S. Th. 1. S. 1. N. 4. γράμμα und πνεῦμα s. Röm. 2, 27. und 29. ἀποκτείνω, tödten — für die Tugend unthätig machen. ζωοποιέω, ich mache lebendig; — wirksam fürs Gute. Röm. 8, 10. 11. 7. Ein solcher Lehrer der Religion zu seyn, ist nichts Geringes. Dies zeigt schon die Vergleichung mit der Religion des alten Testaments. ἡ διακονία τȢ θανάτȢ, der Dienst bey derjenigen Religion, die doch Unglück brachte, indem sie die Menschen so wenig fürs Gute thätig machte. ἐντυπόω, ῶ, ώσω, einprägen. ἐν δόξῃ, statt ἔνδοξος, glänzend. ἀτενίζω, f. ίσω, ich richte die Augen auf einen Gegenstand; — h. sehe ohne Furcht an. καταργέω, s. Röm. 3, 3. 8. Διακονία τȢ πνεύματος, Amt eines Dieners des Christenthums. 9. Ἡ διακονία τῆς διακρίσεως, der Dienst an derjenigen Religion, die nur Verdammungsurtheile ausspricht. περισσεύω, ich übertreffe. δικαιοσύνη, die Gottgefälligkeit. 10. Δοξάζεσθαι, Würde haben. μέρος, τὸ, h. die Rücksicht. ὑπερβάλλω,

βάλλω, ich übertreffe. δόξα, die Würde. 11. Καταργ. Röm. 3, 3. διὰ (anstatt μετὰ) δόξης vst. ἐγένετο, glänzend war: eine große Würde hatte. μένειν, bleiben; stets seinen Werth behalten. τὸ μένον (pr. part.), die Religion, welche stets fortdauert; immer geltend bleibt. Bey ἐν δόξῃ vst. ἐςαι.

12. Ἐλπὶς was V. 4. πεποίθησις war. παῤῥησία Joh 7, 13. Apostg. 2, 29. χρῆσθαι, sich bedienen. 13. Καθάπερ, gleichwie. κάλυμμα, τὸ, die Hülle, die Decke, von καλύπτω. ἀτεν. V. 7. τέλος, τὸ, das Ende; die Abschaffung. Vgl. Röm. 10, 4. „Eben wegen dieser Hülle konnten sie nicht sehen, daß einst die Zeit der Abschaffung ihrer Religion kommen würde." 14. πωρόω, s. Röm. 11, 7. νόημα, τὸ, die Einsicht. τῆς σήμερον (ἡμέρας) ἀνάγνωσις, die Vorlesung. ἡ παλαιὰ διαθήκη, die alttestamentliche Religion, s. Th. 1. S. 1. N. 4. ἀνακαλύπτω, f. ψω, ich enthülle. ἐν χριςῷ καταργεῖται, nur die christliche Religion (wenn sich die Juden zu derselben bekehren wollten) kann sie wegnehmen. 15. Ἡνίκα, wenn. ἀναγινώσκω, f. γνώσομαι, ich lese vor. μωσῆς, so wie νόμος für alle Schriften des παλαιᾶς διαθήκης gesetzt. καρδία, לב, der Verstand. 16. Ἐπιςρέφω, f. ψω, sich zuwenden, — zu einer andern Religion — περιαιρέω, ich nehme weg. 17. Κύριος oft mit χριςὸς synon. und h. die Religion des Messias. πνεῦμα, eine geistige Religion, opp. V. 6. dem γράμμα, der Religion, die nur Gesetze vorschreibt, ohne die wahren Triefedern zur moralischen Besserung zu enthalten. ἐλευθερία, Freyheit, von Vorurtheilen, und Bosheit. 18. ἀνακαλύπτω V. 14. p. p. p. κατοπτρίζω, f. ίσω, im Spiegel sehen, d. i. vollkommner sehen.

εἰκὼν,

εἰκὼν, όνος, das Bild; — die Aehnlichkeit, die Weise. (εἰς) τ. εἰκ. völlig so wie. μεταμορφόω, f. ώσω, umwandeln. εἰς δόξαν, zu einer noch höhern Würde. κύριος πνεύματος, der Stifter jener geistigen Religion.

Viertes Kapitel.

Paulus zeigt noch weiter, daß er sich als Religionslehrer so verhalten habe, wie es die Vorschriften des Evangeliums forderten. — 1-6. Er fängt an die Einwürfe zu beantworten, welche man von dem niedrigen Zustande und den schweren Leiden der Apostel hernahm, um die Würde ihres Berufs herunterzusetzen.

1. Ἐλεεῖσθαι, ganz vorzüglich gewürdigt werden, s. oben Röm. 9, 15. und insonderheit 1 Kor. 7, 25. διακόνια, Dienst, Amt eines Religionslehrers. ἐκκακέω, ῶ, f. ήσω, völlig wie Luk. 18, 1. ermüden; — nachlässig werden. 2. ἀπείπεσθαι, entsagen. κρυπτὰ sst. πράγματα, Heimlichkeiten. αἰσχύνη, Schändlichkeit. περιπατέω, ich beschäftige mich mit etwas. πανȣργία, die List. δολόω, ῶ, f. ώσω, ich verfälsche. λόγος Θεȣ̃, die von Gott geschenkte Lehre Jesu. φανέρωσις, Bekanntmachung! συνίςημι, ich empfehle. συνείδησις, Vorstellung, — Urtheil; Beyfall.

3. Καλύπτω p. p. p. εὐαγγέλιον, Vortrag der Religion Jesu. τοῖς ἀπολλυμένοις für diejenigen, welche nun einmal nicht von ihren Verirrungen zurückzubringen sind. 4. Ἐν οἷς, gew. durch welche, durch deren Dienst. Besser in welchen. Nun sollte freylich folgen τοῖς ἀπίςοις; P. ab. konstruirt, ohne

an

an ἐν οἷς mehr zu denken, den gen. zu τὰ νοήματα. ὁ θεὸς τ. αἰῶνος τ. s. oben Joh. 12, 31. 14, 30. τυφλόω, ich mache blind. νόημα, τὸ, s. oben Kap. 3, 14 αὐγάζω, ich glänze, schimmere. φωτισμὸς, der Schein; — die Erleuchtung durch Unterricht. εἰκὼν, einer, der einen andern vorstellt.

5. Διὰ ἰησοῦν, ἐν ἰησοῦ, bey der christlichen Religion. 6. Ὅτι — λάμψαι, Vorstellung der Allmacht. λάμπω, ich leuchte: z. zweytenm. trans. ich erleuchte. φωτισμὸς τῆς γνώσεως, deutlichere Einsicht. δόξα, die Würde der christlichen Religion. ἐν προσώπῳ, in der Person.

7. Ἔχομεν, d. i. ἔχω. θησαυρὸς, ein Schatz. ὀςράκινος, irden. σκεῦος, τὸ, das Gefäß. „Dieser Schatz ist einem irdenen, leicht zerbrechlichen Gefäß anvertraut, d. i. einem schwachen, sterblichen Menschen von Gott verliehen." ὑπερβολὴ, die Größe. ὑπερβ. τ. δυνάμεως anstatt ὑπερβάλλουσα δύναμις, eine vorzüglich große Macht. 8. Ἐν παντὶ vst. τόπῳ. θλίβεσθαι, gedrückt; — verfolgt werden. ςενοχωρέω, ich bringe in die Enge, besonders von Kämpfern gebraucht. ἀπορέω, in Verlegenheit seyn, s. Joh. 13, 22. Apostg. 25, 22. ἐξαπορέω, ich verzweifle, s. oben Kap. 1, 8. 9. Διώκω, ich verfolge. ἐγκαταλείπω, f. ψω, ich verlasse. καταβάλλω, ich werfe zu Boden. ἀπόλλυμαι, ich finde den Tod. 10. Νέκρωσις, Röm. 4, 19. — Tod, Todesgefahr. περιφέρω, ich trage herum; habe beständig an mir. ἐν τῷ σώματι ἡμῶν, בבשׂרנו, au uns. „Damit auch die Macht des lebenden Jesu an uns sichtbar werden möge." 11. Ἡμεῖς οἱ ζῶντες, bloß um des Gegensatzes willen, ἵνα καὶ ἡ ζωὴ τοῦ ἰησοῦ zugesetzt. „Nur deswegen ist unser ganzes irdisches Leben gleichsam ein beständiger Tod, den wir um der

Lehre

Lehre Jesu willen leiden müssen, damit in der wunderbaren Erhaltung dieses unsers irdischen Lebens recht deutlich offenbar werde, daß wir Jesum verkündigen, der Tod und Leben in seiner Gewalt hat." 12. Θάνατος ἐνεργεῖται ἐν ἡμῖν, bey uns zeigt sich stets Todesgefahr, „Aber ihr habt Vortheil von unsrer gefahrvollen Lage."

13. Ἔχοντες statt ἔχω γάρ. πνεῦμα πίστεως, statt πίστις, Zutrauen, das zur herrschenden Gesinnung geworden ist. κατ. τ. γεγραμμ. — Ps. 116, 10. — καὶ ἡμεῖς πισ. so habe ich auch Zutrauen. 14. ἐγείρω z. zweytenm. fig. vom Leiden befreyen. παρίστημι, f. παραστήσω, darstellen, n. lebendig. 15. Δι' ὑμᾶς vst. γίνεται. πλεονάζω, überflüssig, reichlich seyn. περισσεύω, viel hervorbringen. εὐχαριστία, die Danksagung. διὰ πλειόνων, die von vielen abgestattet wird. δόξα, die Verherrlichung. 16. Ἐκκ. s. V. 1. ὁ ἔξω ἄνθρωπος, der Körper. ὁ ἔσωθεν (ἄνθρωπος), was vom Menschen nicht in die Augen fällt: der Geist. Vgl. Röm. 7, 22. ἀνακαινόω, ῶ, f. ώσω, ich erneure. ἡμέρᾳ καὶ ἡμέρᾳ, wie יום יום, täglich. 17. Παραυτίκα, sogleich, — gegenwärtig. ἐλαφρὸς, ὰ, ὸν, leicht; — erträglich. „Die gegenwärtigen erträglichen Leiden. καθ' ὑπερβολὴν εἰς ὑπερβολὴν, wie מאד מאד, im höchsten Grade. βάρος, εος, ους, τὸ, die Schwere, die Last; — das, was belästigt, wie Apostg. 15, 28. — Ehre, Herrlichkeit, so wie כבוד, das ursprüngl. auch Schwere bed. 18. Σκοπέω ich sehe auf etwas hin. τὰ βλεπόμενα s. Röm. 8, 24. πρόσκαιρος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, für diese Zeit.

Fünf-

Fünftes Kapitel.

V. 1-10. Fortsetzung des Nämlichen.

1. Ἐπίγειος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, irden, — zerbrechlich. σκῆνος, εος, τὸ, das Zelt. οἰκία τῦ σκήνυς soviel als οἰκία allein. καταλύω, f. ύσω, ich löse auf; — ich zerstöre. ἐκ anstatt ἀπὸ ἀχειροποίητος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, nicht von Händen erbaut. 2. Ἐν τύτῳ (χρόνῳ). ςενάζω, ich seufze. οἰκητήριον, das Wohnhaus; — der Körper wird gemeint. ἐπενδύω, ich ziehe über andre Kleidung an. ἐπιποθέω, ich trage Verlangen. Paulus fällt plötzlich in eine andre Metapher, die uns freylich hart vorkommt. Vorher wurde der Aufenthalt in diesem Leben mit einem Gebäude verglichen; nun aber die Vergleichung mit einem Kleide, weil der Gedanke des Vertauschens seines irdischen Lebens mit dem himmlischen sich nicht wohl in derselben Metapher von einem Gebäude hätte fortsetzen lassen. 3. Εἴγε, indem. γυμνὸς, nackt. Nicht nackt, was er vorhin nicht ohne Gebäude genannt haben würde. εὑρίσκομαι, ich bin, wie u. a. Röm. 7 10. 4. Βαρέομαι, ich werde von Last gedrückt. ἐφ᾽ ᾧ, באשר, indem, weil, vgl. oben Röm. 5, 12. ἐκδύω, ich kleide aus. καταπίνω (πόω, a. 1. p.) s. oben Kap. 2 7. τὸ θνητὸν, das Zerstörbare. ζωὴ, Unsterblichkeit. „Damit wir aus dieser sterblichen Wohnung sogleich, durch eine Verwandlung, in jene unsterbliche Wohnung übergehen können." 5. Κατεργ. ἡμ. ε. αὐτὸ τῦτο, der mit uns eben die Einrichtung gemacht hat, n. daß wir erst diesen sterblichen Körper ablegen müssen, ehe wir zur unsterblichen Wohnung übergehen können. ἀῤῥαβὼν τῦ πνεύματος s Kap. 1, 22. 6. Θαῤῥέω, ich bin getrost. θαῤῥῦντες vst. ἐσμὲν anstatt θαῤῥῦμεν. ἐνδημέω, unter

einem Volk wohnen. ἐνδημ. ἐν τῷ σώματι, ich bin Körper; lebe hier auf der Erde. ἐκδημέω, ich wohne außer einem Volk; — ich bin entfernt. 7. Περιπατέω, ich lebe. πίςις, Zutrauen. εἶδος, τὸ, die Gestalt; — die Gegenwart; — der Besitz. 8. Εὐδοκέω, ich wünsche, verlange. 9. Φιλοτιμεῖσθαι, Med. sich etwas angelegen seyn lassen. εὐάρεςος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, wohlgefällig. 10. Φανερῦσθαι, gesehen werden; — erscheinen, sich wohin stellen, i. q. παραςῆναι Röm. 14. 10. βῆμα, 1) eine Stufe; 2) etwas, wozu man auf Stufen hinauf steigt; h. ein Richterstuhl. Vgl. Röm. 2, 16. 14, 10. κομίζω, f. ίσω, ich trage; — trage davon, empfange. διὰ τῦ σώματος, so lange der Körper dauerte; — so lange man ihn bewohnte.

V. 11 — 7, 1. Die Lehre Jesu brachte bey dem Apostel die besten Wirkungen hervor; — bey den Korinthiern soll sie die nämlichen hervorbringen. Daher müssen sie sich ferner der Sünden nicht mehr schuldig machen, denen sie im Judenthum und Heidenthum ergeben waren.

11. Φόβος h. was man von Gott zu befürchten hat. — πείθω, ich suche zu einer Meynung, Lehre zu bringen; — übh. ich belehre. Φανερόομαι, ich bin offenbar; meine Gedanken sind unverborgen. συνείδησις, wie oben, Urtheil, Meynung. 12. Πάλιν, von Neuem. συνίςημι, sich empfehlen; rühmen. Mit dem Dativ. bey jemand. ἀφορμὴ, Veranlassung, Gelegenheit. διδόντες vst. ἐσμὲν, d. h. διδόμεθα. καύχημα, τὸ, Ruhm. πρόσωπον, das Aeußere. οἱ ἐν προσώπῳ καυχώμενοι, die sich blos wegen ihres äußern Ansehens rühmen. καυχ. ῦ καρδίᾳ, die bey ihrem Rühmen nicht sagen können, daß sie

rechts

rechtschafne Gesinnungen hätten. „Sollten euch diese Leute deswegen herabsetzen wollen, weil ich euer Lehrer bin, so könnt ihr doch aus dem, was ich zu meinem Lob gesagt habe, Stoff nehmen, um ihnen das Gehörige entgegen zu setzen." 13. Ἐξιϛάνειν, von der Stelle (wohin man n. gehört) wegtreten; — etwas übertreiben. σωφρονεῖν, im Urtheil über sich bescheiden seyn. ὑμῖν, um euretwillen, vst. σωφρονῦμεν.

14. Συνέχω, ich halte zusammen, — fessele, zwinge. κρίνω, ich halte dafür. a. 1. a. πάντες ἀπέθανον, so muß man sie alle, als wären sie gestorben, ansehen. 15. Ἑαυτῷ ζῆν, nur für die Beförderung seines eignen Glücks leben. 16. Σάρξ h. äußere Vorzüge. κατὰ σάρκα χριϛὸν, der Messias nach seiner vorzüglichen Herkunft von Abraham und David. „Darauf mußten wir sehen, um ihn wirklich für den Messias, der von diesen Vorfahren abstammen sollte, zu erkennen." ὐκ ἔτι γινώσκομεν, jetzt nehmen wir nicht sowol auf diese Abstammung, als auf seine vortrefliche Lehre Rücksicht. 17. Ἐν χριϛῷ, ein Bekenner der Lehre Jesu. καινὴ κτίσις, ein neues Geschöpf. ἀρχαῖος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, alt παρέρχομαι, vorbeygehen, hinschwinden. Paulus will sagen, jetzt beurtheile ich Christum ganz anders, als zuvor, indem ein jeder Christ das thun muß, der in seiner ganzen Art über solche Gegenstände der Religion zu urtheilen, ganz umgeändert (neu geschaffen) seyn muß. 18. Καταλλάσσω, ττω, f. ξω, f. 2. γῶ, ich ändere um, insonderheit die Gesinnung, — söhne aus. διδόναι, übertragen. καταλλαγὴ, die Aussöhnung; die Aufnahme der Juden und Heiden zum Volk Gottes, welche sich durch Irreligion und Laster von Gott entfernt hatten. Vgl. Röm. 1, 18-3.

zu Ende. διακονία τῆς καταλλαγῆς, das Amt, welches diese Aufnahme bekannt macht. 19. Κόσμον ἐν χριςῷ die Welt durch Christum. ἦν zu καταλλάσσων, statt, θεὸς κατήλλαξε. λογίζομαι, anrechnen. S. Röm. 4, 3. παράπτωμα, τὸ, der Fall; — die Sünde. S. Röm. 4 25. τιθέναι ἔν τινὶ, jemand anvertrauen. λόγος, Vortrag; — h. öffentliche Bekanntmachung. 20. Πρεσβεύω, ich bin alt; — ich werde als Gesandter abgeschickt; bin Gesandter. ὑπὲρ χριςȣ̃, an Christi statt. παρακαλέω, ich ermahne. „Unsre Ermahnung sollte bey euch so viel gelten, als wenn sie Gott selbst an euch ergehen ließe." δέομαι, ich bitte. καταλλάγητε (a. 2. p.) τῷ θεῷ, nehmt die euch angebotne Freundschaft Gottes an! 21. Ἁμαρτία (z. zweytenm.), Söhnopfer für die Sünde. חטאה eben so gebraucht. Vgl. Röm. 3, 25. δικαιοσύνη statt δικαιωθέντες, des Wohlgefallens Gottes für würdig erklärt.

Sechstes Kapitel.

1. Συνεργέω, ich arbeite mit andern, h. ich bin ein Gehülfe im Lehramt, ein Mitapostel. παρακαλεῖν, ermahnen. εἰς κενὸν, לריק, ohne Nutzen. χάρις, wie oben Kap. 1, 12. die wohlthätige Lehre Jesu. 2. Λέγει γὰρ, Jes. 49, 8. — καιρὸς δεκτὸς, die erwünschte Zeit, Gelegenheit. עת רצון. ἐπακέω, ich erhöre. ἡμέρα σωτηρίας, der Tag, da geholfen wird. βοηθέω, ich helfe. εὐπρόσδεκτος synon. mit δεκτὸς. Dieser ganze Vers ist als eine Parenthese anzusehen. 3. Προσκοπὴ, woran man an-

anstößt; — was zum Irrthum, zur Sünde Veranlassung giebt. μωμέω, ich tadele. διακονία, das Apostelamt. 4. Συνίστημι, ich beweise mich. ὑπομονὴ, ausdauernde Geduld. θλίψις, Druck; — Leiden. ἀνάγκη, Noth. στενοχωρία, Enge, — Trübsal. 5. Πληγὴ, der Schlag. φυλακὴ, — Gefängniß. ἀκαταστασία, Unstetigkeit. κόπος, mühvolle Arbeit. ἀγρυπνία, Schlaflosigkeit; Nachtwachen. νηστεία, Fasten; — Mangel an Nahrung. 6. Ἁγνότης, τητος, ἡ, Enthaltung von unordentlichen Lüsten. γνῶσις, Erkenntniß, Einsicht; — h. da das Wort unter lauter Namen von Tugenden angetroffen wird, wahrsch. Bedachtsamkeit; Vorsicht. χρηστότης, τητος, ἡ, Nutzen — Güte. πνεῦμα ἅγιον, eine tugendhafte Gesinnung. ἀνυπόκριτος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, aufrichtig. 7. Λόγος ἀληθείας, Wahrhaftigkeit im Reden. ἐν δυνάμει θεοῦ, nach dem Vermögen, das wir durch Gottes Unterstützung haben. ὅπλα, Waffen. δικαιοσύνης, die euch eure Tugend und Religion darbietet. ὅπλα τῶν δεξιῶν, Waffen, die man mit der rechten Hand führt, als Schwerdt, Lanze, Pfeil. ὅπλα τῶν ἀριστερῶν, Waffen, die man mit der linken Hand führt, z. B. der Schild. „Alle Angriffs- und Vertheidigungswaffen zusammen genommen. 8. Δόξα, Ehre. ἀτιμία, Entehrung, Schande. δυσφημία, üble Gerüchte; ein böser Namen. εὐφημία, gute Gerüchte; ein guter Namen. πλάνος, der Verführer. καὶ, obgleich. ἀληθὴς h. wahrhaftig. 9. Ἀγνοέω, ich verkenne, zweifle an jemandes Redlichkeit. ἐπιγινώσκεσθαι, wie oben Kap. 1. 13. ἀποθνήσκω, h. ich schwebe in Todesgefahr. παιδεύω, ich erziehe Kinder; — ich strafe. θανατόω, ῶ, ich tödte. 10. Λυπέομαι, ich leide Schmerz. πλουτίζω, ich mache reich;

h. durch Mittheilung des Glücks des Christenthums. κατέχω, ich besitze.

11. Τὸ ς. ἀνέωγε πρ. ὑμ. ich rede offenherzig zu euch. πλατύνω, ich erweitere. p. p. Man denke an הרחיב לב Ps. 118, 32. 12. Στενοχωρέομαι, ich habe einen engen gepreßten Aufenthalt. — „So ruht ihr in meinem Herzen." ἐν ἡμῖν, ςενοχωρεῖσθε δὲ, aber ihr seyd gepreßt in eurem Herzen, in Ansehung meiner: euer Herz kann sich nicht eben so auch gegen mich öfnen und erweitern. σπλάγχνα, die Eingeweide; — die innere Empfindung. 13. Ἀντιμισθία, Vergeltung, Belohnung. τέκνον, Kind; — bey den Hebräern: Schüler. בן. πλατύνω, weit seyn. Pass. sich erweitern. a. 1. p. „Erweitert euer Herz gegen mich! Gönnet ihm einen Platz in demselben!"

14. Ἑτεροζυγέω, mit Thieren von einer andern Art zusammengespannt seyn; mit Menschen aus einer andern Klasse, h. von ganz andern Religions- und Tugendgrundsätzen in Verbindung und Gesellschaft stehen. ἄπιςος, der Nichtchrist, insb. der Heide. μετοχὴ, gemeinschaftlicher Besitz; — Gemeinschaft. ἀνομία, Gesetzlosigkeit; — Laster. κοινωνία, Gesellschaft; Gemeinschaft. Φῶς, τὸ, Aufklärung in der Religion. σκότος, Unwissenheit, Befangenheit von Vorurtheilen. 15. Συμφώνησις, ἡ, Uebereinstimmung. βελίαλ, בליעל, der Taugenichts; Name des Königs des Todtenlandes, auch bey spätern Juden des Satans. μερὶς ἰδος, ἡ, Antheil. 16. Συγκατάθεσις, Zusammenstellung; — Uebereinstimmung. ναὸς θεῦ, in wiefern ihr den wahren Gott anbetet. θεὸς ζῶν, אל חי wird der wahre Gott im Gegensatz gegen die Götzen, welche das alte Testa-

ment

ment als todte, d. h. nicht existirende Götter vorstellt, genannt. καθ' ἑ. ὁ θεὸς — 3 Mos. 26, 11. 13. Jes. 52, 12. 2 Samuel. 7, 14. — Diese Stellen sammelt er nun zum Beweise seines Satzes, oder nimmt Ausdrücke aus ihnen, wie sie ihm gerade in den Sinn kommen. — ἐνοικέω, sich in einem Hause aufhalten. ἐμπεριπατέω, ich gehe an einem Orte herum; — befinde mich an einem Orte. 17. Ἐκ μέσε, hinweg, מתוך der Hebräer ἀφορίζω, ich trenne. Pass. ich schließe mich aus. a. 1. p. ἀκάθαρτον, τὸ, Alles, was zum Götzendienst gehört. ἅπτομαι, ich berühre, von ἅπτω, ich verbinde. εἰσδέχομαι, f. ἔξομαι, ich nehme auf; — mache zum Meinigen. 18. Εἰς πατέρα wie das hebräische אהיה לאב. S. oben Kap. 6, 16. das Nämliche. παντοκράτωρ, ορος, ὁ, der Allmächtige, der Allbeherrscher. Die LXX. setzen dieses Wort für das hebräische שדי Hiob 5, 17. und יהוה צבאות, 2 Samuel. 5, 10.

Siebentes Kapitel.

1. Καθαρίζω, ich reinige. μολυσμὸς, die Befleckung. σαρκὸς καὶ πνεύματος, in Handlungen und Gesinnungen. ἐπιτελέω, ich vollende, — bringe zu Stande. ἁγιωσύνη, moralische Reinheit. φόβος θεȣ̃, Verehrung Gottes, Religiosität.

V. 2 - 16. Freude des Apostels über den gebesserten Zustand der Gemeine. Hiervon hatte ihn Titus benachrichtigt, der seinen ersten Brief nach Korinth gebracht hatte.

2. Χωρέω, ῶ, f. ήσω, ich lasse zu, nehme auf. ἀδικέω, ich thue Unrecht. φθείρω, φθερῶ, ich zerstöre. πλεονεκτέω, ῶ, f. ήσω, ich vervortheile, s.

 übri-

übrigens oben Kap. 2, 7. 3. Κατάκρισις, Beschuldigung, Vorwürfe. προερέω, ῶ, f. ήσω, ich sage vorher. εἰς τὸ συναποθ. κ. λ. daß ich mein Leben euch widmen und für euch aufopfern könnte. 4. Παῤῥησία, Rede ohne Zurückhaltung. ὑπερπερισσεύω, ich fließe über, ich besitze im Ueberfluß. 5. Ἄνεσις, Ruhe, Ruhe des Gemüths. ἡ σὰρξ ἡμ. ich, wie das hebräische בשרי. μάχη, Kampf. φόβος, Furcht. Paul. versteht Aengstlichkeit wegen des Ausgangs seiner Unternehmungen. 6 Ταπεινὸς, niedrig; — leidend, wie עני von d. LXX. u. a. Ps. 17, 30. übs. wird. παρεσία, Ankunft. ἐν, durch. 7. Ἀναγγέλλω, ich benachrichtige. ἐπιποίθησις, ἡ, sehnliches Verlangen. ὀδυρμὸς, Schmerz. ζῆλος, Eifer, den die Korinthier bezeigten, die bestraften Fehler zu verbessern. χαρ. a. 2. p.

8. Λυπ. s. Kap. 2, 2. μεταμέλομαι, ich bereue. εἰ καὶ μετεμελόμην, wenn es mich auch schon gereut hat. πρὸς ὥραν, auf kurze Zeit. 9. Εἰς μετάνοιαν, zu bessern Gesinnungen für euch gereichte. κατὰ θεὸν, nach Gottes Willen. ζημιοῦν, Schaden bringen. Pass. — leiden. ἐξ ἡμῶν, von mir. 10. Ἀμεταμέλητος ὁ, ἡ, ον, τὸ, was keine Reue verursacht. τοῦ κόσμου λύπη, Betrübniß, die sich Menschen machen. θάνατος, Unglück.

11. Σπουδὴ, Eifer. ἀλλὰ, vielmehr. ἀπολογία, Entschuldigung. ἀγανάκτησις, ἡ, Unwillen. ἐκδίκησις, ἡ, Strafe. συνίστημι, ich beweise mich. ἁγνὸς, rein, unschuldig. πρᾶγμα, τὸ, die Sache; auch That, böse That.

12. Ἔγραψα ὑμῖν, näml. in dem ersten Brief. ἀδικέω, Unrecht thun, sündigen. ἀδικηθεὶς, der Beleidigte. φανερόω, ich lege an den Tag. ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, vor den Augen Gottes. 13. „Ich bin beruhigt,

ruhigt, da ich sehe, daß ihr zufrieden seyd." ἀναπαύομαι, ich ruhe mich aus, — werde wieder munter; froh. 14. Καταισχύνομαι, ich täusche mich in der Hofnung. Vgl. Röm. 5, 5. ἐν ἀληθείᾳ, der Wahrheit gemäß. 15. Τὰ σπλάγχνα αὐτοῦ, seine inbrünstige Liebe. S. Kap. 6, 12. Luk. 1, 78. περισσοτέρως, noch größer, statt περισσοτέρα ἐστι. ἀναμιμνήσκομαι, ich erinnere mich. ὑπακοὴ, Folgsamkeit. τρόμος, h. Ehrfurcht. 16. Θαῤῥῶ f. Θαῤῥεῖν δύναμαι, ich kann mich zufrieden stellen.

Achtes Kapitel.

Ermunterung an die Korinthier, die macedonischen Christen in Ansehung ihrer Freygebigkeit nachzuahmen. — Nachricht von der Verwendung der erhaltenen Kollekte.

1. Γνωρίζω, f. ίσω, ich mache bekannt. χάρις h. ein gutes Betragen als Wirkung des Christenthums, welches auch χάρις, heißt. ἐν ταῖς st. ταῖς. 2. Δοκιμὴ θλίψεως, Prüfung durch Leiden. περισσεία, Ueberfluß. „Es fehlte ihnen nicht an großer Freude, ob ihnen gleich viele prüfende Leiden wiederfahren waren." βάθος, εος, ους, τὸ, die Tiefe. πτωχεία, die Armuth. ἁπλότης, τητος, ἡ, Gutherzigkeit. 3. Κατὰ δύναμιν, nach Vermögen. αὐθαίρετος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, freywillig. 4. Παράκλησις, ἡ, die Bitte. κοινωνία, Theilnehmung an einem Geschäft. χάρις, Geschenk. διακονία, Unterstützung der Armen. Die Worte: δέξασθαι ἡμᾶς am Ende des Verses in den gew. Ausg. sind nach allen kritischen Gründen unächt. 5. „Nicht nur thaten sie, was ich erwartet hatte, sondern wie es den Christen gebührt,

opferten sie sich mir und dem Dienste des Herrn auf." 6. Παρακ. ich bitte. „Ich fand mich dadurch bewogen, den Titus zu bitten." προενάρχομαι, ich fange an. ἐπιτελέω, ich vollende. εἰς ὑμᾶς st. ἐν ὑμῖν, unter euch. 7. Περισσεύω, s. K. 1, 5. πίςις, λόγος, γνῶσις sind lauter synonyme Ausdrücke: Religionserkenntniß. Durch die Häufung der Synonyme soll wohl Mannigfaltigkeit der Kenntnisse angedeutet werden. 8. Κατ' ἐπιταγὴν, als Befehl. διὰ τῆς σπουδῆς, durch euer eifriges Bestreben veranlaßt. τὸ γνήσιον statt ἡ γνησιότης, die Aechtheit. 9. Πτωχεύω, ich bin arm. πλουτέω, ich bin reich.

10. Γνώμη, der Rath, die Meynung. συμφέρει, es ist also angemessen. πέρυσι, Adverb. temporis, im vorigen Jahr. 11. Ἐπιτελ. V. 6. προθυμία, Bereitwilligkeit: Eifer, Begierde. προθ. τοῦ θέλειν, eifriger Wille, bereitwillige Entschließung. τὸ ἔχειν, wie Substantivum; das Vermögen, i. q. Luk. 11, 41. τὰ ἔνοντα. 12. πρόκειμαι, f. κείσομαι, vor etwas, einem liegen; sich darstellen. „Entschließt sich jemand mit bereitwilligem Herzen." καθὸ (κατ' ὅ), wie, je nachdem. S. Röm. 8, 26. ἐὰν, wie ἂν, etwa. τις, welches viele Hdschr. Uebss. und Kv. weglassen, für τοιοῦτος. εὐπρόσδεκτος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, 6, 2. — h. wohlgefällig, vst. τῷ θεῷ. οὐ καθὸ οὐκ ἔχει, ohne daß auf sein geringeres Vermögen, darauf, daß er weniger giebt, Rücksicht genommen wird. 13. Οὐ γὰρ (ἐςι) ἵνα — es hat nicht die Absicht. ἄνεσις 2, 12. — Gemächlichkeit. θλίψις, Druck, — kümmerliches Leben. 14. Ἐξ, wegen, um willen. ἰσότης, ητος, ἡ, die Gleichheit. ἐν τῷ νῦν (ὄντι) καιρῷ, für jetzt, da euch die Umstände günstiger, als ihnen sind. περίσσευμα, τὸ, der Ueberfluß. ὑςέρημα, τὸ, der Mangel. εἰς τὸ ὑς. vst. γένηται, ihm

ihm zu statten komme. εἰς τὸ ὑμῶν ὑστερ. näml. wenn das Glück wechseln sollte. ὅπως γεν. ἰσοτ. i. q. ἐξ ἰσότητος. 15. K. γεγρ. — 2 Mos. 16, 8. — Nach d. alex. Uebs. angeführt. — Die gleiche Vertheilung des Manna wird auf die Ermahnung zur Mittheilung eines Theils der Güter an ärmere Christen angewandt. ὁ τὸ πολὺ vst. ἔχων. πλεονάζειν, mehr haben. ἐλαττονεῖν, geringer seyn, vom Compar. ἐλάττων; geringer an Vermögen seyn; — weniger haben.

16 Σπουδὴ 7, 11. — ὑπὲρ ὑμῶν Zuneigung für euch. τὴν αὐτὴν, die nämliche wie n. mir. ἐν f. εἰς c. accus. 17. Παράκλησις, die Bitte. σπουδαῖος, αία, αῖον, eifrig, fleißig, — bereitwillig. ὑπάρχων = ὤν. „Noch größer war seine Bereitwilligkeit, d. h. sie vermochte noch mehr bey ihm, als meine Bitte." αὐθαίρετος V. 5. 18. Συμπέμπειν, mitschicken. τὸν ἀδελφὸν, irgend einen meiner Gehülfen; man weiß aber nicht welchen: ob etwa Lukas, an welchen man gewöhnl. denkt, läßt sich nicht darthun. ἔπαινος Röm. 2, 29. — h. Ruhm. εὐαγγέλιον, christlicher Religionsunterricht. 19. Οὐ — καὶ, hierzu kommt, daß. χειροτονεῖν Apostgesch. 14, 23. συνέκδημος Apostgesch. 19, 29. χάρις, das Geschenk, die Kollekte für arme Christen. διακονέω, ich bediene, — besorge; h. durch Sammlung von Almosen. πρὸς δόξαν, zur Verherrlichung. τ. κυρ. der Lehre Jesu, daß diese n. auch unter den Heidenchristen eine solche Wohlthätigkeit hervorgebracht hat. πρὸς προθυμίαν ὑμῶν wird oft erkl. nach eurer Bereitwilligkeit. Es scheint, Paulus wollte schreiben: πρὸς — τοῦ κυρίου δόξαν καὶ τῆς προθυμίας ὑμῶν. Nach and. kritischen Quelle ἡμῶν; „ihr überließt es unserm freyen Willen.“ 20. Στέλλεσθαι, sich in Acht nehmen. μωμέομαι, ich tadele;

tadele; mache Vorwürfe. ἁδρότης, τητος, ἡ, die Menge; die große Geldsumme. 21. προνοεῖσθαι, vorsichtig handeln; — sich befleißigen, angelegen seyn lassen. καλὸν, die Rechtschaffenheit, plur. rechtschafne Handlungen. „Ich will nicht vor Gott und meinem Gewissen, sondern auch vor den Augen der Welt rein seyn."

22. Τὸν ἀδελφὸν ἡμῶν, unsern Gehülfen. Auch h. ein uns unbekannter Mann. δοκιμάζω, ich erprobe; — lerne kennen. ἐν πολλοῖς (πράγμασι), bey vielen Gelegenheiten. πολλάκις, oft. πεποίθησις, ἡ, das Zutrauen. 23. Εἴτε, sive. ὑπὲρ, in Ansehung, wie 7, 4. und im folg. V. (ὃς) κοινωνὸς ἐμ. (ἐςὶ), der mein Gehülfe ist, s. 1 Kor. 10, 18. συνεργὸς, Mitarbeiter, vgl. Röm. 16, 3. εἰς ὑμᾶς, für euch; im Religionsunterricht für euch. εἴτε ἀδελφοὶ ἡμ. oder es mögen die übrigen beyden Gehülfen im Lehramte seyn, die n. V. 18. und 22. erwähnt wurden. ἀπόςολος, übh. ein Abgeordneter, ins. der im Namen eines andern handelt; bey d. LXX. f. שָׁלוּחַ, also ist nicht an einen der 12 ersten, von Christo selbst bestellten Lehrer des Evangel. zu denken. Eben so u. a. Joh. 13, 16. Apostg. 15, 25. Röm. 16, 7. Hebr. 3, 1. δόξα, dessen man s. rühmt, worauf m. stolz ist. χριςὸς, das Christenthum. 24 Εἰς αὐτοὺς bezieht sich auf die V. 23. gen. Männer, und verb. also beyde VV. aufs genauste. ἔνδειξις, ἡ, der Beweis, die Probe, woraus m. erkennt vgl. Röm. 3, 25. ἐνδείκνυμι Röm. 2, 15. 9, 17. καύχησις ὑπ. ὑμ. das Lob, welches ich euch beylegte. εἰς πρόσωπον = ἐνώπιον, לְעֵינֵי, vor den Augen.

Neuntes Kapitel.

Fortgesetzte Vorschriften und Ermahnungen, die Kollekte für die armen Christen zu Jerusalem betreffend. Beschluß dieser Sache.

1. Περὶ, betreffend. διακονία, wie Apstg. 6, 1. Röm. 15, 31. ἁγ. Röm. 1, 7. περισσὸς, att. ττὸς, ἡ, όν, überflüssig; unnöthig. 2. Ὑπὲρ ὑμῶν, s. 8, 24. ἀχαΐα wie Apostg. 18, 12. h. die ganze römische Provinz Achaia f. den wichtigsten Theil, Korinth. παρασκευάζω, ich bereite zu etwas, ομαι, ich mache mich bereit; bin bereit. p. p. απ. περ. 8, 10. ζῆλος, Eifer. Vst. „den ich an euch gerühmt habe." ἐξ überfl. ἐρεθίζω, ich reitze an. 3. T. ἀδελφὰς, deren 8, 16. 18. 22. gedacht wurde. κενῶν, ausleeren; — vernichten. Pass. vernichtet w. — verloren gehen. μέρος τὸ, — die Sache, i. q. πρᾶγμα, vgl. 3, 10. παρασκευασμένοι, in Bereitschaft. 4. Οἱ μακεδόνες, die jetzt bey mir sind. ἀπαρασκεύαστος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, unvorbereitet, h. noch nicht fertig mit der Kollekte. καταισχύνεσθαι, beschämt; — als lügenhaft gefunden w. ὑπόστασις, ἡ, das, worauf etwas steht, das Fundamen; — festes Zutrauen, Zuversichtlichkeit, vgl. 1 Makk. 3. 53. 5, 40. 5. Ἀναγκαῖος, nothwendig. ἡγέομαι, ὅμαι, ich halte dafür. παρακαλ. bitten. τ. ἀδελφ. V. 3. προκαταρτίζω, vorher in Ordnung bringen. προκαταγγέλλω, vorher versprechen. a. 1. m. εὐλογία, Lob, bey d. gr. Uebs. d. A. T. für ברכה, Wohlthat; — Geschenk. πλεονεξία, Gewinnsucht, — was von Kargheit zeugt; h. karges Geschenk. 6. Τὸτο δὲ (st. γὰρ) vst. λέγω, denn das will ich euch erinnern. σπειρ. und θερ. Mt. 6, 26. φειδομένως, mit Kargheit, v. φείδεσθαι, spa-

sparen. εὐλογία, reichliches Verleihen; Reichlichkeit. ἐπ. εὐλ. opp d. φειδομένως. 7. Προαιρέομαι, ich wähle vor andern, — ich will, will lieber, will aus freyer Entschließung. Die Alex. Sprichw. 21, 25. מְאָנוּ durch ȣ̓ προαιρȣ͂νται. ἐκ λύπης, so, daß es wehe thut. ἀνάγκη, Zwang. ἱλαρὸς, ὰ, ὸν, heiter, freudig. Vgl. Röm. 12, 8. Eine ähnliche Stelle Sir. 32, 9. δότης, ȣ, ὁ, der Geber.

8. Χάρις, Wohlthat. περισσεύω h. ich gebe, vergelte reichlich. πάντοτε, zu jeder Zeit. αὐτάρκεια, Ueberfluß, Reichthum. περισσ. (z. zweytenm.) überflüssig haben. ἔργον, Handlung. ἀγαθὸς, wohlthätig, vgl. Röm. 5, 7. 9. K. γεγρ. Ps. 112, 9. — σκορπίζω, ich streue aus, — v. Wohlthaten: reichlich mittheilen. πένης, ητος, ὁ, ἡ, arm, der Bettler. δικαιοσύνη, Güte, Wohlthätigkeit. צדקה eben so, z. B. b. d. LXX. 5 Mos. 6 25. durch ἐλεημοσύνη übs. μεν. ἐ. τ. αἰων. dauert stets fort. 10. Χορηγέω und ἐπιχορηγέω, ich theile mit. Vgl. 2 Makk. 3, 3. βρῶσις, ἡ, die Speise. πληθύνω, f υνῶ, ich vervielfältige. a. 1. opt. m. αὐξάνω (αὐξέω) ich wachse, lasse wachsen, vermehre. σπόρος, Saamen. γέννημα, τὸ, das Gewächs; — die Wirkung. δικ. wie V. 9. Vgl. hierbey Hos. 10, 13. woraus d. Ausdr. γενν. τ. δικ. genommen seyn mag. 11. πλουτίζομαι, ich befinde mich im Ueberfluß. ἁπλότης, τητος, ἡ, die Gutherzigkeit, Wohlthätigkeit. κατεργάζομαι, ich bewirke. εὐχαριστία, Danksagung, Dankgebet.

12. Διακον. 1 Kor. 16, 15. λειτȣργία, öffentlicher Dienst, öffentliches Geschäft; — öffentlicher Kostenaufwand, h. zur Unterstützung der Armen. Das W. steht h. bey διακονία pleon. προσαναπληρόω, ich

ich fülle aus; — ersetze; helfe ab. ὑστερ. 8, 14. περισσεύειν διὰ τι etwas stark bewirken. διὰ πολλ. εὐχαρ. an vielen Danksagungen gegen Gott. 13. Δοκιμὴ, bewährte Beschaffenheit. δοκ. τ. διακοσ. eine ächte, wahre Unterstützung. δοξαζ. vst. εἰσὶ für δοξάζουσι, nach hebr. Gebr. d. Participien, sie preisen, n. οἱ ἅγιοι. ὑποταγὴ, Gehorsam; — Befolgung, Ausübung. ὁμολογία, Beyfall; — Bekenntniß. ἡ ὁμολ. εἰς τ. εὐαγγέλιον st. εἰς τὸ εὐαγγέλιον τῆς ὁμολογίας. „Ausübung der Lehren des Christenthums, wozu ihr euch bekennt,“ ἁπλοτ. V. 11. κοινωνία wie Röm. 15, 26. ἐπ. τ. ἁπλοτ. τ. κοινων. st. ἐπὶ τῇ κοινωνίᾳ ἁπλῇ (s. dies. Wort Mt. 6, 22.) über die gutherzige Mittheilung. 14. Bey δεήσει ὑπ. ὑμ. vst. δοξάζοντες τὸν θεὸν aus V. 13. A. sehr hart περισσεύσει aus V. 12. ἐπιποθέω, ich sehne mich; — meton. ich liebe. ὑπερβάλλειν, groß, stark s. wie 3, 10. χάρις, die Wohlthat des Christenthums, h. die wohlthätige Wirkung desselben für die Tugend. 15. Ἀνεκδιήγητος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, unaussprechlich; unbeschreiblich. δωρεὰ, Wohlthat, n. des Evangeliums.

Zehntes Kapitel.

Paul. vertheidigt sich gegen die Vorwürfe s. Gegner, daß seine Briefe zwar voll von Nachdruck und Dreistigkeit seyen; aber seine Rede doch so schüchtern, als er in Korinth lehrte, gewesen seyn, und dadurch ein Widerspruch in seinem Charakter entstehe. Er versichert, daß er Stärke genug besitze, alle schädliche Unternehmungen gegen die Religion zu Boden zu werfen, sowohl durch den Nachdruck und die Stärke seiner

ner Briefe, als auch gegenwärtig, wo nicht durch Reden, doch durch Handlungen. Er zeigt weiter, gegen andere Einwürfe, daß er so sehr vor andern Lehrern ausgezeichnete Verdienste habe, daß er sichs mit Recht zueignen könne, nach dem ihm von Gott angewiesenen Wirkungskreis der eigenthümliche Lehrer der Korinthier zu seyn.

1. Αὐτὸς — παῦλος. Man sagt, er nenne sich selbst, weil er itzt für sich selbst, nicht für andere bittet. — πρᾳότης, τητος, ἡ, die Sanftmuth. ἐπιείκεια, Milde, Billigkeit. Mit πρᾳοτ. synon. τοῦ Χριστοῦ, wie sie dem Christenthum gemäß ist. κατὰ πρόσωπον, לִפְנֵי, persönlich gegenwärtig. ταπεινὸς, ἡ, ὀν, niedrig; — demüthig, furchtsam. ἄπειμι, ich bin abwesend. θαῤῥέω, ῶ, s. 7, 16. — dreist seyn. Paul. bedient sich der Worte derer, welche ihm dergl. Vorwürfe machten. 2 Δεομ. δὲ, st. οὖν, näml. sehet zu, daß — τὸ wird überss. ganzen Sätzen vorgesetzt. πάρειμι, gegenwärtig seyn. πεποίθησις, Dreistigkeit. „Sehet zu, daß ich nicht, wenn ich komme, gerade so dreist handeln müsse!" λογίζομαι, man hat eine Vorstellung von mir. 3 zweytenm. active. τολμάω, ῶ, ήσω, sich herausnehmen, h. um zu bestrafen. σάρξ, gewöhnliche Menschen, — ihre Art zu handeln. περιπατέω, handeln. S. Röm. 8, 1. 4. 3 „Freylich bin ich als Mensch unvollkommen." στρατεύομαι, ich streite, vertheidige mich. κατὰ σάρκα, wie es gewöhnlich die Menschen thun. P. meint einen Kampf, in welchen er sich mit seinen Gegnern in Korinth, welche ihm dieses vorwerfen, einlassen will. 4. Dieser V. steht bis ὀχυρ. in einer Parenthese, und ist hernach durch ein Participium an den dritten geknüpft. ὅπλα, Waffen. στρατεία: Kampf. σαρκικὸς, schwach, wie das Mensch-

liche

liche ist. δυνατὸς, im Gegens. stark. τῷ θεῷ, durch Gott. καθαίρεσις, ἡ, die Zerstörung. ὀχύρωμα, τὸ, Festung, Festungswerk; — fig. Alles, was sich entgegensetzt. λογισμὸς, Meynung, h. die m. sich vom Apost. in Korinth einbildete. καθαιρέω, ich schaffe weg, zerstöre, od. widerlege. 5. Ὕψωμα, τὸ, die Höhe; — bildl. der Stolz. A. ein Festungswerk, etwa ein Thurm. ἐπαίρειν, erheben, εσθαι, sich erheben; entgegensetzen. κατὰ, gegen. αἰχμαλωτίζω Röm 7, 23. — besiegen, d. h. vernichten. νόημα, τὸ, Anschlag. εἰς τ. ὑπακ. τ. χριςῦ, um sich Christo zu unterwerfen, d. h. damit sie ferner dem Reich Christi nicht mehr schaden können. 6. Ἐν ἑτοίμῳ ἔχειν, im Begrif seyn. ἐκδικεῖν, bestrafen. παρακοὴ, Ungehorsam. πληρόω, ich mache vollständig, vollkommen. Pass. vollkommen werden, seyn. ὑπακοὴ, Gehorsam. Sinn: „wenn ihr mir recht folgen und nicht mehr den Lehrern, welche sich meinen Absichten entgegen setzen, zu sehr anhängen wollt, so werde ich, wie ich zu thun willens bin, zurechtweisen können."

7. Πρόσωπον, was in die Augen fällt. Bey βλέπετε setze man ein Fragzeichen. πείθεσθαι ἑαυτῷ, von sich der Meynung seyn. p. m. χριςῦ (δῦλον) εἶναι, ein Lehrer des Christenthums seyn. λογίζεσθαι, urtheilen. ἀφ' ἑαυτῦ, von selbst, ohne daß es ihm erst gesagt wird. 8. Περισσεύοτερον τι, noch weit mehr. ἐξυσία, Würde. οἰκοδομὴ Röm. 14, 19. 1 Kor. 14, 3. καθαίρεσις, Zerstörung, recht das Entg. Gsjte von οἰκοδομὴ, s. die angeführten St. dem Sinn n. Schaden. ὐκ αἰσχυνθήσομαι, so dürf ich darüber nicht erröthen. 9. Δοκέω, f. δόξω, scheinen, das Ansehen haben. ὡς ἂν, als wenn. ἐκφοβέω, ich schrecke. M. verbinde diesen V. mit d. 11ten, als dem

zu ihm gehörigen Nachsatz, und setze den 10ten in eine Parenthese. 10. Φησὶ vst. τὶς, wie אָמַר vst. אִישׁ od. אָמַר; man sagt. βαρὺς, εῖα, ὺ, hart; — nachdrucksvoll. A. hart; — empfindlich. ἰσχυρὸς, ὰ, ὸν, stark; — heftig, im gebietenden Ton. παρουσία, Gegenwart, von πάρειμι. τοῦ σώματος pleon. ἀσθενὴς, h. unbedeutend. λόγος, Vortrag. ἐξουθενημένος 1 Kor. 1, 28. — glf. sich selbst gering achtend, d. h. niedrig, furchtsam. 11. Λογ. τοιοῦτ. so bedenke ein solcher, der so von mir urtheilt, wie es V. 10. hies. οἷοί ἐσμεν, wie ich bin. τῷ λόγῳ, in Rücksicht auf den Ausdruck. τῷ ἔργῳ, in Rücksicht auf meine Handlungen.

12. Ἐγκρίνω, ich zähle hinzu. a. 1. a. συγκρίνω, ich mische bey; — vergleiche mich mit einem andern. M. bemerke die Paronomasie. τολμάω, ich wage. — Paul. redet freyl. ironisch. — συνιστάνειν ἑαυτὸν, sich selbst geltend machen. Mit τισι wird συνιοῦσιν konstr. Das Vorherg. ist Parenthese. συνίημι, f. συνήσω, verständig seyn. μετρέω, ich messe, urtheile von meinen Fähigkeiten und Gaben. ἐν ἑαυτοῖς, h. nach mir selbst. συγκρ. ἑαυτ. ἑαυτ. ich vergleiche mich nach meinem Maasstabe. 13. Δὲ st. γὰρ ἄμετρος, ὁ, ἡ, ohne Maas, gränzenlos. ε. τ. ἄμετρα, das Gegentheil von dem V. 12. Gesagten: so daß ich mich nicht nach meinem Maasstabe vergleiche. μέτρον, das Maas; die Gränze. κανὼν, ονος, ὁ, Richtschnur; Gränzlinie. οὗ mit samt seinem Substantiv richtet sich auch in Ans. des Cas. nach τοῦ κανόνος. μερίζω, ich theile zu; — bestimme genau. ἐφικνέομαι (ἵκω), wohin kommen. „Es war die mir von Gott vorgezeichnete Gränzlinie, daß ich auch bis zu euch kommen sollte; d. i. ich hatte das Recht, das Evangelium auch bey euch zu lehren.“ 14. ὑπερεκτείνω,

τείνω, ich dehne zu sehr aus; — mich: ich maße mir zuviel an. ὡς μὴ — ὑμᾶς, als wäre ich nicht zu euch gekommen; d. h. ich würde mir zuviel zueignen, wenn ich in Verkündigung der Lehre Jesu nicht bis zu euch gekommen wäre; wenn ihr nicht meine Schüler in der Religion wäret. Φθάνω, Φθάσω, ich komme. ἐν τῷ εὐαγγελ. als Lehrer des Evangeliums. 15. Ἀλλότριος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, fremd. κόπος, Arbeit; Verdienst. μεγαλύνομαι, ich werde groß, berühmt. a. 1. p. εἰς περισσείαν, reichlich. κατὰ τὸν κανόνα, nach der mir von Gott festgesetzten Gränzlinie. 16. Ὑπερέκεινα, adv. über, weiter hinaus. ὑπερέκ. ὑμῶν, weiter als euer Gebiet. ἐν τῷ ἀλλοτρίῳ κανόνι, in dem andern angewiesenen Distrikt. εἰς τὰ ἕτοιμα, in dem, was schon andere zubereitet, — vollendet haben. 17. Ἐν κυρίῳ, wegen der chr. Religion; d. i. wegen seiner Verdienste um dieselbe. κύριος, wie χριστὸς, die Lehre, die Religion Jesu. 18. Δόκιμος, bewährt. ὁ κύριος wie V. 17. συνίστημι, ich empfehle.

Eilftes Kapitel.

So wie Paul. im vorherg. Kap. gezeigt hatte, daß er eigentlich die Korinthier zum Christenthum bekehrt hätte, und seine Verdienste um diese größer wären, als aller seiner Gegner, welche ihm sogar das Recht, in Korinthus zu lehren, streitig machen wollten, so stellt er jetzt in andern Stücken zwischen ihnen und sich eine Vergleichung an, und zeigt, daß er ihnen in keiner Rücksicht nachstehe.

1. Ὄφελον 1 Kor. 4, 8. ἀνέχω, ab. im N. T. immer ἀνέχομαι, ich enthalte mich, — ich dulde;

halte zu gut. ἀφροσύνη Mark. 7, 22. — Eitelkeit in eignen Lobsprüchen. Nur wenige Hdschr. l. τῆς ἀφροσύνης. P. will durch den Gebr. dies. Worts den Ton nachahmen, in welchem seine Gegner von ihm reden. ἀλλὰ — μȣ, aber so gefällig seyd ihr auch wohl. 2. Ζηλόω, ῶ, f. ώσω, eifersüchtig seyn. ζῆλος, Eifersucht, heftige Liebe. Θεȣ̃ ζήλῳ, mit einer Liebe, wie sie Gott gegen euch hat, der nicht will, daß ihr dem reinen Christenthum entführt werden sollt: also, ich bin eifersüchtig in der Sache Gottes. ἁρμόζω, f. σω, ich verbinde, ομαι, ich verlobe, verheirathe. παρθένος, ἡ, die Jungfrau. ἁγνὸς, ἡ, ὸν, rein, keusch. παρίστημι, ich stelle hin; — übergebe, bringe zu. Ganz so ausgedr. wie die Bildersprache des A. T. das Verhältniß Jehovas zur israel. Nation darstellte, welche so oft von Gott, als von den Gatten des Volks spricht. Der Ap. will Alles, was für das israel. Volk ehrenvoll war, auf das neue Volk Gottes, die Christen übertragen. 3. Ὄφις, ιος, att. εως, ὁ, die Schlange, vgl. Offenb. 12, 9. ἐξαπατάω, ich verführe. ἐν, durch, st. διά. πανȣργία, List, s. 4 2. φθείρω, f. φθερῶ, ich verderbe. νόημα, τὸ, Gesinnung. ἁπλότης, 1, 12. — aufrichtige, reine Liebe. 4. Κηρ. Mr. 3, 1. ἀλλ' ἰησȣ̃ς, eine andere Vorstellung von der Lehre Jesu, vgl. 1, 19. πνεῦμα h. auch, wie 3, 17. Röm. 8, 26. fg. 14, 17. 1 Kor. 6, 11. das Christenthum, dem γράμμα (Röm. 7, 6.) opp. δέχομαι, f. ξομαι, ich nehme an. καλῶς, wohlthätig, gefällig, Mr. 12, 12. — gar gern. Das habt ihr bisher gezeigt.

5. Λογίζομαι, ich stehe in der Meynung. ὑστερέω, ich bin hinten; — stehe nach. ὑπὲρ λίαν, über die Maaße, adv. τ. ὑπὲρ λ. (ὄντων), die sich soviel

ein-

einbilden. ἀπος. in d. allgem. Sinn, wie 8, 23. und h. v. d. Lehrern zu Korinth gebr. 6. Ἰδιώτης, ου, ὁ, ein Ungelehrter, Ungebildeter, s. dies. Wort 1 Kor. 14, 16. λόγος, Vortrag. γνῶσις, Einsicht in die Religion. φανεροῦμαι, ich werde, bin bekannt. φανερωθ. n. ἡμεῖς. ἐν παντὶ (μέρει). ἐν πᾶσιν, in allen Fällen, wo ich meine Einsicht in die Religion und meine Treue gegen euch zeigen konnte. εἰς ὑμᾶς, in Ans. meines Betragens gegen euch. 7. Ἁμαρτία, h. Fehler. ταπεινόω, ich erniedrige; — wie ענה, ich mache elend. „Daß ich mich in eine kümmerliche Lage versetzte." ὑψόω, ich erhöhe, mache glücklich, lasse im Wohlstand seyn. „Damit es euch desto besser ergehen möchte." δωρεὰν, umsonst. 8. Συλάω, συλέω, ῶ, f. ήσω, ich plündere, raube. H. so ausgedr. weil er die von andern empfangne Besoldung nicht ganz in ihrem Dienst brauchte, sondern einen Theil davon erst zu Korinth verzehrte, wie das gl. folg. deutl. sagt. ὀψώνιον s. Röm. 6, 23. — Besoldung. ὑστερέομαι, ich leide Mangel. καταναρκάω, ich mache starr, ich erstarre, — Dah. ich bin hart gegen jemand; — ihm lästig. 9. Ὑστέρημα, τὸ, der Mangel. προσαναπληρόω, ich fülle aus; — ersetze. „Christen, von Macedonien, die mich zu Korinth besuchten." τηρέω ἐμαυτὸν, ich halte mich, nehme mich vor etwas in Acht. ἀβαρὴς, ὁ, ἡ, nicht beschwerlich. Accus. ἐα, contr. ῆ.

10. Ἀλήθεια χριστοῦ, die Wahrheit, als sagte sie Christus. Φράσσω, ττω f. ξω, f. 2. γῶ, ich umzäune, halte zurück, verschweige. F. 2. p. εἰς ἐμὲ, in Ansehung meiner, od. zu meinem Lobe. κλίμα (v κλίνω), τὸ, die Gegend. ἀχαΐα, 1, 2. 9, 2. καύχησις, eine Sache, worauf man stolz ist. 11. Διατί;

warum? n. will ich, daß es bekannt werde, daß ich euch ohne alle Belohnung die Religion gepredigt habe? ὅτι — ὑμᾶς, weil ich so wenig Liebe zu euch habe, daß ich andern eine nachtheilige Meynung von euch beybringen will? ὁ Θεὸς οἶδεν, das weiß Gott, daß dies meine Absicht nicht ist, so wie er auch weiß, wie herzlich ich euch liebe. 12. Ποιῶ, in dieser Sache thue. ἐκκόπτω, f. ψω, ich schneide ab; — verhindere benehme. ἀφορμή, Gelegenheit, vgl. Röm. 7, 8. ἐν ᾧ καυχῶνται, n. daß sie euch die Religion ohne Besoldung lehrten. καθ. κ. ἡμεῖς, der ich ja dieses schon eher, als sie that. 13. ψευδαπόστολος, ein betrüglicher Lehrer; ein falscher Apostel. ἐργάτης, ȣ, ὁ, ein Arbeiter. δόλιος, trügerisch. μετασχηματίζω, 1 Kor. 4, 6. ομαι, Gestalt annehmen. 14. Θαυμαστὸς, wunderbar. ἄγγελος φωτὸς, ein guter Engel. — Licht ist bey dem Hebr. Symbol. des Guten, so wie Finsterniß des Bösen, s. Jes. 5, 20. — Die Theologie der Juden lehrte, daß der Satan, um seine Absicht bey guten Menschen zu erreichen, sich oft hinter die Larve eines guten Engels stecke. Die Geschichte von der Verführung der Eva, nach der spätern jüdischen Auslegung, scheint die erste Veranlassung zu diesem Dogma gegeben zu haben. — 15. Οὐ μέγα ȣ̓ν, es ist demnach nichts Befremdendes, i. q. ȣ̓ θαυμαστὸν. διάκονος, der Diener. διακ. δικαιοσύνης, Werkzeuge, Lehrer der Tugend. τέλος, εος, τὸ, das Ende, — die Folge, der Lohn. κατὰ, gemäß.

16 Ἄφρων, ονος, ὁ, ἡ, thöricht, auch ruhmredig, s. ἀφροσ. V. 1 δοκέω, f. δόξω, ich meine. εἰ δὲ μήγε, will aber niemand diese meine Bitte erfüllen, und mir auf mein Wort glauben. κἂν = καὶ ἐάν. δέξασθέ με, nehmt mich auf, d. h. haltet mir meine

meine ruhmredigen Worte zu gut! κἀγὼ = καὶ ἐγώ. 17. Κατὰ κύριον, dem Christenthum gemäß. Vgl. 3, 17. ἀλλ' — ἀφροσ. ich nehme nur itzt die Maske eines thörichten Pralers an. ὑπόστασις wie 9, 4. „Indem ich mich mit so vieler Zuversicht lobe."

18. Κατὰ σάρκα, in Ansehung äußerer Vorzüge. 19. Ἡδέως, angenehm, — gern. ἀφρ. V. 16. φρόνιμος, verständig, klug. „Das ist der wahre Beweis von eurer Klugheit." Feine Ironie! 20. Ἀνεχ. V. 1. καταδουλόω, ῶ, f. ώσω, ich behandle als Sklave; auch ich mache zum Sklaven. κατεσθίω, ich verzehre εἰ τ. κατεσθ. vst. ὑμᾶς, wenn jemand eure Güter verzehrt. λαμβάνειν, nehmen, was andern gehört. ἐπαίρω, f. αρῶ, ich erhebe, ομαι, ich erhebe mich. δέρω, f. ερῶ, ich schlage. εἰς πρόσωπον, — Bild der schimpflichsten Behandlung. — „Dies alles laßt ihr euch so gern gefallen."

21. Κατὰ ἀτιμίαν (Röm. 9, 21.), zur Unehre. ὡς pleon. ἀσθενέω, ich bin schwach, schüchtern; beweise mich also. τολμάω, ich wage, — bin stolz, anmaßend. ἐν ᾧ, worauf. ἀφροσ. V. 1. ἐν ἀφρ. λεγ. ruhmredig seyn; pralen. 22. Σπέρμα Röm. 1, 3. ἑβραῖοι — ἰσραηλῖται — σπέρμα ἀβραάμ sind der Hauptsache nach dasselbe, und nur zusammengesetzt, um den Ton, worinn die pralenden korinthischen Lehrer sprachen, nachzuahmen, die es nicht fehlen ließen, ihren Ruhm in einem solchen Wortgepränge zu wiederholen. 23. „Sind sie wirklich Werkzeuge zur Ausbreitung des Christenthums?" παραφρονέω, i. q. ἄφρων εἰμί (s. V. 16. vgl. V. 1.), ich rede selbstsüchtig; ich bin pralerich. ὑπὲρ (ἐκείνους) ἐγὼ (εἰμί), ich habe große Vorzüge vor ihnen. κόπος, Arbeit, Beschwerlichkeit. περισσοτέρως und ὑπερβαλλόντως,

λόντως, in höherm Grade, vorzüglicher. πληγή, Schlag. φυλακή, h. die Gefangenschaft. θάνατος, Todesgefahr. „Eure Lehrer kommen mir nicht gleich an Beschwerlichkeiten meines Amtes, nicht an Mishandlungen, die ich mir um der Lehre Jesu willen gefallen lies, nicht in Rücksicht ꝛc." 24. Τεσσαρακ. vierzig, vst. πληγάς. παρά, außer; — weniger — 5 Mos. 25, 2. fg. waren nur 40 Schläge als Leibesstrafe erlaubt. Die jüdischen Gesetzgelehrten bestimmten die Anzahl auf 39. damit das Gesetz, auch wenn sich der Gerichtsdiener um einen Schlag verzählte nicht übertreten werden möchte. — 25. Ῥαβδίζειν, Apostg. 16, 22. wo auch ein Fall erzählt wird. λιθάζειν, steinigen, s. Apostg. 14, 19. ἅπαξ, einmal. ναυαγεῖν (von ναῦς, das Schiff und ἄγνυμι, ich zerbreche), Schiffbruch leiden. νυχθήμερον, ein Tag und eine Nacht. βυθὸς, der Grund, unergründliche Tiefe; — das Meer, die hohe See. Die LXX. übers. dadurch צולה Jes. 44, 27. מצולה Ps. 107, 24. ποιεῖν, sich aufhalten, die Zeit hinbringen, s. Apstg. 15, 33. 18, 23. 20, 3. Näml. P. war einen Tag und eine Nacht, nach erlittenem Schiffbruch, auf einem Brett oder Kahn auf der ofnen See, ehe er gerettet wurde. 26. Ὁδοιπορία, die Reise. κίνδυνος, die Gefahr. ποταμὸς, der Flus, Strom. λῃστής, ȣ, ὁ, der Räuber. γένος, τὸ, das Geschlecht, die Nation. ἐκ γεν. (μȣ) von meinen Landsleuten. Diesem ἔθνη, Ausländer opp. ἐν πόλει — ἐν ἐρημίᾳ, in Städten und auf dem Lande. ψευδαδελφοὶ, falsche Apostel, Leute, die sich fälschlich für Mitarbeiter an der Lehre Jesu ausgeben. S. 1 Kor. 1, 1. die h. st. findende Bed. von ἀδελφός. 27. Κόπος 6, 5. Mit dies. syn. μόχθος Mühseligkeit. ἀγρυπν. 6, 5. λιμὸς, Hunger. δίψος, τὸ, Durst. νηστεία, 6, 5. ψύχος, τὸ, Kälte.

ic. γυμνότης, τητος, ἡ, Nacktheit; dürftige Kleidung. 28 Χωρὶς, ohne, s. Röm. 3, 21. 1 Kor. 4, 8. παρεκτός, außerdem, ausgenommen, Apostg. 26, 29. τ. παρ. (γενομένων). ἐπισύστασις, εως, ἡ, d. Zusammenlauf, bes. eines aufrührerischen Haufens; — das Ueberlaufen, Anlaufen. καθ' ἡμέραν, täglich. Vst. ἔστι. μέριμνα, Sorge, τινός, für jemand. 29. Ἀσθενεῖν h. leiden, Widerwärtigkeiten unterworfen seyn. καὶ — ἀσθενῶ; und ich empfinde sie nicht mit ihm; ich nehme keinen Antheil daran? σκανδαλίζειν s. Mt. 5, 29. — Röm. 14, 21. h. „Wer geräth in Religionsirrthum?" πυρῦν, anzünden, — in Hitze, Zorn bringen.

30. Δεῖ, Mt. 16, 21. ἀσθένεια, leiden, h. in Beziehung auf V. 29. Theilnehmung an den Leiden anderer. τὰ τῆς ἀσθενείας = τῆς ἀσθενείας. 31. „Und dieses Mitgefühl bey den Leiden der Christen kann ich bey Gott beschwören!" ὁ εὐλογητὸς, ἐ. τ. ἀ. s. Röm. 1, 25. Wenn der Name Jehova u. a. auf eine feyerliche Art, wie h. b. einer Betheurung, von den Juden genannt wurde, so brachen sie dabey leicht in eine solche Preisungsformel aus, vgl. auch Röm. 9, 5. ψεύδεσθαι, lügen.

32. Nun hängt er noch eine in Damaskus ausgestandene Gefahr an — δαμασκ. Apostg. 9, 2. ἐθνάρχης, ε, ὁ, der Vorgesetzte eines Volks, — Statthalter. ἀρέτας, α, Name dreyer Könige, oder vielmehr Statthalter im hebräischen Arabien, unter denen hier der dritte vorkommt. Φρουρεῖν, bewachen. πιάζειν, ergreifen; — gefangen nehmen. 33. Der Vorfall wird Apostg. 9, 24. fg. erzählt. — θυρὶς, ίδος, ἡ, das Thürchen; — das Fenster. σαργάνη, etwas Zusammengeflochtenes, wie ein

Korb, i. q κόφινος. χαλάζειν, loslassen, herablassen. ἐκφεύγειν, entfliehen, a. 2. a. Diese Gefahr fiel also gleich zu Anfang der Bekehrung des Apostels zum Christenthum vor.

Zwölftes Kapitel.

V. 1-18. Paulus fährt fort, zwischen sich und seinen Gegnern eine Vergleichung anzustellen, und redet nun insonderheit von dem hohen Vorzug, welchen ihm hohe Visionen, deren ihn die Gottheit würdigte, geben müssen.

1. Συμφέρει, es ist nützlich, s. 8, 10. ὀπτασία, Erscheinung, Vision, s. Luk. 1, 22. ἀποκάλυψις, εως, ἡ, Enthüllung; — Offenbarung. „Nur der Visionen und Offenbarungen, deren ich von Jesu gewürdigt worden bin, muß ich noch gedenken. — 2. — Ἐν χριστῷ, der ein Christ ist. δεκατεσσ. 14. ἔτος, τὸ, das Jahr. — Paul. meint sich selbst, wenn er hier in der dritten Person redet, wie aus V. 1. und 5. deutlich erhellet; — ob er aber die Erscheinung auf dem Wege nach Damaskus, nach welcher er sogleich zu den Christen übergieng, oder die Apostg. 22, 17. erwähnte Ekstase meint, laßt sich nicht mit Gewisheit sagen. — „Ich war mir der äußeren Empfindungen so wenig bewußt, daß ich nicht sagen kann, ob ich ἐν σώματι war, mein Geist damals im Körper blieb, oder ἐκτὸς τοῦ σώματος, ob mein Geist in den Himmel gedrungen war. ἁρπάζειν, rauben, wegreißen; — in Ekstase versetzen, a. 2. p. Die Juden nahmen mehrere Himmel, damals wahrsch. drey, späterhin sieben an. Der dritte Himmel ist der höchste, und zeigt an, der höchsten Offenbarung, deren ein Mensch fähig ist,

ist, gewürdigt werden. 3. Da Paul. aus Bescheidenheit seinen Namen verschweigt, so will er sich nun doch mehr kenntlich machen. — 4. Παράδεισος s. das Luk. 23, 43. hierüber Gesagte. ἄῤῥητος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, unnennbar; unbeschreiblich. ῥῆμα, τὸ, wie דָּבָר, die Sache. Hören drückt hier ein unbestimmtes Empfinden durch die Sinne aus. ἐξὸν, Apostg. 2, 29. „Der Mensch kann dergleichen nicht nennen,“ weil er dafür in seiner Sprache keine Worte hat. 5. Ἐν ταῖς ἀσθενείαις μου, in den sympathetischen Empfindungen, die ich bey den Leiden meiner Mitchristen fühle, vgl. 11, 30. 6. Ἄφρων, ein Praler, 11, 16. Φείδομαι, ich spare, — ich enthalte mich. εἰς ἐμὲ, in Rücksicht auf mich. λογίζεσθαι, denken, urtheilen. ὑπ. ὃ βλέπει με, soviel, als: höher als ich mich zeige, mehr als meine Thaten, welche Jeder sehen und prüfen kann, verdienen. ἢ ἀκούει, oder wie er mich aus der Beschreibung anderer kennen lernt.

7. Ὑπερβολὴ, Vorzug. ὑπεραίρειν, erheben, ὑπεραίρεσθαι, sich erheben. σκόλοψ oder σκόλωψ, οπος, ὁ, etwas Spitziges, wie ein Stachel, Dorn, und dgl. — bild. etwas empfindlichen Schmerz verursachendes. σὰρξ, der Körper. ἄγγελος σατᾶν (Mt. 16, 23), ein Bote des Satans; nichts anders als ein böser Geist; — nach jüdischem Sprachgebrauch: eine Krankheit, weil die Juden köperliche Uebel als eine Wirkung böser Geister — nach ihrer Philosophie — erklärten. Wer aber eine Redensart annimmt (mit der ihn sein Zeitalter vielleicht am besten versteht), wozu eine demselben eigne Vorstellungsart und Meynung die Veranlassung gegeben hat, der hat nun deswegen nicht auch dieselbe Vorstellung. — κολαφίζειν, mit der Faust schlagen, übh. schlagen; —

Schmerz

Schmerz verursachen. Paul. erinnert die Korinthier an ein ihm eignes körperliches Uebel, das ihnen wahrsch. bekannt war. — Man h t auch die Stelle von den heftigen Vorwürfen der Gegner des Apostels, worüber er sich bisher beschwerte, verstanden. — 8. Ὑπὲρ τούτου, deswegen; — um dieses Leidens willen. παρακαλέω, ich bitte. τρὶς, d. i. mehrmals. ἀφίστημι, f. ἀποστήσω, ich gehe weg; — lasse ab. 9. Ἀρκεῖν, hinreichen. χάρις, die Wohlthat, ein Christ, ein Apostel zu seyn, s. Röm. 1, 5. 1 Kor. 3, 10. τελειόω, ῶ, f. ώσω, zum Ende, zur Vollkommenheit bringen, Pass. sich nach seiner Vollkommenheit, in seiner Größe zeigen. — ἥδιστα, am liebsten. μᾶλλον, vielmehr; lieber. ἐπισκηνόω, ῶ, f. ώσω, (von σκηνὴ, das Zelt) in einem Zelt wohnen: über einem zelten, wie Luk. 1, 35. ἐπισκιάζειν, einem nahe seyn; seine Wirkungskraft an ihm äußern. „Die bey der Ausbreitung des Christenthums wirkende Macht der Gottheit zeigt sich desto mehr in ihrer Größe, wenn sie schwache, durch körperliche Leiden niedergedrückte Werkzeuge zu der Ausführung ihrer Plane gebraucht." — „Also gereichen mir meine Leiden vorzüglich zur Ehre, weil ich weiß, daß Gott desto mehr seine Macht durch mich beweisen will." 10. Εὐδοκεῖν, רצה, sich wohlgefallen lassen. — h. gerne dulden. ὕβρις, εως, ἡ, Uebermuth; — daraus entstehende Schmähung, Beleidigung gegen andere. ἀνάγκη, Leiden, Noth, s. 6, 4. στενοχ. ebendas. διωγμὸς, οῦ, Verfolgung. τότε δυνατός εἰμι, dann fühle ich die Stärke am meisten, die mir das Christenthum giebt.

11. Ἄφρων K. 11, 16. ἀναγκάζειν, nöthigen. — ὀφείλειν, müssen. Impf. a. συνίστασθαι, h. gerühmt, gelobt w. s. 3, 1. — Röm. 16, 1. ὑς. —

ἀπο-

ἀποςόλων, s. 11, 5. — εἰ καὶ ὐδέν εἰμι, wenn ich auch gar nichts wäre; — wenn ich selbst ohne alle Verdienste seyn sollte. Eine feine Ironie für seine Gegner, welche ihnen geradezu alles Verdienst abspricht. 12. Σημεῖον, τὸ, Kennzeichen, Merkmahl. τῦ ἀποςόλυ, daß jemand ein wahrer Apostel sey. κατεργάζεσθαι, in seiner Wirksamkeit zeigen, übh. beweisen. ὑπομονὴ, Beharrlichkeit. σημ. τέρατα s. Mt. 24, 24. δυνάμεις als synon. schon hinzugesezt. Apostg. 2, 22. 13. Ἡττάομαι, ich bin geringer, schlechter; — ich werde übertroffen. καταναρκᾶν, s. 11, 8. χαρίζεσθαι, verzeihen. ἀδικία, Beleidigung. — Paulus redet wieder mit feiner Ironie. 14. Ἑτοίμως ἔχειν, den Vorsatz haben. τρίτον, zum drittenmal; Paulus hatte sich vorgenommen, auf seiner Reise nach Macedonien auch nach Korinth zu kommen. Wäre dieser Vorsatz nicht vereitelt worden, so hätte es geschehen können, daß er jezt von Macedonien aus zum drittenmal zu den Korinthiern gekommen wäre. Es kann aber auch seyn, daß Paul. während der anderthalb Jahre, welche er in Korinthus war (s. Apostg. 18, 11.), nicht beständig daselbst blieb, sondern auf eine Zeitlang an einen andern Ort reiste, und dann wieder zum zweytenmal zu den Korinthiern kam. So wird man auch Kap. 13, 1. keine Schwierigkeit finden. S. Michalis b. dies. St. τὰ ὑμῶν, vst. ὑπάρχοντα, euer Geld. ἀλλ' ὑμᾶς. Euch will ich fürs Christenthum gewinnen, und bey der reinen Lehre desselben erhalten. γονεὺς, εος, Vater und Mutter, plur. γονεῖς, die Aeltern. ὐκ ὀφείλει, 1 Kor. 11 7. θησαυρίζειν, Schätze sammeln. τέκνον, τὸ, das Kind. 15. Ἥδιςα, V. 9. δαπανάω, ich mache Kostenaufwand. Synon. hiermit ἐκδαπανάω, Pass. reciprok. ich opfere mich auf. ὑπὲρ τῶν

ψυ-

ψυχῶν ὑμῶν = ὑπ. ὑμῶν, wie נפשתכם euch heißt. περισσοτέρως, vorzüglich. ἧττον, minder. S. 1 Kor. 11, 17. „Wenn ich gleich, meiner so großen Liebe zu euch ungeachtet, so wenig von euch geliebt werde."

16. Ἔςω δὲ, Schon ganz recht! καταβαρέω, ῶ, f. ήσω, i. q. καταβαρύνω, ich falle beschwerlich. ὑπάρχειν, seyn. πανοῦργος, ὁ, ἡ, listig, vgl. 1 Kor. 3 19. 2 Kor. 4 2. δόλος, List. ἔλαβ. ich fieng euch. Wie die folgende Widerlegung dieses von Paulus sich selbst gemachten möglichen Einwurfs zeigt, so hätte diese List dadurch ausgeübt werden können, daß, was Paulus nicht in eigner Person gethan hatte, er durch seine Abgeordnete, vorzügl. den Titus hätte thun lassen. 17. Μὴ frägt. πλεονεκτέω, ῶ, f. ήσω, ich vervortheile, s. 2, 7. Ein bloßes Synonym von καταναρκάω V. 13. und καταβαρέω V. 16. Die Konstruction dieses Verses ist ganz hebräisch, anstatt μή διά τινος ἐκείνων, ὧν ἀπέςαλκα πρὸς ὑμᾶς, ἐπλεονέκτησα ὑμᾶς; habe ich denn durch einen derer an euch Abgeordneten, euch des Eurigen beraubt? 18. Παρακαλεῖν, bitten. συναποςέλλειν, mitschicken. τὸν ἀδελφὸν, vgl. Kap. 8, 6. 18. „Titus reiste also nicht aus eignem Interesse zu euch, aus einer interessirten Absicht, sondern auf mein Bitten that ers. Und damit er nichts heimliches für sich thun könnte, dafür hatte ich ihm noch einen andern meiner Gehülfen zum Begleiter mitgegeben." μήτι, 1 17. περιπατεῖν, handeln, vgl. 1 Kor. 3, 3. τῷ αὐτῷ πνεύματι, nach einer Gesinnung; nach einerley Grundsätzen. ἴχνος, εος, τὸ, die Spur, der Fußtapfe; — die Art zu handeln.

V. 19. bis 13, 13. Paulus kündigt an, daß er bey seiner neuen Ankunft zu Korinthus strenger als vorher verfahren, und die genaueste Untersuchung an-

stellen

stellen werde. Er bittet daher, daß ihm keine weitere Veranlassung zur Strenge gegeben werden möge. — Schluß des Briefs.

19. Πάλιν, abermals. δοκέω, f. δόξω, ich meine. ἀπολογέομαι, ich vertheidige mich, c. dat. vgl. Apostg. 19, 23. κατενώπιον, vor dem Angesichte. οἰκοδομὴ, Vortheil. „Alles, meine Lieben, sage ich nur zu euerm Vortheil!" 20. μήπως, daß nicht, es möchte nicht. οἷος, qualis. κἀγὼ εὑρεθῶ κ. τ. λ. daß ihr auch mich nicht findet, wie ihr es wünscht. ἔρις, ιδος, ἡ, der Streit, im Plural. ἔρεις statt ἔριδες. ζῆλος h. Eifersucht. θυμὸς, Erbitterung. ἐρίθεια, Zänkereyn. καταλαλιὰ, ᾶς, Verläumdung, ins. die öffentlich geschieht. ψιθυρισμὸς, das Flüstern; — die heimliche Verläumdung, vgl. ψιθυριστὴς Röm. 1, 30. φυσίωσις, Aufgeblasenheit; Hochmuth, vgl. φυσιόομαι 1 Kor. 4, 6. ἀκαταστασία, Empörung. 21. Ταπεινοῦν, erniedrigen; — ענה, Schmerz, leiden verursachen. πενθεῖν, trauern. προαμαρτάνω (ἁμαρτέω, p. a.), vorher sündigen, h. vor der Ankunft des Apostels. μετανοεῖν, hernach bedenken, — seine Gesinnung ändern. ἀκαθαρσία, Unreinigkeit; — ins. Unkeuschheit. ἀσέλγεια, unreine Wollust. πορνεία, jede Art der Unzucht. ἧ ἔπραξαν. Das Pron. relat. meist mit dem vorherg. Substantiv auch im Casus konstr. obgleich das dabeystehende Verbum einen andern Casus erfordert.

Dreyzehntes Kapitel.

1. Τρίτον τοῦτο (s. 12, 14) ἔρχομαι πρὸς ὑμᾶς st. τρίτον τοῦτό ἐστι, ὅτι ἔρχομαι πρὸς ὑμᾶς. στόμα,

τὸ, der Mund; — die Aussage: ἐπ. στομ. על פי, durch die Aussage. ἱστάναι, הקים, bestätigen. ῥῆμα, τὸ, דבר, die Sache. Sinn: „So wie Mose 5 B. 19, 15. verordnet, daß die Aussage von zwey oder drey Zeugen jedem Rechtshandel ein Ende machen, und jede Streitsache für geschlossen angesehen werden soll; eben so soll auch meine dritte Reise zu euch allen zwischen uns obwaltenden Mishelligkeiten ein Ende machen." Die ganze Stelle ist blos eine feine Akkomodation auf einen ganz andern in nicht der geringsten Verbindung mit ihr stehenden Gegenstand. Das τρίτον gab wohl blos die Veranlassung dazu. 2. Προερέω und προλέγω, ich sage vorher. ὡς παρὼν (vst. προείρηκα) τὸ δεύτερον, wie ichs das zweytemal anwesend sagte, καὶ ἀπὼν (vst. προλέγω) νῦν, so wiederhole ich in meiner Abwesenheit das Vorhergesagte. In mehrere Hdschr. kam γράφω nach νῦν, und zwar offenbar, weil die Konstruktion noch ein Zeitwort zu fordern schien. προημαρτ. s. Kap. 12, 21. εἰς τὸ πάλιν, wiederum. φείδομαι, f. φείσομαι, ich schone. 3. Δοκιμὴ, Röm. 5, 4. — Beweis, Bestätigung. ἐν ἐμοὶ, בי, durch mich, als seinen Gesandten. ἀσθενεῖν, h. nicht unwirksam s. δυνατεῖν, sich in seinen Wirkungen zeigen. 4. Σταυρῦν, kreuzigen. ἐξ ἀσθενείας anstatt ἀσθενῶς, auf eine verächtliche Weise, oder einem ohnmächtigen Menschen gleich. ἐκ δυνάμεως Θεῦ, in höchster Macht und Herrlichkeit. ἀσθενεῖν h. in Verachtung seyn; oder schwach seyn. ἐν αὐτῷ, durch ihn, d. h. um seinetwillen. ζησόμεθα ich werde leben, d. h. thätig, wirksam seyn. εἰς ὑμᾶς = ἐν ὑμῖν. 5. Πειράζειν, einen Versuch anstellen, auf die Probe setzen. δοκιμάζειν Röm. 2, 18. πίστις, Erkenntniß der christlichen Religion. Diese Worte stehen mit den Worten des V. 3. „Verlangt ihr

ihr Beweise, daß ich als Bevollmächtigter Christi zu euch redete" als Nachsatz in Verbindung. Von ὅς εἰς bis zu Ende des V. 4. ist eine Parenthese anzunehmen. Χριςὸς ἐν ὑμῖν ἐςι, ihr seyd im Besitz der christlichen Religion. ἢ οὐκ — ὑμῖν ἐςι, oder wisset ihrs wohl selbst nicht, ob ihr die wahre Lehre Jesu besitzt? ἀδόκιμος, ὁ, ἡ, die Probe nicht haltend; — falsch, unächt. „Es müßte seyn, daß ihr euch selbst für unächte Christen hieltet!" 6. Ἐλπίζειν, hoffen. γνώσεσθε, ihr werdet es einsehen. ὅτι — ἀδόκιμοι, daß ich kein unächter Apostel sey. 7. Εὔχομαι, ich wünsche; — ich bete. κακὸν, Sünde. φαίνω, f. φανῶ, ich scheine, habe das Ansehen. Der Apostel hätte durch die Tugend der Kor. die Aechtheit der ihnen vorgetragenen christlichen Lehre, und seiner wahren Sendung als Apostel an den Tag legen können, doch in der Absicht wünscht er nicht allein und vorzüglich, daß sie sich vor der Sünde hüten mögen, sondern aus Eifer für die Tugend selbst; wenn man ihn auch als einen unächten Apostel ansehen sollte. 8. Κατὰ τῆς ἀληθείας, der Wahrheit, der wahren Religion entgegen. ὑπὲρ, für, — zur Beförderung οὐ δυνάμεθα, darf ich nichts unternehmen. 9. Ἀσθενεῖν h. schwach scheinen; — sein Ansehen, seine Macht nicht zeigen. δυνατὸς (um des Gegensatzes willen gewählt), h. stark in Religionskenntnissen und Ueberzeugungen. — κατάρτισις, ἡ, die Wiederherstellung; s. καταρτίζω Mt. 4, 21. Röm. 9, 22. — die Vervollkommnung. 10. Ἀπὼν und παρὼν s. V. 2. ἀποτόμως, abgeschnitten; — scharf, streng. ἀποτ. χρῆσθαι, s. streng beweisen. οἰκοδομὴ und καθαίρεσις s. K. 10, 8.

11. (Κατὰ τὸ) λοιπὸν, wie Adverb. übrigens. χαίρετε, lebt wohl! καταρτίζω, Röm. 9, 22. — ich vervollkommne. Pass. vollkommner w.

παρακαλεῖν, einen anreden; — ihm zureden, ihn ermahnen. Pass. Ermahnung annehmen. τὸ αὐτὸ φρονεῖν, in Gesinnungen und Grundsätzen übereinstimmen. εἰρηνεύειν, sich friedlich betragen. Θεὸς τῆς ἀγάπης καὶ εἰρήνης, der Gott, welcher durchs Christenthum Liebe und Friede gestiftet hat. ἔσαι μεθ' ὑμῶν, sey euer Beschützer. 12. Ἀπάζεσθαι Röm. 16, 3. φίλημα ἅγιον Röm. 16, 16. ἅγιοι, die Christen, s. Röm. 1, 7. 13. Χάρις — χριστοῦ s. 1 Kor. 16, 23. ἡ ἀγάπη τοῦ Θεοῦ. Ich wünsche euch, daß ihr durch euer Betragen stets Geliebte Gottes, d. h. seines Wohlgefallens würdig seyn möget! κοινωνία, Gemeinschaft; — gemeinschaftlicher Antheil. πνεῦμα ἅγιον, wie u. a. Röm. 8, 9. die durchs Christenthum hervorgebrachte Aufklärung.

Die Unterschrift ist von einer spätern Hand. Sie giebt uns die Vermuthung eines Unbekannten

---

Der Brief Pauli an die Galater.

Galatia oder Gallogräcien war eine Landschaft in Kleinasien, in welcher sich zu verschiedenen Malen Gallier oder Celten niederließen, und von ihrer Vermischung mit den daselbst wohnenden Griechen den Namen Gallogräci oder Gräkogalli erhielten, aus welchem zusammengezogenen Namen der Name Galatien entstand. Die erste dieser Niederlassungen war etwa 300 Jahre vor Christi Geburt. Unter den Gallogräcen befanden sich auch Juden, wie man schon daraus sieht, daß Paulus, nach der Apostelgeschichte, in diesen Gegenden stets Judensynagogen antraf. — Die ganze Absicht des Briefs an die Galater lehrt es aufs deutlichste.

Die Gründung des Christenthums unter den Galliern scheint Apostg. 16, 6. angedeutet zu seyn, vgl. Gal. 1, 8. 4, 11. 13. 14. 19. Sehr wahrscheinlich fällt sie ins Jahr Chr. 49. Vier Jahre darauf (Apost. 18, 22.) besuchte Paulus abermals die Galater. In der Folge mußte er sehen, wie jüdischgesinnte Lehrer die Beschneidung, und mit ihr das übrige mosaische Gesetz einführen wollten. Da diese Leute wußten, daß niemand mehr, als dieser Apostel der Erreichung ihres Zwecks im Wege stünde, so ließen sie sichs angelegen seyn, ihn bey den Chri-

sten herabzusetzen, und sogar seinen guten Namen zu verläumden. Es hat aus Gal. 3, 1. fgg. 4, 11. 14. 16. 21. 5, 1. das Ansehen, daß ihnen dieses auch einigermaßen gelungen sey. — Paulus beschäftigt sich daher im Brief mit zweyerley: fürs erste seine Apostelwürde außer Zweifel zu setzen, fürs zweyte die Christen zu warnen, sich nicht mosaische Gebräuche aufdringen zu lassen. Das erste findet sich Kap. 1. und 2. Das zweyte vorzüglich in den 4 folgenden Kapiteln. — Außerdem eifert der Apostel auch gegen mehrere moralische Fehler. Verschwendung und Ueppigkeit konnten leicht, besonders, da sie in den römischen Provinzen damals herrschten, in einer Landschaft, wo Handlung blühte, groß und dem Christenthum gefährlich werden. Hieraus erkläre man sich die Ermahnungen, Kap. 5, 14. 6, 10. —

Was die Zeit der Abfassung dieses Briefs betrift, so setzt man sie zwischen die erste und zweyte Reise Pauli zu den Galatern. Versteht man die Stelle K. 4, 13. recht, so kann sie keinen Einwurf dawider an die Hand geben, daß dieser Brief frühe, ja wol zuerst unter allen paulinischen geschrieben sey.

Von dem Ort, woher Paulus an die Christen in Galatia schrieb, ob er Macedonien, Griechenland, oder irgend ein Ort in Kleinasien war, wohin Paulus nach der Reise von Korinth (Apostg. 18, 18 : 22.) gekommen war, läßt sich nicht bestimmen. Die Unterschrift: πρὸς γαλάτας ἐγράφη ἀπὸ ῥώμης kommt von fremder Hand, und ist gerade die unwahrscheinlichste Vermuthung.

Erstes Kapitel.

V. 1-5. Ueberschrift und gewöhnliche Begrüßung zu Anfang der Briefe, worinn sich Paulus hier besonders sehr nachdrücklich für einen wahren und von Gott berufenen Apostel erklärt.

1. Παῦλος auch σαῦλος s. Apostg. 7, 58. 9, 1. ἀπόστολος s. Mt. 10, 2. und das zu Röm. 1, 1. Bemerkte. ἐκ — ἀνθρώπε, nicht durch irgend menschliche Autorität. Paul. pflegt, wenn er sehr nachdrucksvoll redet, etwas durch mehr als eine Präposition zu verbinden. Als Beyspiele dienen oben die Stellen Röm. 3, 22. 11, 36. — A. verstehen unter ἀνθρώπε den Apostel Petrus. — 2. Ἀδελφοὶ, Amtsbrüder, s. 2 Kor 8, 18. 3. Χάρις καὶ εἰρήνη s. Röm. 1, 7. 1 Kor. 1, 3. 4. Περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν = περὶ ἡμῶν τῶν ἁμαρτωλῶν. — ἐξαιρέω (ἕλω, a. 2. m.) f. ἥσω, ich reiße heraus; — ich befreye. ἐνίστημι, f. ἐνστήσω, nahe, bevorstehend seyn. ἐνεστὼς p. Part. a. s. ἐνεστηκὼς wird von der gegenwärtigen und bevorstehenden Zeit gebraucht, h. wie Röm. 8, 38. in der ersten Bedeutung. αἰὼν, ῶνος, das Zeitalter. πονηρὸς, verdorben, lasterhaft. θέλημα, τὸ, Absicht; gnädige Absicht. 5. Δόξα, כבוד, Verherrlichung. ε. τ. αἰ. τ. αἰ. בעולם עולמים, durch alle Zeitperioden hindurch. — Eine Doxologie, wozu der Apostel durch die Erwähnung der gnädigen Gesinnung Gottes gegen die Menschen veranlaßt wurde. Vgl. Röm. 1, 25. 9, 5. ἀμὴν s. Mt. 6, 13. vgl. 1 Kor. 14, 16.

V. 6-10. Paulus äußert seine Verwunderung, daß die Grundsätze der Christuslehre, besonders die, welche sich auf die Befreyung von jüdischen Cerimonien beziehen, den Galatern so eine kurze Zeit eigen geblieben wären. Sehr nachdrückliche Versicherung,

 daß

daß dieselben durch seinen Dienst die ächte Lehre Jesu erhalten hätten, von welcher Niemand, ohne des Namens eines Bekenners Jesu unwürdig zu seyn, abweichen dürfe.

6. Θαυμάζειν, sich verwundern. ταχέως, geschwind. Adverb. μετατίθημι, f. θήσω, von der Stelle bringen, versetzen; — auf eine andere Meynung, Gesinnung bringen. καλεῖν, von Gott: für jemand das Glück des Christenthums bestimmen; zur Lehre Jesu gelangen lassen. H. noch genauere Bestimmung durch ἐν χάριτι χριϛȣ̃, durch die wohlwollende Anstalt Jesu, vst. seine Lehre durch d. Apostel bekannt zu machen. ἕτερον εὐαγγέλιον, ein ganz abgeändertes Christenthum. 7. Ὃ — ἄλλο, das verhält sich also, — A. verstehen bey ἄλλο, — εὐαγγέλιον. — ταράσσω, att. ττω, f. ξω, erschüttern, — starke Veränderung hervorbringen, — insb. in der Seele, durch Schrecken, Furcht und andere Bewegungen des Gemüths, h. das Gemüth durch Zweifel und Irrthum verwirren. μεταϛρέφειν, umkehren; — entstellen. 8. Ἡμεῖς, ich selbst. Die Gradation von Menschen auf Engel ist Paul. gewöhnlich. εὐαγγελίζεσθαι Luk. 4, 18. Apostg. 8, 25. ἀνάθεμα ἔϛω wie 1 Kor. 16, 22. προερέω, vorher sagen. ἄρτι — λέγω, dermalen wiederhole ichs euch. παρὰ, außer. ὃ (εὐαγγελ.) παραλαμβάνειν, לקח, empfangen; — unterrichtet werden. 10. Ἄρτι, bisher. πείθω, ich überrede; bringe auf meine Seite. πείθω θεὸν, ich strebe nach dem Wohlgefallen Gottes. ἀρέσκω, f. ἀρέσω, ich gefalle, ich erwerbe mir Beyfall. δȣ̃λος, Röm. 1, 1.

V. 11 — 2, 21. Paulus beweiset, das er in der Lehre des Christenthums von keinem Menschen, von kei-

keinem andern Apostel vor ihm unterrichtet worden sey. Vielmehr so wie er jetzt von demselben überzeugt sey, und es vortrage, habe er es schon vor seiner Bekanntschaft mit den übrigen Aposteln gelehrt. Diese hätten in der Folge seine Grundsätze als mit den ihrigen übereinstimmend gebilligt. Er sey niemals um der anders Denkenden willen von demselben abgewichen, sogar habe er das Betragen Petri, das ihm nicht völlig mit der Lauterkeit des Evangeliums übereinzukommen geschienen habe, ohne Scheu getadelt. — Er versichert, er würde niemals seine christlichen Grundsätze, welche mit denen der Apostel zu Jerusalem übereinstimmten, nach den Meynungen der Irrlehrer, welche die Beschneidung einführen wollten, prüfen lassen.

11. Γνωρίζειν, bekannt machen; — zur Ueberlegung geben. κατὰ ἄνθρωπον = ἀνθρώπινον, nach den unter den Menschen (dieser Zeit) gewöhnlichen Grundsätzen und Meynungen. 12. Παρέλαβον V. 9. ἐδιδάχθην, (a. 1. p. von διδάσκω) ganz synonym mit παρελ. ἀποκάλυψις 2 Kor. 12, 1. δι᾽ ἀνθρώπȣ, so daß mich etwa ein Apostel erst unterrichtet hätte. 13. Ἠκȣ́σατε γὰρ, euch kann ja (um hiervon zu überzeugen) nicht unbekannt geblieben seyn. ἀναστροφὴ, das Betragen, s. ἀναστρέφεσθαι 2 Kor. 1, 12. vgl. Tob. 4, 19. ἰȣδαϊσμὸς, das Leben in der jüdischen Religion; — Eifer für die jüdischen Cerimonien, vgl. das folgende. καθ᾽ ὑπερβολὴν i. q. σφόδρα, περισσοτέρως, gar sehr; aufs Aeußerste. διώκειν, verfolgen. πορθεῖν, verwüsten; zu zerstören suchen, vgl. Apostg. 9, 21. — 14. Προκόπτειν, den Vorzug erhalten, übertreffen. s. Luk. 2, 52. συνηλικιώτης, ȣ, ὁ, der Zeitgenosse, i. q. συνῆλιξ. γένος, τὸ, das Geschlecht; — die Nation. ζηλωτὴς Apostg.

 21,

21, 20. 22, 3. 1 Kor. 14, 12. ὑπάρχειν, seyn. πατρικὸς, ἡ, ὸν, väterlich. παράδοσις, εος, att. εως, ἡ, die Ueberlieferung, mündliche; Lehre, Vorschrift, besonders das Aeußerliche der Religion betreffend. S. Mt. 15, 2. 15. Εὐδοκεῖν, in gutem Rufe stehen; im N. T. u. a. Bed. wie Röm. 15, 26. fg. aus Wohlwollen beschließen, sich gefallen lassen. רצה. ἀφορίζειν wie Röm. 1, 1. ἐκ κοιλίας μητρός מבטן אמי, μυ, ממעי אמי s. Luk. 1, 15. vgl. Jes. 49, 1. — καλεῖν im N. T. zum Christen, zum Apostel bestimmen. S. was Röm. 1, 1. über das Wort κλητὸς bemerkt steht. χάρις, Wohlwollen; Gnade, — Geschenk. 16. Ἀποκαλύπτειν, enthüllen, — bekannt machen, lehren. τὸ υἱὸν αὐτȣ, die Lehre des messianisch.n Reichs. ἐν = διὰ, durch. εὐαγγελ. 1, 8. „Und mir die Verkündigung der Lehre Jesu vornehmlich in heidnischen Ländern aufzutragen." προσανατιθέναι, sich berathschlagen, andere zu Rath ziehen. σάρξ καὶ αἷμα, Menschen. 17. Ἀνῆλθον, ich reiste. Das Zeitw. vom Gehen nach hochgelegenen Oertern gebr. πρὸ ἐμȣ̃ vst. der Zeit nach. ὑποστρέφειν, zurückkommen. δαμασκὸς Apostg. 9, 22. 18. Μετὰ ἔτη τρία. Ist dieses seit der Abreise von Jerusalem, oder seit der Zurückkunft aus Arabien nach Damaskus zu verstehen? — ἱστορεῖν, wohin reisen, um sich Bekanntschaft zu erwerben; — kennen lernen. ἐπιμένειν, an einem Ort bleiben. a. 1. a. 19. Εἶδον, ich sahe; lernte kennen. ἰακ. τὸν ἀδελφὸν τȣ̃ κυρίȣ, Jakob, den Verwandten Jesu. S. hierüber die Einleitung zum Br. Jakobi. 20. Ἃ δὲ γράφω geht aufs nächst vorhergehende. — ἐνώπιον τȣ̃ θεȣ̃, vor dem Angesicht Gottes, לפני יהוה. Eine ähnliche Betheurung 2 Kor. 1, 23. 11, 31. ψεύδεσθαι

lügen.

lügen. 21. Κλίμα Röm. 15, 23. 2 Kor. 11, 10. συρία Apostg. 15, 43. κιλικία Apostg. 6, 9. 22. Ἀγνοεῖν, nicht kennen. Pass. unbekannt bleiben. τῷ προσώπῳ, von Person. ταῖς ἰεδαίας. Doch davon die Gemeine zu Jerusalem ausgenommen, vgl. Apstg. 9, 28. Von denen, außer dies. Stadt, will Paul. reden. — οἱ ἐν χριςῷ, die dem christlichen Glauben zugethan sind. „Also auch von diesen konnte ich keinen Unterricht in der Lehre Jesu erhalten." 23. Ἀκȣ́οντες ἦσαν statt ἤκȣον, nach hebräischer Art das Partic. für das praes. od. Impf. indicativi. πότε, ehemals. πίςις, die Lehre Jesu Vgl. אֱמֶת Ps. 86, 11. ἐπορθ. V. 13. 24. Δοξάζειν, preisen. ἐν ἐμοὶ, meinetwegen, für με ἕνεκα. Vgl. Mt. 6, 7. Luk. 10, 20.

Zweytes Kapitel.

1. Hier ist immer noch die Rede mit dem Vorhergehenden im genauesten Zusammenhang. — Vierzehn Jahre war Paulus nicht zu Jerusalem gewesen. ἀνεβ. s. Mt. 20, 17. συμπαραλαμβάνειν, mit sich nehmen. 2. Κατὰ ἀποκάλυψιν, einer Offenbarung zufolge. ἀνατίθεσθαι Apostg. 25, 14. κηρ. Mt. 3, 1. κατ' ἰδίαν (χώραν), vst. in besondern, geheimen Unterredungen, s. v. d. Wort Apostg. 23, 19. „Ich legte ihnen (zu meiner Ueberzeugung und Beruhigung) meinen Religionsbegrif in besondern Unterredungen vor." μήπως, damit nicht im Geringsten. εἰς κενόν = μάτην, das hebr. לריק, vergeblich. τρέχω (δρέμω, a. 2.), ich strebe, bemühe mich, s. Röm. 9, 16. 3. Τίτος s. 2 Kor. 2, 12. ὁ σὺν ἐμοὶ, der mein Begleiter war. ἕλλην Joh. 12, 20. Apostg. 16, 1. Die Frage lag eben im Streit, ob ein gebohrner Heide beschnitten werden müßte, nun da man

auch in Ansehung des Titus auf keine Beschneidung drang, so ist dies zum Beyspiel, daß der Religionsbegrif mit der Meynung jener ersten Apostel übereinstimmte. ἀναγκάζειν, nöthigen, zwingen. περιτέμνω (τμάω, a. 1. p.), ich beschneide. 4. Παρείσακτος, ὁ, ἡ, eingeschlichen, fremd. ψευδάδελφος 2 Kor. 11, 26. παρεισέρχεσθαι, sich einschleichen. κατασκοπεῖν, beobachten, — ausforschen. ἐλευθερία, Freyheit. ἐν χριστῷ, beym Christenthum; als Christen; in wiefern wir uns nicht an die jüdischen Cerimonien binden. καταδουλόω, ich mache zum Sklaven. 5. Οἷς οὐδὲ fehlt in dem Cod. D. und beym Tertullian ꝛc Ohne diese Worte würde die Rede leichter mit dem V. 4. zusammenhängen. Allein Paul. der schlechterdings nichts von der Beschneidung beym Christenthum wissen will, der ein ähnliches Verfahren, als diese Nachgiebigkeit seyn würde, hernach an Petrus tadelt, kann die Beschneidung des Titus nicht zugegeben und noch weniger hier davon gesprochen haben. Die kritische Autorität für die beyden Worte ist auch schon zu überwiegend groß, als daß man der Interpretation einiger neuerer Ausleger, die den Titus, so wie Timotheus Apostg. 16, 3. beschnitten werden lassen, beytreten könnte. πρὸς ὥραν, zu irgend einer Zeit. εἴκειν, nachgeben; sich nach andern bequemen. τῇ ὑποταγῇ, auf eine unterwürfige Art. S. 2 Kor. 11, 13. ἀλήθεια, Reinheit der Religion. 6. Δοκέω, ich scheine, werde dafür gehalten. εἶναί τι, von großem Werth seyn. Von ὁποῖοι bis λαμβάνει ist eine Parenthese. ὁποῖος 1 Kor. 3, 13. διαφέρει, es kommt darauf an. προσωπ. — λαμβ. s. Luk. 20, 21. — προσανατιθέναι, hinzusetzen. Durch die Parenthese ist Paulus aus der Konstruktion gefallen; er wollte wohl schreiben: ἀπὸ δὲ τῶν δοκούντων εἶναί τι, οὐδέν

μοι

μοι προσανατέθη, oder ὐδὲν προσελάβομεν. 7. Τουναντίον = τὸ ἐναντίον, das Gegentheil; — im Gegentheil, vielmehr. πεπίςευμαι wie Röm. 3, 2. und 1 Kor. 9, 17. ἀκροβυςία, die Heiden, s. u. a. Röm. 2, 27. περιτομὴ, die Juden s. ebendas. 8. Ἐνεργεῖν, sich wirksam beweisen. „Ebenderselbe (Gott) hat sich auch für mich thätig bewiesen." 9. Χάρις, die gnädige Hülfe der Gottheit bey der Verkündigung der Lehre Jesu. κηφᾶς s. Joh. 1, 43. ςύλος, die Säule, die Stütze, — Männer von Kräften und Ansehen, auf welchen alles ruht. δεξιὰς διδόναι τινὶ, einen Vertrag mit jemand schließen. „Sie gaben uns, als ihren neuen Gehülfen, die Hand, und vereinigten sich mit uns dahin, daß wir in heidnischen Oertern lehren; sie aber in Palästina ihr Amt fortsetzen wollten." Nach περιτομὴν vst. εὐαγγελίζωνται. δεξίας — κοινωνίας, reichten die Hand zur Versicherung der Vereinigung. 10. Μνημονεύειν Mt. 16 9. — Sorge tragen. σπεδάζειν, eilen, — sich angelegen seyn lassen.

11. Ἀντιόχεια, Apostg. 11, 19. „Bey seinem Aufenthalt in Antiochien." κατὰ πρόσωπον, ins Angesicht, d. h. ungescheut. ἀνθίςημι, ich widersetze mich; — ich widerspreche. a. 2. a. „Ich widersprach ihm laut." καταγινώσκω, f. γνώσομαι, ich erkenne, verstehe; — ich stelle eine Untersuchung über einen andern an, dah. ich tadele. κατεγνωσμένος ἦν, er verdiente Tadel, weil er n. offenbar unrecht hatte. 12. Τινας, einige Judenchristen. ἔθνη, Heidenchristen. συνεσθίω, 1 Kor. 5, 11. ὑποςέλλειν, entziehen, auch sich entziehen, mit ἑαυτὸν, wie das Med. Apostg. 20, 27. ἀφορίζειν, absondern. „Aus Furcht vor den Jüdisch-Gesinnten." 13.

Συνυ-

Συνυποκρίνομαι, es jemand in der Verstellung gleich thun, s. ὑποκρ. Luk. 20, 20. συναπάγω, ich reise zugleich fort. ὑπόκρισις, Verstellung. 14. Ὀρθοποδεῖν, richtig gehen; — sich der Wahrheit, h. der reinen Lehre des Christenthums (wie der Zusatz lehrt), gemäß betragen. εἶπον, sagte ich. ἐθνικῶς, nach Art der Heiden; n. frey von jüdischen Vorschriften im äußern Verhalten. ἰουδαϊκῶς, nach jüdischer Sitte. ἀναγκάζειν, nöthigen, zwingen. ἰουδαΐζειν, jüdische Gebräuche beobachten. 15. Φύσις, Ursprung; Herkunft. φ. ἰουδ. gebohrne Juden. ἁμαρτωλὸς, ὁ, ἡ, der sich von der Wahrheit, der wahren Religion verirrt hat, oder von den Vorschriften der Tugend: der lasterhafte. 16. „Da wir aber ganz anders unterrichtet sind" ꝛc. ἐ δικ. — πισ. χριςȣ̃, s. Röm. 1, 17. „Um doch nicht unsre Ueberzeugung, daß wir Gott gefällige Menschen seyen, blos auf die Beobachtung äußerer Cerimonien zu gründen, sondern ꝛc." ȣ̓ πᾶσα σάρξ, לא כל בשר, kein Mensch. Mt. 24, 22. 17. Ζητεῖν, suchen, streben, wollen. δικαιωθῆναι, das göttliche Wohlgefallen erhalten. ἐν χριςῷ, durch die Lehre Jesu, durch die Annahme und Ausübung derselben. εὑρίσκεσθαι, seyn, wie נמצא, s. Röm. 7, 10. ἁμαρτωλοὶ, als Heiden, s. V. 15. ἄρα, daher, also. διάκονος wie Röm. 15 8. der Beförderer. ἁμαρτία, Abweichung, Verirrung von der wahren Religion, — das Heidenthum. 18. Καταλύω, ich löse auf, — zerstöre, reiße nieder. οἰκοδομέω, ich baue (wieder) auf. παραβάτης, ȣ, ὁ, Uebertreter des Gesetzes, Röm. 2, 25. 27. — überh. der Unrecht handelt; oder der von der festgesetzten Regel abweicht. H. also, der den νόμος τῆς πίςεως übertritt. „Vielmehr würde ich ganz dem

Chri-

Christenthum entsagen, wenn ich das wieder aufkommen ließe, was ich abgeschaft habe." Paulus sagt dieses auf Petrus, welcher als gebohrner Jude, mit Verabschiedung der jüdischen Religion, die Lehre Jesu annahm. Jene hatte er also gls. niedergerissen. Paulus redet in der ersten Person, um nicht, wenn er Petrus nennte, gegen ihn zu hart zu werden. 19. Ἀποθνήσκειν τῷ νόμῳ s. Röm. 6, 2. vgl. unten Kol. 2, 20. 3, 3. διὰ νόμȣ (πίστεως) s. Röm. 3, 27. Θεῷ ζῆν, für Gott leben, s. Röm. 6, 10. 20. Συςαυρȣ̃σθαι, mit jemand gekreuzigt werden. p. p. Man wisse, daß der Kreuzestod Christi als ein Bild angesehen wurde, daß der Christ der Sünde absterbe, d. h. sie ganz verabschiede. Vgl. das bey Röm. 6, 6. Gesagte. Hier bey Paul. ist haupts. an die Verabschiedung der jüdischen Religion zu denken. In der Taufe sollte man sowohl den vorigen Religionsgrundsätzen, als der Lasterhaftigkeit absterben, und der Tod Jesu wurde zugleich als ein Symbol hiervon vorgestellt. ζῶ δὲ ich bin wohl thätig, eigentlich aber nur in mir Christus, d. h. die Vortreflichkeit und Wirksamkeit seiner Lehre. Dah. fährt er fort, er habe seine ganze Thätigkeit fürs Gute dem πίςις υἱȣ̃ τȣ̃ Θεȣ̃, seiner gänzlichen Anhänglichkeit an die Lehre des Messias zu danken. 21. Ἀθετεῖν Luk. 7, 30. 1 Kor. 1, 19. — verwerfen. Sinn: „Ich kann die Wohlthat Gottes durch Christum deswegen nicht verwerfen, weil ich überzeugt bin, daß man durch die Beobachtung des mosaischen Gesetzes der Gottheit nicht wohlgefällig werden kann." Bey δικαιοσύνη, die Gottgefälligkeit vst. ἐςὶ oder συμβαίνει ἡμῖν — δωρεὰν, vergeblich.

Drittes Kapitel.

V. 1-5. Erster Beweis, daß die Lehre Jesu und das mosaische Gesetz nicht zusammen statt finden können. — Die Christen verdanken ihre bessere Einsicht in die Religion nicht dem Gesetz der Israeliten, sondern der Lehre des Evangeliums. Wie könnte sich etwas zu dieser Aufklärung schicken, das ihr ganz entgegen ist? Sollten die Christen, um dieselbe zu erlangen, und die Fesseln des Verstandes abzuwerfen, sich vergeblich so vielen Leiden ausgesetzt haben?

1. Ἀνόητος, unverständig. βασκαίνω, f. ανῶ, ich bezaubere; — verführe zum Irrthum, fascinare der Lateiner. Sir. 14, 6. πείθω, ich überrede, ομαι, ich gehorche; ich bleibe getreu. προγράφειν, vorher schreiben, Röm. 15, 4. — vorlegen, deutlich vorstellen (wie durch ein Gemälde). κατ' ὀφθαλμὲς = πρὸ ὀφθαλμῶν. ἐν ὑμῖν ἐςαυρ. als wäre er bey euch gekreuzigt worden, so könntet ihr euch eine deutliche Vorstellung von seinem Tode und dessen Absicht machen. 2. Τὸ πνεῦμα, Aufklärung des Verstandes in der Religion und veredelte Gesinnungen des Herzens, wie so oft vorz. im Brief an die Römer. ἀκοὴ, das Anhören; — die Erlernung. πίςις, wie oben, die Erkenntniß der Lehre Jesu. 3. Ἐνάρχεσθαι, den Anfang machen. πνεῦμα h. die christliche Religion, durch welche man zur Aufklärung und Herzensbesserung kommt. σάρξ (s. Röm. 4, 1.) die unvollkommnere jüdische Religion. ἐπιτελεῖν, zu Ende bringen, Pass. zu Ende kommen, vollenden; endlich wohin gelangen. 4. Εἰκῆ Mt. 5, 22. — vergeblich, Röm. 13, 4. εἴγε, wenn nur. „Ja wenn es nur das wäre,“ wenn ihr euch nicht auch Verantwortung zugezogen hättet. 5.

Ἐπιχορηγεῖν, s. 2 Kor. 9, 10. ἐνεργεῖν, bewirken. δυνάμεις außerordentliche Wirkungen, s. 1 Kor. 12, 29.

V. 6-18. Wir treten durch das Christenthum in die Rechte der Nachkommen Abrahams. Unter Abrahams Nachkommenschaft ist in erhabenem Sinn der Messias, dem wir unsre Religionseinsichten verdanken, verstanden worden. Die Abraham gegebenen Verheißungen gehören demnach den Bekennern Jesu, welche als Kinder Abrahams zu betrachten sind. Lange, ehe das levitische Gesetz bekannt gemacht wurde, wurden Abraham die Verheißungen, die Glückseligkeit seiner Nachkommen betreffend, gegeben.

6. Ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην s. Röm. 4, 9. 7. Γινώσκετε ἄρα, erkennet daher, d. i. es muß euch demnach einleuchten. οἱ ἐκ πίστεως (ὄντες), welche sich (bey der Lehre Jesu) dem Vertrauen auf Gott widmen. εἰσὶν υἱοὶ ἀβραάμ, sie verdienen den Namen der Kinder Abrahams, weil sie ihm im Vertrauen auf Gott ähnlich sind. 8. Προείδειν, voraussehen. δικαιοῦν, begnadigen, des göttlichen Wohlgefallens für würdig erklären. προευαγγελίζεσθαι, h. eine erfreuliche Verheißung vorher geben. ἐνευλογεῖν, beglücken. Mehrere Hdschr. lesen εὐλογηθήσονται. ἐν σοί, durch dich. — Also nicht blos Juden, sondern auch Menschen aus andern Völkern, die Gott vertrauen, sollen von Gott beglückt werden. Eine dem alten Test. gemäße Lehre! 9. Ὥστε, dergestalt. πιστός, vertrauend. σὺν τῷ — ἀβρ. mit ihm, gleich ihm. 10. Ἐξ ἔργων νόμου εἰσὶν, sie widmen sich der Beobachtung des mosaischen Gesetzes. κατάρα, Fluch. ἐπικατάρατος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, verflucht. ἐμμένειν, bey etwas bleiben. τοῦ ποιῆσαι αὐτά, und dasselbe erfüllt. „Keiner hält das Gesetz vollkommen,

weil

weil die kleinen Vorschriften des Cerimonialgesetzes so leicht und so oft durch Zufälle übertreten werden, und doch spricht das Gesetz über alle den Fluch aus, welche nicht alles thun, was in demselben vorgeschrieben ist." 11. Δῆλον, ist klar; folgt daraus. 12. Ἐκ πίστεως, so daß seine Absicht das Vertrauen auf Gott wäre; es erwähnt ja desselben nicht. ὁ — αὐτοῖς, vgl. 3 Mos. 18, 5. 13. Ἐξαγοράζειν, loskaufen. κρεμᾶν, aufhängen. ξύλον 1 Kor. 3, 12. — ein Pfahl zum Aufhängen, ein Kreuz, s. Apostelgesch. 5, 30. „Christus hat sich, um der Stifter einer neuen Religion zu werden, selbst wie einen Strafbaren behandeln lassen. — Er ist, um seine Verehrer von dem Fluche des Gesetzes zu befreyen, wie es durch die Abschaffung des alten und die Stiftung des neuen Bundes geschehen ist, selbst ein Verfluchter geworden, nach jenem Ausspruch rc. Die Stelle steht 5 Mos. 21, 23. 14. Ἵνα, so daß, wie לְמַעַן. εἰς τὰ ἔθνη γένηται für τοῖς ἔθνεσι γ. nach הָיָה mit dem Präf. ל ausgedr. εὐλογία τοῦ Ἀβραάμ, das Abraham verheißene Glück. πνεῦμα wie V. 2. διὰ πίστεως wie V. 2. ἐξ ἀκοῆς πίστεως.

15. Κατὰ ἄνθρ. λ. Um die Sache aus dem gemeinen Leben zu erläutern, — vgl. Röm. 6, 19. 1 Kor. 9 8. ὅμως, doch. διαθήκη, Anordnung. κυρόω, f. ώσω, ich bekräftige, — bestätige. p. p. p. Das hebräische הָקִים בְּרִית übersetzen die LXX. 1 Mos. 23, 20. 3 Mos. 25, 30. und Aquila 1 Mos. 23, 17. 1 Kön. 15, 13. durch κυροῦν διαθήκην. ἀθετ. 2, 21. ἐπιδιατάσσομαι, att. ττομαι, ich verordne noch etwas hinzu, h. setze noch weitere Bedingungen zu denen bereits im Vertrag festgesetzten. 16. Ῥέω, ich rede, sage; — von Orakelsprüchen und darinn gegebenen Verheißungen der Gottheit gebraucht.

καὶ — αὐτȣ̃, und auch ausdrücklich — seinem Saamen. — ȣ̓ λέγει, es wird nicht gesagt, heißt nicht: nach hebr. Art, daß die dritte Person des Aktivs auch unpersönlich genommen wird. ὡς ἐπὶ πολλῶν, so daß sichs auf viele (die ganze Nachkommenschaft) bezöge. ἐφ' ἑνός — זֶרַע, σπέρμα heißt, wie proles, soboles d. lat. Nachkommenschaft, dieselbe mag aus einem Kind, Sohn bestehen, oder aus mehreren. Dah. heißt es auch der Nachkomme, Sohn, wie es Paulus (welchem die Bedeutung, da es als Kollektiv mehrere Abkömmlinge, die ganze Nachkommenschaft heißt, wie man aus dem Gebrauch desselben Worts in andern Stellen sieht, nicht unbekannt war) h. nimmt, weil es ihm itzt eben, da er über diese Stelle nachdachte, sehr einleuchtend zu seyn dünkt, daß die Menschen nicht durch die israelitische Nation, sondern vielmehr durch den einen Israeliten — glücklich geworden seyen. 17. Προκυρȣ̃σθαι, eine Zeitlang vorher die Bestätigung erhalten. διαθήκη προκεκυρωμένη i. q. ἐπαγγελίαι προρηθεῖσαι, s. Th. 1. S. 1. Nr. 2. εἰς Χριστὸν, mit Hinsicht auf den Messias. ἀκυρόω, f. ώσω, ich hebe die Bestätigung auf, mache sie ungültig. „Die von Gott schon früher gegebene Verheißung kann nicht durch das 430 Jahre nachher gegebene Gesetz ungültig gemacht werden." Die Zahl 430 wird als die, der griechischen Bibel (2 Mos. 12, 40.) zufolge, gemeiniglich angenommene hierher gesetzt, da eine richtigere chronologische Angabe, welche über 600 Jahre hätte setzen müssen, den Lesern des Apostels fremd und unrichtig vorgekommen seyn würde. καταργῆσαι, vernichten, aufheben, s. Röm. 3. 31 18. Ἐκ νόμȣ, wegen der Beobachtung der mosaischen Gesetze. ἐξ ἐπαγγελίας, vermöge der göttlichen Verheißung. κληρονομία, נחלה, Matth.

21, 38. — Apostg. 7, 5. — das Glück der Bürger des Messiasreichs, wie schon Apostg. 20, 32. χαρίζεσθαι wie Röm. 8. 32.

V. 19. — K. 4, 11 Fernerer Beweis, daß das mosaische Gesetz für die Christen ungültig geworden sey. — Die mosaische Religion war nur eine Anstalt für eine Nation, welche noch in ihrem Kindheitsalter war. Da aber dieses vorüber ist, und die Israeliten, so wie andere Nationen durch höhere Veranstaltungen der Gottheit mehr veredelt werden sollen, so ist es gewiß dieser Absicht zuwider, zu den Anstalten für die Kindheit wieder zurückzukehren.

19. Τί οὖν ὁ νόμος; was hätte aber alsdann das mosaische Gesetz für einen Zweck gehabt? παράβασις Röm. 2, 23. 4 15. (κατὰ) χάριν, wegen, um willen, s. Luk. 7, 47. τὸ σπέρμα = ὁ Χριστὸς, V. 16. ᾧ ἐπήγγελται = ᾧ ἐῤῥήθησαν αἱ ἐπαγγελίαι, V. 16. διατάσσειν, att. ττειν, anordnen, vom Geben der Gesetze gebr. also h. einerley mit προσετέθη, oder nach einer and. L. A. ἐτέθη. Das Nämliche durch ein Synonym gesagt, weil die Rede durch Zwischensätze unterbrochen war. δι᾽ ἀγγέλων. Die Juden geben der Gottheit bey feyerlichen Handlungen, so z. B. bey dem allgemeinen Gericht über die Menschen, eine Begleitung von Engeln. Nun so dachten sie auch Engel als Mittelspersonen zwischen Gott und Mose bey der israelitischen Gesetzgebung. Diese Idee schon bey den Alexandrinern 5 Mos. 33, 2. — ἐν χειρὶ, ביד, durch; durch den Dienst. μεσίτης, ου, ὁ, der zwischen zween ist, tritt, z. B. ihre Streitigkeit beylegt; — ein Bote, ein Abgeordneter, der im Namen eines andern handelt. 20. Ὁ δὲ μεσίτης, aber dieser Abgeordnete (Mose). ἑνὸς οὐκ ἐστιν, ist nicht anzusehen, als wenn er von Gott allein zu seinem Geschäft be-

stimmt

stimmt gewesen wäre. Vielmehr, will dann Paulus sagen, hatten es ihm auch die Israeliten aufgetragen, in ihrem Namen mit der Gottheit zu handeln. S. nur 2 Mos. 20, 16. 5 Mos. 5, 21-28. 18, 16 fg. ὁ — εἷς ἐστιν, so wie ja Gott nur der eine Theil ist, von denen, welche bey der Gesetzgebung einen Bund machten. Paulus sagt dieses vielleicht (freylich sehr kurz und dunkel), um anzudeuten, die Heiden hätten auch deswegen keine Verbindlichkeit, das Mos. Gesetz zu beobachten, weil sie nicht wie die Israeliten Mose an ihre Stelle gesetzt hätten, einen Bund mit der Gottheit zu machen. — (S. Michaelis b. d. St.)

21. Κατὰ, wider, einer Sache entgegen. „Hob also das Gesetz jene (vorher schon gegebene) Verheißungen wieder auf?" Vielmehr will ich behaupten: εἰ νόμος ἐδόθη κ. λ. ζωοποιεῖν h. für die Tugend thätig machen, s. Röm. 8, 11. ὄντως, fürwahr. δικαιοσύνη, die Tugend, od. auch die Gottgefälligkeit. 22. Συγκλείειν, einschließen; — übergeben, wie d. hebr. הִסְגִּיר, unterwerfen, h. erklären, daß jemand unterworfen sey. τὰ πάντα für πάντας τοὺς ἀνθρώπους. ἵνα — so, daß es also klar ist. — 23. Φρουρεῖν, bewachen, in Verwahrung halten, Φρουρεῖσθαι h. von dem, welchem etwas bestimmt, aufbewahrt wird. εἰς — ἀποκαλυφθῆναι, bis auf die Zeit, da die Lehre des Christenthums bekannt gemacht werden sollte. 24. Παιδαγωγὸς 1 Kor. 4, 15. 25. Πίστις, die Lehre Jesu. 26. Πάντες — Ἰησοῦ, Lieblinge Gottes seyd ihr nun alle, ihr möget näml. Juden oder Heiden seyn, — nicht durch das mosaische Gesetz, sondern durch die Annehmung der Lehre Jesu. — 27. Εἰς χριστὸν, auf das Bekenntniß der Lehre Jesu. ἐνδύω Mark. 15, 17. — ἐνδύειν τινά, wie Röm. 13, 14. dah. h. zugleich die genaue Vereinigung ausge-

druckt. 28. Ἔνι, aus ἔνεστι, h. für ἐστι. Ἕλλην, übh. Helde. οὐκ — ἐλεύθερος, beym Christenthum und der Aufnahme zu demselben wird keine Rücksicht darauf genommen, ob jemand ein Freyer, oder ein Sklave ist. Daß dies wirklich so statt fand, erhellt aus 1 Kor. 7, 21. 22. 12, 13. Ephes. 6, 5. ἄρσεν und θῆλυ Matth. 19, 4. εἷς ἐστε, ihr genießt alle einerley Rechte. Mit Beziehung auf das eben Gesagte 29. „Folglich seyd ihr auch eben dadurch die ächten Nachkommen Abrahams, und die Eigenthümer der ihnen ertheilten Verheißungen.“

Viertes Kapitel.

1. Genauester Zusammenhang mit dem Ende des dritten Kapitels, welcher nicht durch die Kapitelabtheilung unterbrochen werden darf. — νήπιος, ου, ὁ, (auch ιος, ία, ιον), unmündig; das Kind. Oben waren die Israeliten als im Stande der Kindheit vorgestellt worden. διαφέρειν, verschieden seyn, c. gen. Da der Sohn, so lange er unmündig ist, ganz unter dem Willen seines Vaters und des ihm gesetzten Aufsehers steht, so ist er in der Minderjährigkeit ganz in der Lage eines Sklaven. ὤν, ob er gleich ist. πάντων, des ganzen (väterlichen) Vermögens. 2. Ἐπίτροπος Mt. 20, 8. — der Vormund, Aufseher. οἰκονόμος Luk. 12, 48. Röm. 16, 23. — h. ein Sklave, dem der Vater die Erziehung des Sohnes, und insb. die Aufsicht über die Ausgaben desselben anvertraut hat. προθέσμιος, ὁ, ἡ, vorherbestimmt. προθεσμία (ἡμέρα), die festgesetzte Zeit, es sey durch die Gesetze, oder

oder durch den Willen eines Privatmanns geschehen. 3. Στοιχεῖον, ein einzelner Theil eines zusammengesetzten Körpers, s. unten bey 2 Petr. 3, 10. ςοιχεῖα, die Anfangsgründe einer Lehre, Wissenschaft; Hebr. 5, 12. dah. was noch unvollkommen ist, h. die unvollkommne jüdische Religion. κόσμος, die jüdische Welt, vgl. unten Kap. 6, 14. 2, 8. 20. δεδελωμαι, h. ich bin mit sklavischem Gehorsam unterworfen. p. p. 4. Πλήρωμα, τος, τὸ, h. der Verlauf der Zeit, das Ende derselben. χρόνος = προθεσμία V. 2. vgl. Ephes. 1, 10. γενόμενος ὑπὸ νόμον, der als Jude geboren, und also zur Beobachtung des mosaischen Gesetzes verpflichtet ist. 5. Ἐξαγορ. 3, 13. „Um die Juden von der Last des Gesetzes zu befreyen.“ υἱοθεσία, Röm. 8, 15. — h. das Recht unabhängiger Kinder. Solche Kinder Gottes konnten die Juden (nach Pauli Vorstellung) erst durch die Befreyung vom mosaischen Gesetz werden. 6. Πνεῦμα nicht anders, als oben Kap. 3, 2. — τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, solche Religionsgesinnungen, die auch Jesus, der Messias, hat. κρᾶζον — πατὴρ, s. Röm. 8, 15. „Als Kinder Gottes, als die, welche den Sinn des Christenthums (πνεῦμα) haben, könnt ihr auch zu Gott zuversichtsvoll, als zu euerm Vater beten.“ 7. „Nunmehr seyd ihr freye, wahre Kinder Gottes (welche nicht mehr unter dem Zuchtmeister des Gesetzes stehen), und als solche seyd ihr auch durch das Christenthum des Glücks theilhaftig, welches Gott Abraham verhieß.“

8. Τότε, damals. Geht auf die Zeit vor ihrer Bekehrung zur Lehre Jesu. δελεύειν, wie עָבַד, zwar auch von der Verehrung des wahren Gottes gebraucht; hier aber schließt es noch den Begrif von einem sklavischen Zustand in sich. Φύσις 2, 15. Röm. 1, 26. —

φύσει = ὄντως, ἀληθῶς. „Die erdichtet waren.“ 9. Γινώσκεσθαι h. soviel als διδάσκεσθαι, belehrt, zum Christenthum gebracht werden. H. in einer ungewöhnlichen Bedeutung, welche durch die Opposition, welche P. machen wollte, wie auch bey andern Schriftstellern, veranlaßt worden ist. ἐπιστρέφειν, zurückkehren. ἀσθενὴς, ὁ, ἡ, ἐς, τὸ, schwach; — unvollkommen. πτωχὸς, ἡ, ὀν, — unvollkommen, wie wir dürftig brauchen. στοιχ. V. 3. ἄνωθεν, wie Apostg. 26 5. δϑλ. V. 3. 10. Παρατηρεῖν, beobachten. ἡμέραι, eine an einen Tag gebundene gottesdienstliche Feyer, insonderheit der Sabbath. So sind auch die μῆνες, καιροὶ, ἐνιαυτοὶ von Festen, die in gewissen Monaten, Zeiten und Jahren wiederkehren, zu verstehen. 11. Ὑμᾶς dem Sinn nach pleon. aber auch wir: es ist mir bange um euch. κοπιᾶν, arbeiten. μήπως, daß nicht. εἰκῆ, vergeblich.

V. 12-20. Dringende Bitte, sich nicht irre leiten zu lassen. Der Apostel gab den Galatern, die er zum Christenthum bekehrte, die stärksten Beweise seiner Liebe, bey welcher er sie hier aufs herzlichste bittet, seine getreue Ermahnungen anzunehmen.

12. Ὡς ἐγὼ — näml. Anhänger der reinen Christuslehre. κἀγὼ — ὑμεῖς (vst. ἐγενόμην), ich war ehemals auch ein so eifriger Anhänger jüdischer Cerimonien, als ihr. οὐδὲν με ἠδικήσατε, ihr beleidigtet mich niemals; gehorchtet mir vielmehr stets. — 13. Ἀσθένεια τῆς σαρκὸς, körperliche Schwachheit. τὸ πρότερον, ehedem. 14. Πειρασμὸς, Leiden. ἐν τῇ σαρκὶ h. wie V. 13. was der Körper empfindet. ἐξουθενεῖν, verachten. ἐκπτύειν, ausspeyen (gegen einen); — verschmähen. ὡς ἄγγελον θεοῦ, wie einen Boten Gottes. ὡς Χρ. Ἰησ. als wenn der Stif-

ter

ter unsers Glaubens selbst unter euch lehrte. 15. Μακαρισμὸς Röm. 4, 6. „Wie konntet ihr euch damals so glücklich preisen?" Sinn: ihr mußtet doch damals überzeugt seyn, daß ihr an mir den vortreflichsten Lehrer hattet. — μαρτυρεῖν, versichern. ἐξορύσσω, ττω, f. ξω, Mark. 2, 4. — ausreißen. Im heftigen Affekt gesagt, wie wir uns in dem Fall ausdrücken: ihr hättet mir das Herz aus dem Leibe gegeben. 16. Ἀληθεύειν, die Wahrheit sagen. Sinn: „Da ihr euch ehemals so vortreflich gegen mich bewiesen habt, so kann ich euch, die so zärtlich gegen mich gesinnt waren, unmöglich aus Haß die Wahrheit schreiben." 17. Ζηλοῦν τινὰ, sich um jemandes Gunst bewerben. καλῶς, in rechtschafner Absicht. ἐκκλείειν, ausschließen. ζηλ. (i. zweytenm.) zu eines Parten treten; es mit ihm halten. 18. Καλὸν δὲ, es wäre gut; ich wünschte. ζηλοῦσθαι (ἡμᾶς), daß ihr euch anfeuern ließt. ἐν τῷ καλῷ, im Guten; für die Tugend. καὶ μὴ μόνον, und das nicht nur thätet. πάρειμι, ich bin anwesend.

19. Τεκνίον, das Diminutivum von τέκνον, Kind, Sohn, zu größerer Zärtlichkeit gebr. ὠδίνειν h. schwanger gehen. Die LXX. übs. חָבַל durch dies. W. Ps. 7, 15. Hohel. 8, 5. und הָרָה Jes. 26, 17. μορφοῦσθαι von der Bildung des Kindes in Mutterleibe gebr. Sinn: „Ich arbeite (jetzt von Neuem) an eurer Bildung — zu ächten Schülern der Lehre Jesu." 20. Ἄρτι, jetzt. ἀλλάσσειν, att. ττειν, abändern. φωνὴ, die Stimme; — der Ton. „Ich wollte (wenn ich zu euch kommen könnte, gern) in einem sanftern Ton zu euch reden," wenn ich euch nicht so fände, wie die mir über euch eingelaufene Nachrichten

euch mir vorstellen. ἀπορέω, auch ἔσμαι, ich weiß nicht, wie ich daran bin, wie ich mich betragen soll, vgl. Joh. 13, 22. Apostg. 25, 20. ἐν ὑμῖν, in Ansehung eurer.

V. 21-31. Man sollte doch bereit seyn, das Vertrauen auf Jesum, das auf so festen Gründen steht, und welches von der an Sklavendienst gränzenden Last des mosaischen Gesetzes frey macht, der fernern Unterwerfung unter dieses Gesetz vorzuziehen. Dieses stellt Paulus unter Bildern, die er aus dem alten Testament entlehnt, vor. Er bedient sich dazu der Geschichte von Abrahams beyden Söhnen, dem Sklavensohn Ismael und dem freygebohrnen Sohn Isaak, und ihren beyden Müttern, der Sklavin Hagar und der freyen Sara und versinnlicht dadurch die beyden Bündnisse, deren das eine mit Abraham gemacht wurde, und die christliche Religion so oft in seinen Briefen vorstellt; das andere mit den Israeliten durch Mose geschlossen wurde. Die Vergleichung findet P. noch treffender, weil das letztre Bündniß sich vom Berge Sinai herschreibt, um welchen die Ismaeliten zum Theil wohnten.

21. Οἱ — εἶναι, die ihr geneigt seyd, dem Gesetze unterwürfig zu bleiben. νόμος (z. zweytenm.), die fünf Bücher Mosis. ἀκούειν, unterrichtet werden, Apostg. 15, 7. auch verstehen, z. B. Mt. 2, 9. Mark 8, 18. vgl. שָׁמַע. 22. Γέγραπται γὰρ, es wird ja in den heiligen Büchern erzählt. ἔχω (σχέω, a. 2). παιδίσκη, ein Mädchen; — eine Sklavin. 23. Κατὰ σάρκα (vgl. Röm. 1, 3. 9, 5), auf gewöhnliche Weise, nach dem Lauf der Natur, dem κατὰ πνεῦμα entgegengesetzt, vgl. unten V. 29. διὰ

τῆς

τῆς ἐπαγγελίας, zufolge einer Verheißung, und zwar, die gegen alle menschliche Erwartung gegeben und erfüllt wurde. Steht also h. im wahren Gegensatz mit κατὰ σάρκα. 24. Ἀλληγορεῖν, etwas anderes reden; — uneigentlich, bildlich reden. ἐστ. ἀλληγ. Dies ist bildlich bedeutend. αὗται — διαθῆκαι, die zwo Verordnungen, die nämlich in der Geschichte der Israeliten vorkommen, wovon die eine bey Abraham auf dem Vertrauen auf Gott, die andere auf der Beobachtung des Gesetzes als Bedingung beruhte. ἀπὸ ὄρους σινᾶ, kommt von Berge Sinai herab, wo nämlich diese Verordnung feyerlich gegeben wurde. Sollen beyde Verordnungen oder Bündnisse einmal mit der Sara und Hagar verglichen werden, so war das Bündniß auf dem Sinai γεννῶσα εἰς δουλείαν = μητὴρ τέκνων δούλων, zeugte der Knechtschaft unterworfene Kinder, d. h. ohne Bild, durch die mosaische Gesetzgebung kamen die Juden in einen Zustand von sklavenartigen Menschen, welche, was sie thun sollen, nur aus Furcht thun. ἥτις ἐστὶν ἄγαρ, diese Verordnung ist in sofern der Hagar (die auch einen Sklaven, den Ismael gebahr) ähnlich, — so wie oben K. 3, 16. ὅς ἐστι χριστὸς, welches sich auf den (zukünftigen) Messias bezieht. 25. Ἄγαρ — ἀραβία, Hagar ist der Name des Berges Sinai in Arabien. حجر bedeutet im Arabischen, so wie auch im Syrischen einen Felsen, und man hat auch Zeugnisse, daß, unter mehreren Benennungen des Berges Sinai und seiner einzelnen Anhöhen, derselbe auch jetzt bey den Einwohnern des Landes Hagar genannt wird. συστοιχεῖν, 1) zusammen gehen, in einer Ordnung und Reihe fortgehen, 2) übereinkommen, entsprechen. ἡ νῦν (οὖσα) ἱερουσαλὴμ, die jetzigen Bürger

von Jerusalem, oder die jetzige jüdische Religion. Es kann auch übersetzt werden (s. die erste Bedeutung von συςοιχεῖν): „Er zieht sich bis zum jetzigen Jerusalem hin, denn dieß ist mit seinen Einwohnern (μετὰ τῶν τέκνων αὐτῆς, vgl. Matth. 23, 37 Luk. 13, 34. 19, 44.) nur (wie Hagar und ihr Sohn) sklavisch." Der natürliche Anblick von der Lage dieser Gebirgsketten gab wahrsch. dem Apostel, welcher so lange in Jerusalem diese Aussichten vor Augen gehabt hatte, um so eher zu seiner allegorischen Wendung Anlaß. 26. Ἡ δὲ ἄνω ἱερουσαλὴμ, nach der ersten Erkl. von den Worten V. 25 συςοιχ. — ἱερουσ. das himmlische (ἄνω, vgl. Joh. 8, 23.) Jerusalem, d. i. die christliche Religion, welche Offenb. 3, 12. das Jerusalem heißt, welches von Gott kommt. Nach der zweyten Erklärung: „das hoch gelegene (ἄνω, למעלה, aufwärts, Joh. 11, 41.) Jerusalem." Uebersetze hiernach: die andere frühere Verordnung Gottes ist Jerusalem, das eine freygebohrne, wie Sara ist, ist unser Stammort (ἥτις ἐςὶ μήτηρ ἡμῶν). Oder die letztern Worte, nach der ersten Erklärung V. 25. „das Reich des Messias, welches unsre Mutter genannt werden kann." (S. Paulus Sammlung der merkw. Reisen in den Orient, Th. 2. S. 247.) 27. Γέγραπται γὰρ — Jes. 54, 1. — Sinn dieser Stelle bey dem Propheten: Die Religion des wahren Gottes erhält nach der Verstoßung der Juden ins Exil weit mehr Bekenner, als zu der Zeit, da die Juden noch im Lande waren. — So erhält, will Paulus sagen, die wahre Religion, wie sie das Christenthum aufstellt, weit mehr Bekenner, als sie in der Gestalt des Judenthums hatte. εὐφραίνειν 2 Kor. 2, 2. εὐφραίνεσθαι, froh seyn, s. Luk. 15, 23. ςεῖρα, die Unfruchtbare, s. Luk. 1, 7. ῥήγνυμι und ῥήσσω, brechen, zerbrechen,

Mt.

Mt. 9, 17. — schreyen, vst. φωνὴν, vocem rumpere, vgl. die LXX. Jes. 49, 13. 52, 9. 54 1. a. 1. a. βοᾷν, laut schreyen. ὠδίνειν, V. 19. ἔρημος, ὁ, ἡ, h. unfruchtbar, vgl. שוממה Jes. 54, 1. 28 Κατὰ ἰσαὰκ, mit Isaak zu vergleichen, nämlich als freye, unabhängige Söhne Gottes. „Ihr seyd die Abraham verheißene Söhne!" 29. Κατὰ σάρκα s. V. 23. κατὰ πνεῦμα, auf eine außerordentliche Art, durch Mitwirkung Gottes, weil Sara schon über das Alter hinaus war, worinn die Weiber noch zu gebären pflegen. Ismael, der als Sklave gebohrne Sohn der Sklavin Hagar soll nach einer Tradition der Juden dem Isaak, dem freygebohrnen Sohn der Sara, feindselig begegnet seyn. — „Auch darinn ist eine Aehnlichkeit zu finden, daß wir von denen, die blos der leiblichen Abstammung nach den Namen der Kinder Abrahams verdienen, verfolgt werden, da wir doch zu Folge der göttlichen Verheißung Erben, und also Kinder Abrahams sind." 30. Nun will Paul. zeigen, was die Juden für einen Lohn für ihre Verfolgung der Kinder Gottes zu erwarten haben. — κληρονομεῖν, erben. 31. Ἄρα, daher, also.

Fünftes Kapitel.

V. 1-12. Abermalige Ermahnung, ganz auf das Vorhergehende gegründet, das mosaische Gesetz und die Beschneidung nicht anzunehmen.

1. Στήκειν für ἑστήκειν, stehen, — standhaft bleiben, s. 1 Kor. 16, 13. ζυγὸς, Joch, — Alles, was beschwerlich ist, als eine aufgedrungene Herrschaft, harte Gesetze. δουλεία, Sklaverey. ἐνέχεσθαι, festgehalten, gefangen werden. 2. Ὠφελεῖν, nützen,

ßen, helfen. So wenig wie Freyheit und Sklaverey zusammen seyn kann, so wenig Christenthum und Judenthum. 3. Πάλιν, hingegen, vielmehr. S. Mt. 4, 7. 2 Kor. 10, 7. ὀφειλέτης wie Röm. 8, 12. ὀφειλ. ἐϛι = ὀφείλει. Durch die Beschneidung (welche die Irrlehrer einführen wollten) verpflichtet man sich, nun auch das ganze mosaische Gesetz zu halten. 4. Καταργεῖσθαι, oder vielm. καταργηθῆναι, frey von etwas seyn; — außer der Verbindung mit ihm treten. ἐκπίπτειν, aus dem Besitz kommen, damit synonym. 5. Πνεύματι, durch die bessere Gesinnung, welche uns das Christenthum einflößt. ἐκ πίϛεως, durch die Lehre Jesu. Ist auf ἀπεκδ. zu beziehen. ἀπεκδέχεσθαι, erwarten. 6. Ἰσχύειν, Gültigkeit haben. „Beym Christenthum ists von einerley Werth, ob man beschnitten ist, oder nicht.“ ἐνεργεῖσθαι, sich wirksam beweisen.

7. Τρέχειν s. 2 2. sich verhalten. „Ihr waret in Ansehung des Christenthums auf einem guten Wege. ἐγκόπτειν, einen Einschnitt machen; — unterbrechen; — verhindern. ἀλήθεια, die lautere Religion. πείθεσθαι, sich überreden lassen; — gehorchen, folgen. 8. Πεισμονή, Ueberredung; — h. angenommenes Vorurtheil. καλεῖν, jemand etwas bestimmen, jemand zu etwas ernennen, im N. T. oft: zum Christenthum bringen. 9. S. 1 Kor. 5, 6. — Sinn: Die Vorurtheile, welche ihr eingesogen habt, sind der ganzen christlichen Religionsgesellschaft gefährlich. 10. Ἐν κυρίῳ, als ein Christ, der das beste Verhalten anderer hoffen soll. — ἄλλο φρονεῖν, andere Gesinnungen annehmen. ταράσσειν, att. ττειν, verwirren. κρίμα, od. κρῖμα, τος, τὸ, h. die Strafe. βαϛάζειν, tragen; — leiden.

11.

11. Κηρ. Mt. 3, 1. „Ihr dürft doch wohl von mir nicht glauben, daß ich die Nothwendigkeit der Beschneidung lehre; thäte ich das, so würde ich ja von den Juden nicht verfolgt werden." σκάνδαλον τȣ̃ ςαυρȣ̃, die den Juden anstößige Lehre des gekreuzigten Messias. καταργεῖσθαι, weggeschaft werden. 12. Ὄφελον, 1 Kor. 4, 8. 2 Kor. 11, 1. ἀναςατȣ̃ν, beunruhigen. ἀποκόπτειν, abschneiden; — absondern.

V. 13: 26. Ermahnung, die Freyheit beym Christenthum nicht zum Dienst der Sünde zu misbrauchen. Erwähnung mehrerer Laster und Tugenden, wovon jene die christliche Gesinnung verbannt; diese aber hervorbringt und immer mehr befördert.

13. Ἐκλήθητε V. 8. ἐλευθερία, Freyheit. „Ihr habt mit dem Christenthum zugleich die Freyheit erhalten." ἀφορμὴ, Beförderungsmittel, s. Röm. 7, 11. σάρξ h. Sinnlichkeit. 14. Λόγος h. Ausspruch (des Sittengesetzes). πληρȣ̃ν h. zusammenfassen, i. q. ἀνακεφαλαιȣ̃ν Röm. 13, 9. ὁ πλησίον (ὢν), der Mitmensch. Vgl. Mt. 22, 37-40. 15. Δάκνειν, beißen; — beschäftigen, beleidigen. κατεσθίειν, jemand betrüben. ἀναλίσκω (ἀλόω, a. 1. p.), f. ώσω, h. ich reibe auf.

16. Πνεύματι, dem Christenthum gemäß. περιπατεῖν, handeln; eig. gehen; aber die Wörter des Gehens werden vom Handeln gebraucht. σάρξ wie V. 13. ἐπιθ. σαρκ. die sinnlichen Lüste. τελέω, ich übe aus. 17. Ἐπιθυμεῖ, es strebt. „Die Strebungen der Sinnlichkeit sind den christlichen Gesinnungen geradezu entgegen; — und umgekehrt. —" ἀντίκειμαι, ich bin entgegen. 18. Ἄγειν treiben. „Alsdann werdet ihr nicht (weiter) euch dem mosaischen Gesetz unterwerfen wollen." 19. Φανερὸς, klar, am Tage. ἔργα τῆς σαρκός, die Ausbrüche

brüche der Sinnlichkeit. μοιχεία, Ehebruch. πορνεία, 1 Kor. 5, 1. ἀκαθαρσία Röm. 1, 24. ἀσέλγεια Röm. 13, 13. 20 Εἰδωλολατρεία, Abgötterey, h. insbesondere welche mit der Hurerey verbunden ist, die man im Dienst einer Liebesgöttin trieb. Φαρμακεία, Giftmischerey, od. etwa besser: Beschwören, Wahrsagen und dgl. mit dem Vorgeben der Einwirkung heidnischer Götter. ἔχθρα, Feindseligkeit. ἔρις, ιδος, Zanksucht. ζῆλος, Eifersucht; — Misgunst. θυμὸς, ȣ, heftiger Zorn. ἐρίθεια, Schmähung. διχοστασία, Parteymacherey. αἱρέσις, εως, Sektirerey. 21. Φθόνος, Neid, Misgunst. φόνος, Mord. μέθη, Trunkenheit. κῶμος, Schwelgen im Essen. βασ. ȣ κληρον. sind nicht würdige Bürger des Messiasreichs. 22. Κάρπος, Wirkung. ἀγάπη, Liebe. χαρὰ, Heiterkeit, froher Muth aus dem Bewußtseyn der Rechtschaffenheit. εἰρήνη, Friedfertigkeit, Verträglichkeit. μακροθυμία, Nachsicht. χρηςότης, τητος, liebreiches Wesen. ἀγαθωσύνη, Bestreben, andern wohl zu thun. 23. Πίςις, Treue. πραότης, τητος, Sanftmuth. ἐγκράτεια, Enthaltsamkeit, Mäßigkeit. κατὰ, gegen, wider. 24. Σταυρόω, h. ich tödte; rotte völlig aus. πάθημα, τος, τὸ, 1) Leiden; 2) Leidenschaft, verdorbne Leidenschaft. ἐπιθυμίαι, Lüste, sinnliche Begierden. 25. Πνεύματι ζῆν, im Christenthum für das Gute thätig seyn. ςοιχέω, handeln, eigentl. gehen, s. bey περιπατέω V. 16. 26. Κενόδοξος, ὁ, ἡ, ον, τὸ, ehrsüchtig. προκαλεῖσθαι, zum Streit unter einander reitzen. φθονεῖν, beneiden.

Sechstes Kapitel.

Ermahnung zur Geduld und Nachsicht mit Fehlenden, 1 : 4. zur Dankbarkeit gegen Lehrer, 5 8. zur allgemeinen Wohlthätigkeit. 9. 10. — Schluß des Briefs. 11 : 13.

1. Προλαμβάνειν, ich komme zuvor, übereile. παράπτωμα, τος, τὸ, der Fehltritt. καταρτίζειν, wieder in Stand setzen; — wieder zurecht weisen. πνευματικὸς, von christlicher Sinnesart. πρᾳοτ. s. 5, 23 σκοπεῖν, beobachten, genau Acht haben. πειράζεσθαι, h. zur Sünde gereitzt w. — in Fehltritte verfallen. 2. Βάρος, εος, τὸ, Last, Beschwerde des Lebens. ἀναπληροῦν, gemäß handeln. 3. Δοκεῖν, meinen, sich dünken lassen. εἶναί τι, daß er Vollkommenheiten besitze. μηδὲν ὢν, der die Vollkommenheiten nicht besitzt. Φρεναπατᾷν, s. in s. Meynung betrügen. 4. Ἔργον, die Handlung, das Verhalten. δοκιμάζειν, prüfen. καύχημα, τος, τὸ, Ruhm. „Er suche es lieber so weit zu bringen, daß er eigne Verdienste hat, als daß er seinen Ruhm auf fremden Tadel erbaue." 5. Φορτίον, Last; — Schwachheit. βαστάσει, er wird genug damit zu thun haben.

6. Κοινωνεῖν, Antheil nehmen lassen, Gutes erweisen. κατηχεῖν, Unterricht ertheilen. Pass. — empfangen. ἀγαθὸν, Wohlthat. 7. Μὴ πλανᾶσθε, lasset euch euern Leichtsinn nicht verleiten, vergl. 1 Kor. 6, 9. 15, 33. μυκτηρίζειν, die Nase rümpfen; — verspotten, einem mittheilen. ὃ ἐὰν, was nur ὃ γὰρ — θερίσει, proverbial: wie der Mensch handelt, so wird ihm gelohnt werden. 8. Σπείρειν εἰς τ. σάρκα, dem Sprichwort gemäß: nach der Sinnlichkeit handeln. Φθορὰ, Unglück, — Strafe. σπ. εἰς τ. πν. nach christlichen Gesinnungen handeln.

9. Ἐκκακέω, der Arbeit unterliegen, träg, feig seyn. ἐκλύω, ich höre auf, endige. 10. Οἰκεῖος, der Hausgenosse, der mit einem andern in Verbindung Stehende.

11. Πηλίκος, quantus Mit wie großen Buchstaben, d. h. wie sehr in die Augen fallend. 12. Εὐπροσωπέω, ich mache mich andern angenehm, schmeichle ihnen. „Sie wollen gern den Verfolgungen entgehen, welche die Standhaftigkeit gegen den Gekreuzigten zuzieht." 13. Ἐν τῇ ὑμετέρᾳ σαρκὶ, wegen eurer Beschneidung; daß sie gl. eure Vorhaut erobert haben. 14 Ἐσταύρωται, sie ist mir zum Abscheu. 15. „Dem Christenthum kommts nicht darauf an, ob jemand beschnitten ist, oder nicht." καινὴ κτίσις, verändertes Leben, wahre Lebensbesserung. 16. Κανὼν, Vorschrift. στοιχεῖν, gerade gehen, Vorschrift beobachten. 17. Κοπ. παρέχειν, laßt machen, behelligen. στίγμα τὸ, Mahlzeichen, dergl. man den Sklaven an die Stirn brannte; h. Trübsale, leiden um des Christenthums willen. 18, „Jesus würdige euch noch ferner seiner Huld und Liebe!"

Wegen der Unterschrift s. die Einleitung.

Ende

des zweyten Theils zweyte Abtheilung.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Leun, Johann Georg Friedrich

Handbuch der kursorischen Lektüre der Bibel N. B. für Anfänger auf Schulen und Universitäten

Bd.: 2,2

Lemgo 1796

Exeg. 629-2,a,1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10411609-2
VD18 80216099